

LEICHTATHLETIK

NUMMER 2/95 • MÄRZ/APRIL

ÖS 45,- / DM 7,- / SFR 6,-

Offizielle Zeitschrift

des Österreichischen

Leichtathletikverbandes

unlimited

RUNNERS[©]

Katalog '95

Mein Bekenntnis vom Redaktionstisch:



Selten hat ein **LEICHTATHLETIK**-Artikel so hohe Wellen geschlagen wie „Die Geschichte von der Moral“ in der letzten Ausgabe. Unzählige Leser haben gratuliert und sogar von Hochachtung gesprochen, bis auf einen: Doping Sünder Andreas B. irritierte meine Kritik („Sie haben sich genug geleistet!“) am geplanten Phantomduell mit Ben J. „Seitenstechen“.

Daß die Aktion der **LEICHTATHLETIK** schadet, stört den Vöcklabrucker wenig. Ihm hat der Sport, dem er zweifellos viel

gegeben hat, alles genommen. Er wolle nur mehr abrechnen erzählte er mir am Telefon.

Ob diese Form von „Rache“ die richtige ist?

Ehemalige Kollegen anzuschwärzen sei nicht seine Sache. Das ehrt den Ex-Weltklassesprinter. Und Hintermänner preiszugeben, traue er sich nicht. Der Grund? Nackte Angst.

Auch B. hätte nichts gegen einen Sport ohne Drogen. Dem stünde allerdings ein Batzen lockendes Geld entgegen und die Tatsache, daß die Öffentlichkeit Spitzenleistungen fordere und solche, so B., nur mit verbottenen Mitteln möglich seien. Von ganz, ganz wenigen Ausnahmen abgesehen. Pervers wäre, daß gerade jene Journalisten, die gegen Doping wetterten und ihn jetzt verteufelten, Weltklasse forderten und saubere Durchschnittsleistungen herunter bis lächerlich machten.

Hier gebe ich B. uneingeschränkt recht und lege als Chefredakteur für die **LEICHTATHLETIK** das Bekenntnis ab, am Niveau der österreichischen Spitzenathletik nicht herumzunörgeln. Ich trete für saubere Leichtathletik ein und begnüge mich gerne mit hausgemachten Leistungen, wenn ehrliches Bemühen dahinter erkennbar ist. Die Menschen, die diesen Sport betreiben, sind mir und meinen Mitarbeitern wichtiger als medizinisch getrimmte Monster!

Kommt es tatsächlich zu einem Rennen B. gegen J., werden wir aus diesem Grund nicht darüber berichten.

Für jede andere Rekord- und Spitzenleistung einer Athletin, eines Athleten, gilt weiterhin die Vermutung, daß sie unter regulären Voraussetzungen erzielt worden ist.

Im übrigen wird die Zeitung ganz bewusst auch in Zukunft in jedes fette Näpfchen treten.

Noch drei Sätze zu dieser Ausgabe: Mit zusätzlichen 13.000 Exemplaren zur regulären Auflage ist es unsere bisherige Rekordnummer. Laufgroßereignisse werfen ihre Schatten voraus und dem ist Rechnung zu tragen. Ein Katalog lädt zu Sportreisen in die ganze Welt ein. For runners unlimited.

Euer
Kurt Brunbauer
Chefredakteur

Vom Redaktionstisch 3
 Highlights 4 – 5
 Bejammernswert 6

National:



Hallen-Mehrkampf-Staatsmeisterschaften... 7
 Hallen-Staatsmeisterschaften 8 – 10
 Crosslaufserie, Lustenau 11
 Hallen-Stabhochmeeting, Salzburg 11
 Crosslaufmeisterschaften 12 – 13
 2,17 – 1,90 – 1,81 14
 ÖLV-Verbandstag 14
 Wir über 35 15
 Landesmeisterschaften 16 – 18
 Telegramm 18 – 19

International:



ASVÖ-Hallengala, Wien 20
 Hallenmeetings, weltweit 21
 Vorschau Vienna City Marathon 22
 Berglauf in den Tropen 23
 ZIPFER-Hallengala, Wien 24 – 25
LEICHTATHLETIK International 27
 Hallen-WM, Barcelona 28 – 30
 Telegramm 31

Information:

Amtliches 32
 Buchtips 32
 Personelles 33
 Termine 33 – 36
 Für den Kampfrichter 36

Leistungsdiagnostik:

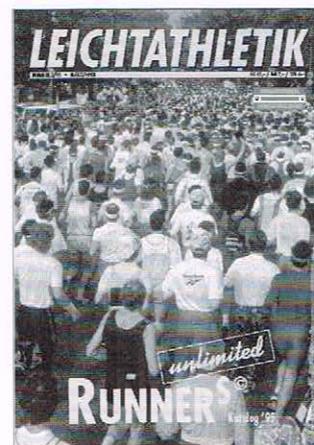
Noch 2 Wochen bis zum Marathon 37

Unsere Küchenchefin empfiehlt 37

Ländermix 38 – 39

Product News 40 – 41

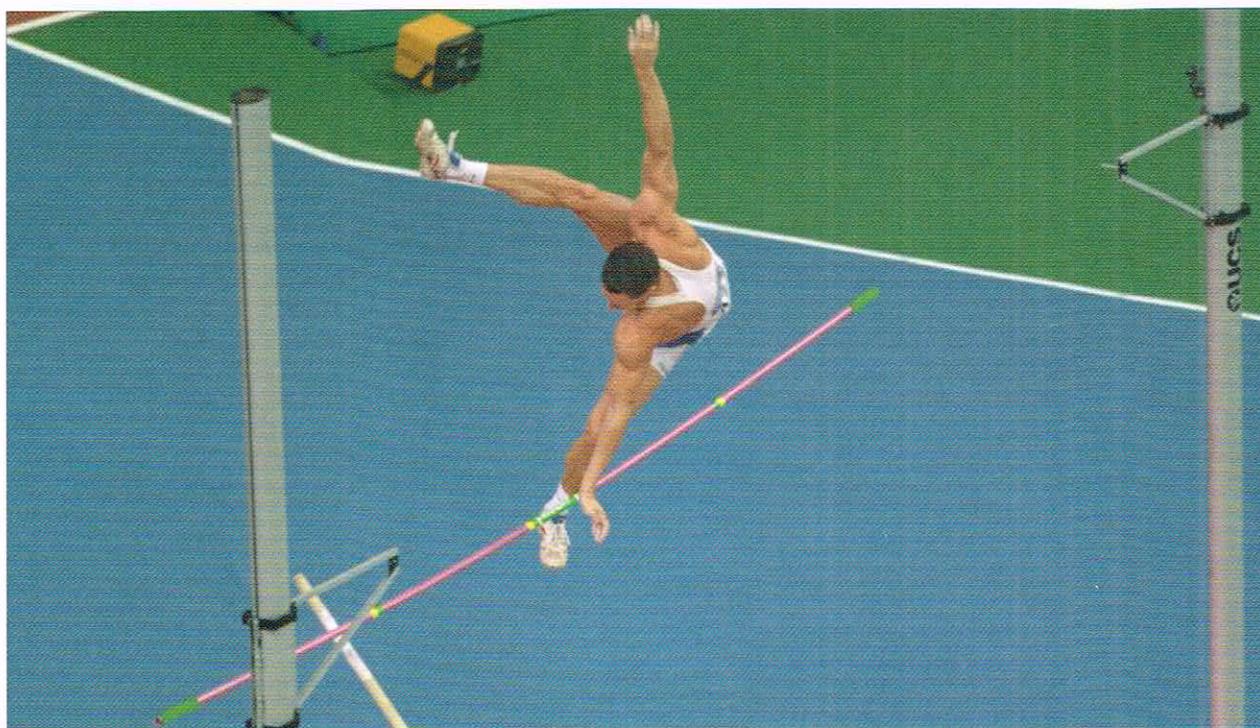
Vorschau 42

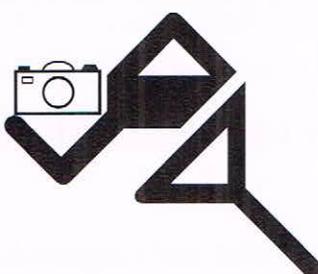


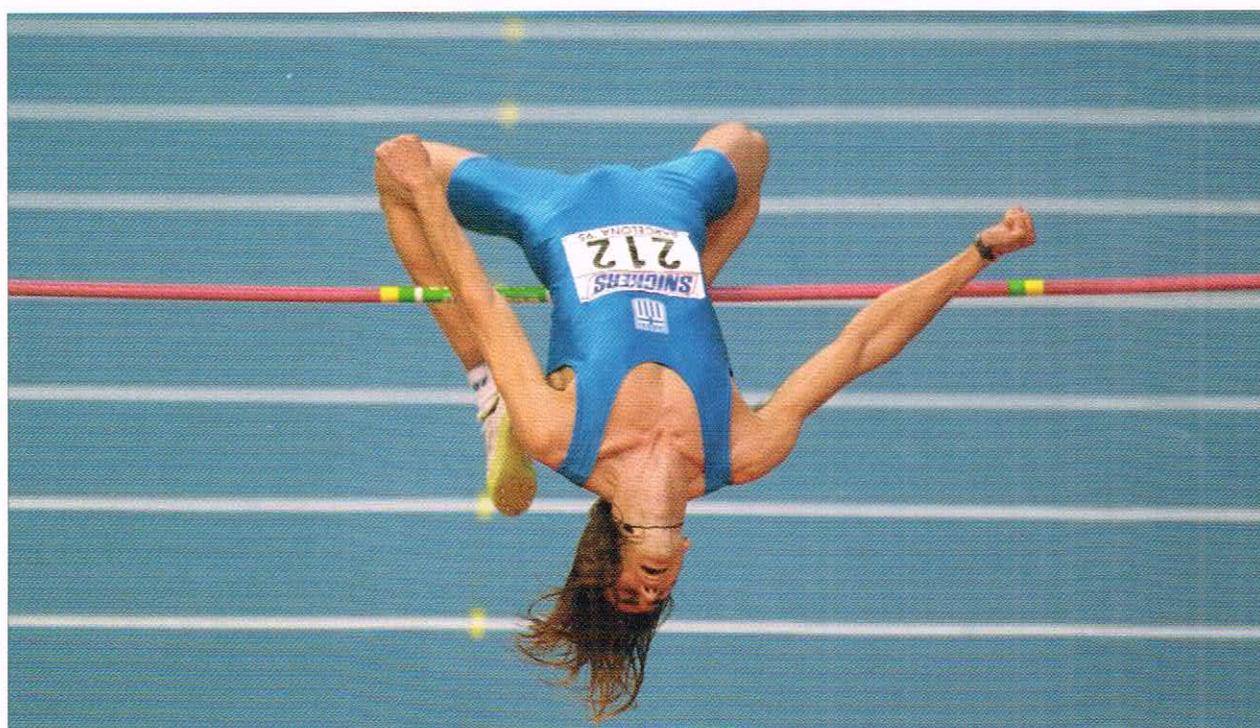
Titelbild:
PLOHE



Bilder: PLOHE



BILDERSPORT 





Bejammernswert

Der heimische Sport - und damit auch die Leichtathletik - hat in unserer Gesellschaft einen eigenartigen Stellenwert.

- Zwar beginnen auch heute noch die meisten Zeitungsleser mit der Sportseite - aber zu Spielen oder Veranstaltungen kommen sie nicht.
- Zwar beklagen wir den körperlichen Zustand vieler unserer Kinder - aber dabei belassen wir es.
- Zwar zittern wir als tüchtige Chauvinisten mit jedem einzelnen unserer wenigen Weltklasseathleten, gleich welcher Sportart mit, - aber obwohl wir mit so wenigen mitbringen können, lehnen sich die Politiker zurück, ohne wirklich nachzudenken, wie sie helfen könnten. Und machen wir uns nichts vor: nur sie könnten die notwendigen Impulse geben. Denn erst wenn über ihre Hilfe unsere sportliche Masse und dann Klasse angehoben wird, ist der Sport für private Investoren interessant.
- Zwar drängen sich die Mächtigen in die Nähe der Sport-Spitzenklasse - aber unsere gesellschaftspolitische Stellung ist mehr als bescheiden.
- Zwar wird unseren Funktionären Amateurhaftigkeit vorgeworfen - aber

wie soll es auch anders sein, wenn wir diesen aus vielen Blickwinkeln tatsächlich „blöden Idealisten“ nicht einmal Benzingeld zahlen können.

- Zwar haben wir mit der Streif die selektivste Abfahrtsstrecke der Welt - aber unsere sonstige Sportstätten-Infrastruktur ist mit wenigen Ausnahmen jämmerlich usw. usw.

Keine Frage, so manches im heimischen Sport könnte auch von Amateuren besser und effektiver organisiert sein. Und ein bißchen mehr Einigkeit und Abkehr von der Kleinkrämerei könnte gerade dem ÖLV bestimmt nicht schaden. Dem gegenüber stehen geschätzt rund eine Million Mannstunden im Jahr, die heimische Trainer, Funktionäre und Betreuer, nicht Sportler, der Volksgesundheit via LA-Spitzensport zur Verfügung stellen. Nicht auszudenken, jede einzelne Stunde wäre der Gesellschaft 15 Schilling wert. Na, so gut wie die vielgelobten Norweger wären wir dann allemal.

Freundliche Grüße
HELMUT DONNER
ÖLV-Präsident

TONY'S LAUFSHOP, 1020 WIEN, PRATERSTRASSE 21, 0222/2166288

**Wir führen Spikes für Sprint und Langstreckenlauf der Firmen:
ADIDAS, ASICS, MIZUNO, NIKE, REEBOK.**

**Spezialschuhe von ADIDAS für:
Hoch- Weit- Dreisprung, Hammer- Diskus- und Speerwurf**

T O N Y S



L A U F
S H O P



Austria Laufgarnitur

Farben ROT-WEISS-ROT

699,-

Sofortige Verfügbarkeit in jeder Farbe/Menge für Vereine.

Diese Laufgarnitur ist auch in den Farben blau/weiß und schwarz/weiß erhältlich (ohne Austria-Aufdruck)

**Auf Wunsch
auch Postversand per
Nachnahme**

Österreichische Hallen-Mehrkampf-Staatsmeisterschaften:

Steirerinnen san very good

WIEN. Ehemalige steirische Zehnkämpfer trainieren die steirischen Medaillengewinner der Österreichischen Meisterschaften im Hallen-Siebenkampf von 1995: Robert Pracher und Horst Mandl sind die Männer, die hinter den Aufsteigern Thomas Tebbich, Klaus Ambrosch und Heiko Mandl stehen. Wenn Erfahrung ihren Besitzer wechselt, wenn Idealismus, Menschlichkeit und Kampfgeist in Zeiten wie diesen von alt auf jung abfärben, dann gefällt das dem Sport.

Das steirische Mehrkampfwunder ist rasch erklärt. Dort wo die österreichische Vielseitigkeit mit Arnulf Pilhatsch, Fritz Pingl, Sepp Zeilbauer, Jürgen Mandl, Hubert König, Ingo Peyker, Sigi Palz oder Otto Petrovic über Jahrzehnte ihre Wurzeln hatte, gibt es nach wie vor junge Leute, die sich die Plage eines Zweitages-Bewerbes gerne antun. Obwohl Thomas Tebbich (Allgemeiner Turnverein Graz), Klaus Ambrosch und Heiko Mandl (beide Union Sparkasse Graz) aus verschiedenen Vereinen kommen, verbindet sie einiges. Kugelstoß, Hoch- und Weitsprung trainieren sie manchmal gemeinsam in der ATG-Turnhalle. Für Sprints, zum Hürden- und Stabhochsprungstraining muß das Trio allerdings in die Halle nach Schielleiten rund 60 Kilometer auspendeln. Was sie gemeinsam nicht haben: ein Stadion zum Trainieren. Liebenau wird eine Fußballarena. Für Leichtathleten ist dort kein Platz mehr.

Mehrkämpfer sind keine Egoisten. Sie sind gut Freund mit ihren Gegnern. Ob sie die öde Stimmung dieser Hallenmeisterschaften nicht im Elan bremsen? Sie kennen keine andere, waren nie in Götzis. Drum lacht auch keiner darüber, als Hallensprecher Peter Unger die paar Bewunderer der Sportler zum Lautsein ermuntert und den Klatschern Götzis-Niveau bescheinigt. Im Gegenteil. Die Kommentare via Mikrofon werden gelobt, besonders wenn sie von einem wie Georg Werthner kommen. Er vertrat die große oberösterreichische Mehrkampfradition, besser, das was von ihr übrig geblieben ist.

Sechs von sieben Disziplinen ist der 22jährige Klaus Ambrosch die Sensation der Meisterschaften. Er hält die Spitze vor Thomas Tebbich und hat mit 74 Punkten vor dem abschließenden 1.000-Meter-Lauf auch ein paar Sekunden Reserve auf den Landsfreund. Aber der Tebbich ist ein bodenloser und er fliegt mit 2:38,58 dem Kollegen um fast 15 Sekunden davon. Die Lungen stechen von der enormen Anstrengung, aber das Gefühl des Siegens läßt den neuen Staatsmeister glücklich in die Arme der Freundin und seiner Eltern fallen. Kann der Bursche kämpfen! Stolz dürfen sie auf ihn sein und sie sind es auch. 5.540 Zähler sind für den Fünftplatzierten der letztjährigen Junioren-Weltmeisterschaften im Zehnkampf die drittbeste Siebenkampff-

marke gewesen, die je in Österreich erreicht wurde. Dabei hatte man ihm eine seiner beiden Stabhochsprungstangen vor dem Wettkampf entwendet. Mit dem härteren Gerät schwang er sich mutig zu neuen Höhen: Bestleistungen bedeuteten 7,27 Sekunden für die 60 Meter und die 1.000-Meter-Zeit, seine Rekorde im Stabhochsprung (4,50 Meter) und im Weitsprung (6,89 Meter) stellte Tebbich ein.

„Ich hab nichts verloren!“ war der unterlegene Ambrosch keineswegs traurig. Der Newcomer produzierte im Siebenkampf sechs Einzelbestleistungen und eine in der Totalen. Die war mit 5.436 Punkten um fast 1.000 Punkte besser als die bisherige! Seinen Trainer Horst Mandl, den Olympia-Zehnkämpfer von 1968, wird das gefreut haben. Der Schuldirektor hatte daheim in Graz dienstlichen Verpflichtungen nachzukommen. Den Athleten hat er die richtigen Tips mitgegeben. Auch Heiko Mandl, nicht verwandt mit dem Trainer, und mit 25 Jahren der älteste des Medaillentrios, konnte sich über eine persönliche Bestleistung (5.271 Punkte) freuen.

Rekordbeteiligung

Zehnkampf-Staatsmeister Leonhard Hudec verzichtete auf einen Start in der Halle, Titelverteidiger Martin Krenn verletzte sich beim Hochsprung und gab auf. Dennoch war die Beteiligung mit 31 Finishern im Männer-Siebenkampf hervorragend und das Niveau mit fünf Athleten über der 5.000-Punkte-Marke passabel.

21 Fünfkämpferinnen nahmen es von der Beteiligung her mit den Männern auf. Vorjahresmeisterin Andrea Kirchner (Union St.

Pölsen) hatte trotz mangelhafter Vorbereitung in Folge einer Verletzung und beruflicher Überlastung keine Schwierigkeiten, die 16jährige Olivia Wöckinger (ULC Linz-Oberbank, 3.438 Punkte) auf Distanz zu halten. Mit 3.679 Punkten siegte die Niederösterreicherin - zum dritten Mal hintereinander. Spannend der Fünfkampf um die Bronzemedaille: Die routinierte Zsuzsanna Petö (ATSV Innsbruck, 3.429 Punkte) hatte der aufstrebenden Betina Germann (KLC) am Ende einen einzigen Zähler voraus.

Österreichische Hallen-Mehrkampf-Staatsmeisterschaften, 4./5. März, Wien

MÄNNER Siebenkampf:

1. Thomas Tebbich (ATG) 5.540 Pkte (60 m: 7,27 - Weit: 6,89 - Kugel: 12,49 - Hoch: 1,99 / 60 m Hürden: 8,40 - Stab: 4,50 - 1.000 m: 2:38,58), 2. Klaus Ambrosch (U. Spk. Graz) 5.456 (7,08 - 7,29 - 13,02 - 1,96 / 8,68 - 4,30 - 2:53,29), 3. Heiko Mandl (U. Spk. Graz) 5.271 (7,22 - 7,28 - 13,37 - 1,93 / 8,68 - 4,10 - 2:57,25), 4. Harald Weiser (U. St. Pölsen) 5.138 (7,16 - 6,98 - 12,69 - 1,84 / 8,18 - 4,20 - 3:08,46), 5. Gottfried Lammerhuber (U. St. Pölsen) 5.079 (7,33 - 7,34 - 10,46 - 1,93 / 8,61 - 3,70 - 2:47,50), 6. Jürgen Thaler (LG Monfort) 4.917 (7,48 - 6,54 - 11,90 - 1,81 / 9,05 - 4,00 - 2:37,37). MÄNNERSCHAFT: 1. U. Spk. Graz 14.495 Pkte (Klaus Ambrosch 5.456, Heiko Mandl 5.271, Andreas Seifler 3.768), 2. U. RAIKA Lienz 13.175 (Thomas Weiler 4.615, Anton Gomig 4.574, Ruben Gutzel 3.986).

FRAUEN Fünfkampf:

1. Andrea Kirchner (U. St. Pölsen) 3.679 Pkte (60 m Hürden: 9,26 - Hoch: 1,69 - Kugel: 12,05 - Weit: 5,18 - 800 m: 2:28,82), 2. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 3.438 (9,34 - 1,54 - 10,11 - 5,52 - 2:30,34), 3. Zsuzsanna Petö (ATSV Innsbruck) 3.429 (9,24 - 1,51 - 9,84 - 5,34 - 2:24,43), 4. Betina Germann (KLC) 3.428 (9,51 - 1,48 - 10,04 - 5,65 - 2:25,74), 5. Corinna Rigler (Cricket) 3.407 (9,48 - 1,51 - 9,54 - 5,27 - 2:19,51), 6. Eva Löberbauer (U. Salzburg) 3.366 (9,60 - 1,48 - 11,70 - 5,28 - 2:29,44). MÄNNERSCHAFT: 1. ULC Linz-Obb. 9.959 Pkte (Olivia Wöckinger 3.438, Marion Obermayr 3.326, Ulla Wakolbinger 3.195), 2. ATSV Innsbruck 9.724 (Zsuzsanna Petö 3.429, Claudia Schmid 3.181, Monika Windischer 3.114), 3. U. Salzburg 9.287 (Eva Löberbauer 3.366, Gudrun Fischbacher 3.268, Sandra Rehl 2.653).



AUF SAND GEBAUT. Mit persönlicher Bestleistung im Weitsprung (6,89 Meter) legte Thomas TEBBICH die Basis für eine Gesamtpunkte-Marke von 5.540 Zählern und den Staatsmeistertitel im Siebenkampf. Bild: Harald Arnold

Bild: Harald Arnold

Österreichische Hallen-Staatsmeisterschaften:



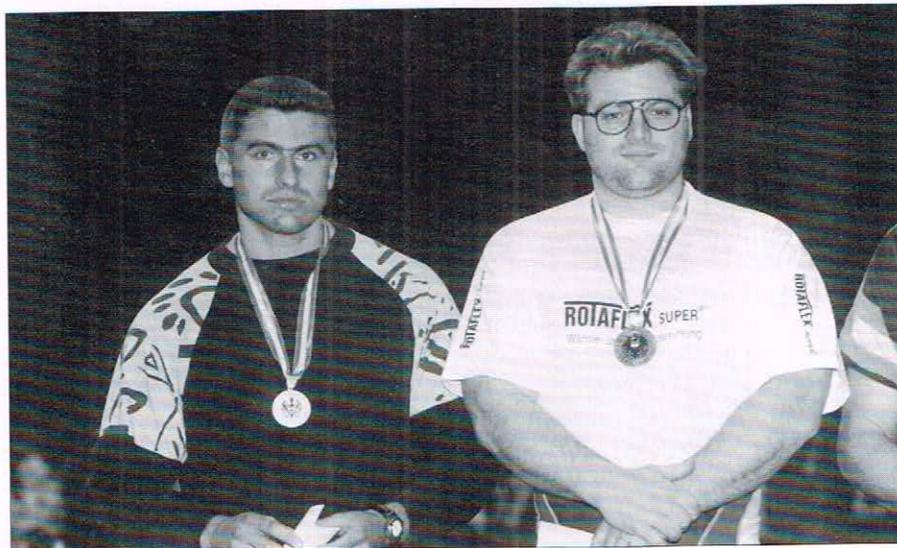
Limitjagd der Talente im Dusika-Stadion

WIEN. Voll war sie gerade nicht die Dusika-Halle, aber die da waren, sorgten für eine gute Stimmung. Früher wurden die Athleten gerademal von ihren Betreuern eingeklatscht, diesmal versuchten alle, die Athleten anzufeuern. Und die dankten es ihnen mit spannenden Wettkämpfen und zum Teil sehr ansprechenden Leistungen. Dabei drängten sich einige Talente in den Blickpunkt und forderten die Arrivierten. Zwei WM-Tickets für Monika Gollner (ATV Feldkirchen) und Dagmar Hölbl (LCA umdasch Amstetten) waren die erfreuliche Folge.

Das Talent ist gereift. Jahrelang wurde sie als Kronprinzessin im Hochsprung bezeichnet, diesmal schien Monika Gollner - bei der Hallenmeisterschaft 1994 Zweite mit 1,81 Metern - entschlossen, Sigrid Kirchmann den sicheren Platz am Thron streitig zu machen. 1,87 Meter im zweiten Versuch folgte gleich ein optimaler Sprung über 1,90! Damit blieb sie um einen Zentimeter über dem WM-Limit für Barcelona und brachte Sigrid Kirchmann (Union Ebensee) in Zugzwang. Kirchmann verzichtete nach problemlos übersprungenen 1,87 auf ihre Versuche über 1,90 Meter. Aber unsere seit Jahren beste Hochspringerin wäre nie zu internationalem Ruhm gelangt, würde sie solche Herausforderungen nicht meistern. 1,92 Meter waren für Gollner noch zu hoch, Kirchmann überwand diese Höhe im zweiten Anlauf und versuchte sich dann über die neue Rekordhöhe von 1,97 Metern, an der sie aber knapp scheiterte.

Spannend verlief auch der Männerhochsprung und so nebenbei gab's für Pavel Vanicek (LAG Pannonia) das Limit für die Junioren-Europameisterschaften in Ungarn. Um dorthin zu gelangen, strapazierte er die Nerven seiner Anhänger ordentlich. Über 2,10 und 2,13 Meter benötigte er jeweils drei Versuche, um dann 2,15 und 2,17 souverän im ersten zu packen. Titelverteidiger Niki

Grundner (Union Salzburg), nach Problemen im Freien wieder in Form, pokerte nach übersprungenen 2,13 Metern. Vanicek legte vor und Grundner ließ ... aus. Erst bei 2,19 Meter stieg er wieder in den Wettkampf ein und ... scheiterte knapp, denn im dritten Versuch überlegte es sich die Latte lange, um dann doch zu fallen. Erfreulich auch die Vorstellung von Martin Löbel (IG LA Wien). Ein schneller Anlauf und eine ausgefeilte Technik ließen den sprunggewaltigen Junior über 2,13 Meter fliegen und auch die Versuche über 2,15 Meter waren vielversprechend. Ein erfolgreiches Wochenende krönte er mit einer weiteren Bestleistung (7,18 m) und dem dritten Platz im Weitsprung.

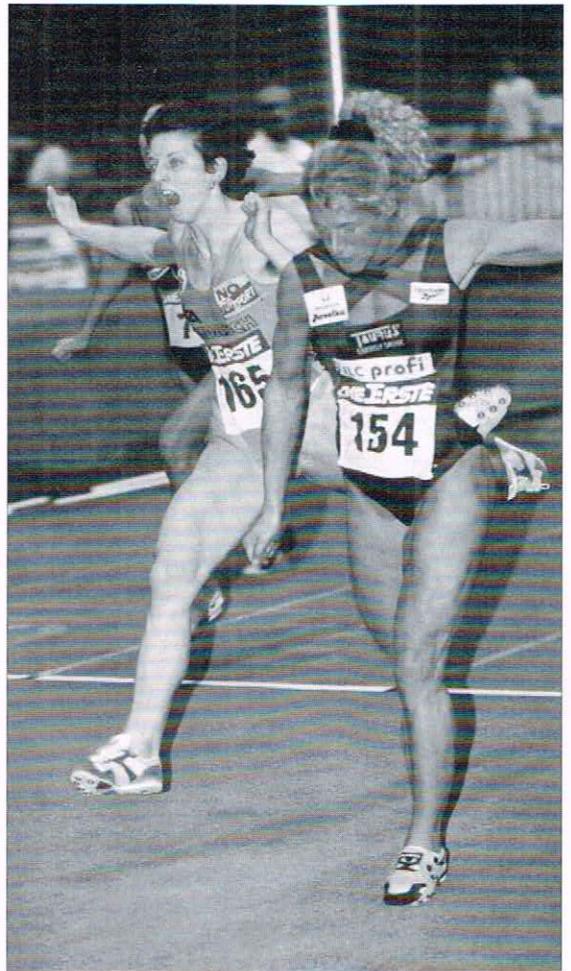


KRAFTAKT IM DOPPELPAK. Die Linzer Christian NEBL (rechts) und Erwin PIRKLBAUER holten Gold und Silber im Kugelstoßen.
Bild: PLOHE

Spannende Läufe

Ein Hundertstelsekündchen trennte die beiden Ersten des 60 Meter Sprints. Hannes Palfinger (Union Salzburg, im Semifinale 6,79 sek) verfehlte mit 6,80 Sekunden zwar das WM-Limit um 5 Hundertstel, freute sich aber über seinen ersten Hallentitel vor Martin Lachkovics (IG LA Wien). Dafür hielt sich der Wiener bei seinem überraschenden 200-Meter-Sieg in ausgezeichneten 21,39 Sekunden schadlos. Spannung fehlte auch dem 200er nicht, denn die ersten drei waren nur 7 Hundertstel auseinander. Erfreulich dabei, daß Christoph Pöstinger (ULC profi Weinland) in 21,46 Sekunden, als Dritter hinter Lachkovics und Thomas Griesser (LG Montfort), nach zweijähriger Verletzungspause ein Comeback feiern konnte. Bekommt er seine Knieprobleme in den Griff, ist ihm die Qualifikation für die Weltmeisterschaften im Sommer in Göteborg zuzutrauen.

Auf den längeren Distanzen ging's nicht weniger heiß her. Über 800 Meter blieb der bereits für Barcelona qualifizierte Michael Wildner (Union Salzburg, 1:47,81 min) erfolgreich, doch mußte er hart mit Oliver Münzer (LCTA Villach) kämpfen. Münzer lief von der Spitze aus ein beherztes Rennen, sein Einsatz blieb letztendlich aber unbelohnt. In 1:48,58 Minuten verpaßte er einen WM-Einsatz um 8 Hundertstel. Thomas Ebner (LAC Raiffeisen Innsbruck) machte es im 3.000-Meter-Rennen aufregender als nötig. Der Schwedater Nikolas Salinger war in der vorletzten Runde schon mehr als zehn Meter enteilt, als der Tiroler auf den letzten 100 Metern seine Schnelligkeit ausspielte und Salinger noch abging. 8:17,12 Minuten die Siegerzeit für den 800 Meter-Meister, der nun, Dank seines neuen Trainers Gerhard Hartmann, auch auf den längeren Distanzen zu den Stärksten zu zählen ist.



DEN HEISSEN ATEM von Dagmar HÖBL (links) spürte Sabine TRÖGER beim 60-Meter-Zieleinlauf. Die von ihrem Vater betreute Amstettnerin rückte der Abonnementmeisterin bis auf vier Hundertstel nahe. Mit ihrer Zeit von 7,43 Sekunden qualifizierte sich Hölbl für die Hallen-WM in Barcelona.
Bild: Harald Arnold



ALLES UNTER KONTROLLE hatte Werner EDLER-MUHR auf der 1.500-Meter-Strecke
Bild: PLOHE

Beide Weitsprungtitel nach Oberösterreich

Im Frauenbewerb feierte die Jugendliche Olivia Wöckinger (ULC Linz Oberbank) ihren bislang größten Erfolg. Eine makellose Serie (5,78 - 5,92 - 5,81 - 5,91 - x - 5,94) ließ nie Zweifel an der Siegerin aufkommen. Mutter Irmgard, jahrelang selbst Österreichs beste Weitspringerin, und Trainer-Vater Karl hat's gefreut. Titelverteidigerin Ljudmila Ninova bestritt in diesem Winter keine Hallenwettkämpfe. Weniger gefreut, oder dann eigentlich doch, hat's den Teddy Steinmayr (LAC Amateure Steyr). Der oftmalige Weitsprungmeister

reiste mit einer Adduktorenzerrung an. „Oft war ich gut in Form, dann hat mir der Andreas (Anmerkung der Redaktion: Steiner) den Titel doch noch weggeschnappt. Jetzt bin ich verletzt, aber ein Sprung wird wohl reichen“, sprach und siegte. 7,70 Meter kann außer Teddy momentan nur einer in Österreich springen und der war verletzt, nämlich Alexander Moshhammer. Im Sommer dürfen wir uns dann auf spannende Zweikämpfe freuen, in die auch der Meisterschaftszweite Gottfried Lammerhuber (Union St. Pölten) eingreifen könnte.

Einmal Monte Carlo und retour

„Als Österreicher ist es meine Pflicht, bei den Meisterschaften zu laufen“, so Mark McKoy (ATSV St. Martin), der für diese Meisterschaften extra aus dem Fürstentum Monaco, wo er sich auf die Hallen-WM vorbereitete, anreiste. Natürlich gewann er den Titel locker in 7,67 Sekunden, aber

von McKoys Teilnahme profitierte der Salzburger Christian Maislinger. 7,74 Sekunden für die 60 Meter Hürden können sich bereits international sehen lassen, was auch für Elke Wölflings (SVS) Hürdenzeit von 8,34 Sekunden zutrifft.

ADWO



Seitenstechen

von WOLFGANG ADLER

So schlecht sind wir nicht!

Arme österreichische Leichtathletik. „So fad war's noch nie“. Oder: „McKoy nimmt Aktive in Schutz“ - stand nach den Hallen-Staatsmeisterschaften in fetten Buchstaben in den heimischen Gazetten. Aber, wofür nimmt Mark unsere Aktiven in Schutz?

Für die - meiner Meinung - zum Teil guten Leistungen sicherlich nicht. Zugegeben, nicht in allen Bewerben wurde das Gelbe vom Ei geboten, nicht in allen Bewerben haben wir Weltklasseathleten, aber in Summe waren die Leistungen nicht besser oder schlechter als 1994, und das obwohl die Voraussetzungen alles andere als ideal waren. Aber für fehlende Trainingsmöglichkeiten müssen sich andere an der Nase nehmen. Für die fehlenden Zuschauer können die Sportler am allerwenigsten. Wer jemals selbst auf der Laufbahn gestanden hat weiß, wie frustrierend Wettkämpfe vor leeren Rängen sind. Da muß man schon denen, die da waren, ein Kompliment machen, denn so gut wie bei diesen Meisterschaften war die Stimmung noch nie (zumindest nicht seit ich dabei bin, und das sind immerhin schon mehr als zehn Jahre).

Die Leistungen sind es nicht, die Zuschauer sind es auch nicht, wofür oder besser wovon muß dann Mark unsere Aktiven in Schutz nehmen? Sicher vor den Schwarzmalern unseres Sports, allen voran einigen Vertretern der heimischen Presse. Denn mit Schlagzeilen wie oben, hilft man dem Pferd sicher nicht auf die Sprünge. Im Gegenteil, man wirft ihm höchstens Prügel vor die Beine und dagegen will ich einmal geschrieben haben.

Österreichische Hallen-Staatsmeisterschaften, 25./26. Februar, Wien

MÄNNER:

60 m: 1. Hannes Palfinger (U. Salzburg) 6,80 (ZL 6,79), 2. Martin Lachkovics (IG LA Wien) 6,81, 3. Christian Maislinger (U. Salzburg) 6,89, 4. Martin Schützenauer (ULC profi Weinland) 6,94 (ZL 6,92), 5. Ulf Bartl (IG LA Wien) 6,95 (VL 6,94), 6. Rainer Schrammel (ATSV Linz) 7,05 (ZL 7,00).
 200 m: 1. Martin Lachkovics (IG LA Wien) 21,39, 2. Thomas Griesser (LG Montfort) 21,44, 3. Christoph Pöstinger (ULC profi Weinland) 21,46, 4. Christoph Klocker (IAC Orthosan) 22,79 (VL 22,37), 5. Ulf Bartl (IG LA Wien) 22,31, 6. Harald Mauler (IG LA Wien) 22,41.
 400 m: 1. Andreas Rechbauer (ULC profi Weinland) 47,69, 2. Peter Knoll (ULC Linz-Obb.) 48,61, 3. Robert Ditz (IG LA Wien) 49,05, 4. Herbert Dvorak (IG LA Wien) 49,20, 5. Norbert Hödl (Post SV Graz) 50,40, 6. Karl Lang (U. Salzburg) 50,49.
 800 m: 1. Michael Wildner (U. Salzburg) 1:47,81, 2. Oliver Münzer (LC TA Villach) 1:48,58, 3. Jürgen Neubarth (LAC RAIKA Innsbruck) 1:52,73, 4. Günter Kolik (IG LA Wien) 1:53,94, 5. Günter Pichler (ULC Linz-Obb.) 1:55,01, 6. Richard Wiesinger (ATSV Keli Linz) 1:55,67.
 1.500 m: 1. Werner Edler-Muhr (U. Spk. Leibnitz) 3:51,12, 2. Markus Gruber (LAC RAIKA Innsbruck) 3:52,13, 3. Robert Koss (Post SV Graz) 3:55,73, 4. Michael Sandbichler (SVS) 3:56,75, 5. Niklas Kröhn (LCAV doubrava) 3:59,62, 6. Christian Schmalegger (Polizei SV Leoben) 4:00,23.
 3.000 m: 1. Thomas Ebner (LAC RAIKA Innsbruck) 8:17,12, 2. Nikolas Salinger (SVS) 8:18,13, 3. Harald Steindorfer (KLC) 8:18,67, 4. Johannes Schmid (LU Schaumann) 8:20,47, 5. Markus Abuja (KLC) 8:28,55, 6. Werner Edler-Muhr (U. Spk. Leibnitz) 8:29,25.
 60 m Hürden: 1. Mark McKoy (ATSV St. Martin) 7,68 (VL 7,65), 2. Christian Maislinger (U. Salzburg) 7,74, 3. Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) 8,05, 4. Harald Weiser (U. St. Pölten) 8,14, 5. Hannes Sturm (LG Montfort) 8,38 (VL 8,30), 6. Georg Kuttner (ULC profi Weinland) 8,39 (VL 8,36).
 5.000 m Gehen: 1. Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien) 21:46,13, 2. Martin Toporek (LCC Wien) 22:31,28, 3. Wilfried Siegele (SVS) 24:37,17, 4.

Rudolf Ottjisch (ÖTB Wien) 24:54,61, 5. Herbert Malisch (ÖTB Wien) 27:11,27, 6. Pauo Toporek (SVS) 28:47,78.
 Hoch: 1. Pavel Vanicek (LAG Pannonia) 2,17, 2. Niki Grundner (U. Salzburg) 2,13, 3. Martin Löbel (IG LA Wien) 2,13, 4. Günther Gasper (LAC Klagenfurt) 2,10, 5. Boris Bjanov (SVS) 2,05, 6. Thomas Tebbich (ATG) 1,95.
 Stab: 1. Hans Heidenreich (Cricket) 5,00, 2. Alexander Hana (U. Salzburg) 4,90, 3. ex aequo Martin Tischler (ULC profi Weinland) und Martin Krenn (ATSV Ternitz) 4,90, 5. Stefan Klien (ULC profi Weinland) 4,70, 6. Thomas Tebbich (ATG) 4,50.
 Weit: 1. Teddy Steinmayr (Amateure Steyr) 7,70, 2. Gottfried Lammerhuber (U. St. Pölten) 7,26, 3. Martin Löbel (IG LA Wien) 7,18, 4. Heiko Mandl (U. Spk. Graz) 7,12, 5. Leonhard Hudec (SVS) 6,99, 6. Manfred Auinger (VOEST) 6,95.
 Kugel: 1. Christian Nebl (ATSV Keli Linz) 17,71, 2. Erwin Pirklbauer (ATSV Keli Linz) 16,45, 3. Gerd Matuschek (LC TA Villach) 16,05, 4. Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 14,86, 5. Erich Koller (IG LA Wien) 14,04, 6. Mario Nußbaumer (LCAV doubrava) 13,50.
FRAUEN:
 60 m: 1. Sabine Tröger (ULC profi Weinland) 7,39, 2. Dagmar Hölbl (LCA umdasch Amstetten) 7,43, 3. Karin Knoll (ULC Linz-Obb.) 7,64, 4. Sabine Kirchmaier (Cricket) 7,70, 5. Sabine Mennel (ULC arido Dornbirn) 7,82, 6. Betina Germann (KLC) 7,91 (ZL 7,85).
 200 m: 1. Sabine Tröger (ULC profi Weinland) 23,88, 2. Sabine Kirchmaier (Cricket) 24,50, 3. Betina Germann (KLC) 25,40 (ZL 25,30), 4. Evelyn Fiala (ULC Linz-Obb.) 26,15 (ZL 25,76), 5. Zsuzsanna Petö (ATSV Innsbruck) 25,91, 6. Stefanie Hollweger (SVS) 26,21.
 400 m: 1. Fiona Ritchie (ÖTB Wien) 55,89, 2. Corinna Rigler (Cricket) 57,49, 3. Zsuzsanna Petö (ATSV Innsbruck) 58,06, 4. Brigitte Mühlbacher (im Finale nicht angetreten) VL 57,32, 5. Karin Rabl (LG Pleitzer Hopfgarten) 59,85, 6. Sandra Rehr (U. Salzburg) 60,38.
 800 m: 1. Stephanie Graf (LC TA Villach) 2:07,21, 2. Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) 2:10,73, 3. Karin Walkner (U. Salzburg) 2:13,36, 4. Clau-

dia Klingler (LG Pleitzer Hopfgarten) 2:19,35, 5. Karin Rabl (LG Pleitzer Hopfgarten) 2:19,46, 6. Viera Toporek (LCC Wien) 2:19,75.
 1.500 m: 1. Stephanie Graf (LC TA Villach) 4:31,72, 2. Ernestine Waldhör (LCAV doubrava) 4:33,35, 3. Karin Walkner (U. Salzburg) 4:35,72, 4. Eva Hieblinger (Cricket) 4:37,95, 5. Viera Toporek (LCC Wien) 4:45,35, 6. Ulli Puchner (ULC Linz-Obb.) 4:46,93.
 3.000 m: 1. Sandra Baumann (IGLA Harmonie) 9:52,00, 2. Ulli Puchner (ULC Linz-Obb.) 10:01,98, 3. Eva Hieblinger (Cricket) 10:04,51, 4. Jutta Zimmermann (ÖTB Wien) 10:11,88, 5. Anna Haderer (IGLA Harmonie) 10:30,84, 6. Martina Winter (LCAV doubrava) 10:35,72.
 60 m Hürden: 1. Elke Wölfling (SVS) 8,34, 2. Karin Knoll (ULC Linz-Obb.) 8,64 (VL 8,62), 3. Kirsten Wakolbinger (Zehnkampf-U.) 9,16, 4. Zsuzsanna Petö (ATSV Innsbruck) 9,24, 5. Monika Windischer (ATSV Innsbruck) 10,76 (VL 9,35); Martina Tisch (SVS) disqualifiziert.
 Hoch: 1. Sigrid Kirchmann (U. Ebensee) 1,92, 2. Monika Gallner (ATV Feldkirchen) 1,90, 3. Linda Horvath (TSV Hartberg) 1,75, 4. Katrin Schöffner (ULC Linz-Obb.) 1,70, 5. ex aequo Pia Lobner (ULC profi Weinland) und Andrea Kirchner (U. St. Pölten) 1,70.
 Weit: 1. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 5,94, 2. Betina Germann (KLC) 5,74, 3. Anita Rehak (IAC Orthosan) 5,43, 4. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 5,43, 5. Elke Führer (ÖTB Wien) 5,25, 6. Petra Seyfried (ÖTB Wien) 5,19.
 Drei: 1. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 12,35, 2. Monika Windischer (ATSV Innsbruck) 11,44, 3. Susanne Ableidinger (ATUS Gmünd) 11,39, 4. Katrin Schärff (Cricket) 11,19, 5. Nicole Blutmager (ELC) 11,15, 6. Birgit Stockinger (ULC Linz-Obb.) 11,09.
 3.000 m Gehen: 1. Viera Toporek (LCC Wien) 14:44,68, 2. Ilona Hron (SVS) 15:18,10, 3. Elisabeth Siegele (SVS) 17:24,05, 4. Andrea Mühlbacher (ULC Linz-Obb.) 20:21,00, 5. Irina Spath (LAC Klagenfurt) 28:35,54.
 Kugel: 1. Sonja Spindelhofer (ATSV ÖMV Auersthal) 15,18, 2. Petra Feierfeil (SVS) 13,01, 3. Margit Gesierich (LAC Klagenfurt) 12,90, 4. Caroline Zündel (Cricket) 12,78, 5. Andrea Kirchner (U. St. Pölten) 12,65, 6. Claudia Posch (IAC Orthosan) 12,55.

25 Jahre Crosslaufserie

LUSTENAU. Seit 25 Jahren wird in Lustenau eine internationale Crosslaufserie, bestehend aus sechs Einzelrennen mit Distanzen von 4 bis 18 Kilometern, durchgeführt. Die Urväter dieser ältesten Laufveranstaltung in Vorarlberg sind Josef Hagen, Emil Gasser und Lothar Lässer.

1970 starteten die Läufe beim Alten Rhein. Vor fünf Jahren übersiedelte man wegen der besseren Infrastruktur zum Gelände beim Zollamt Widnau. Mit durchschnittlich 170 Startern pro Lauf ist die Crosslaufserie eine der erfolgreichsten Leichtathletik-Veranstaltungen im Ländle. Die Teilnehmer stammen je zur Hälfte aus Österreich und aus dem benachbarten Ausland. Mitinitiator Josef Hagen ist seit 22 Jahren aktiv dabei.

3.Lauf, 7. Jänner

MÄNNER (15 km): 1. Thomas Meier (SUI) 47:28, 2. Gerhard Hartmann (USV Weißbach, 1. AK 40) 50:05, 3. Thomas Ebner (LAC RAIKA Innsbruck) 50:27. AK 30: 1. Roland Wille (LIE) 51:01, 2. Günther Forster (SV Lochau) 51:45. AK 35: 1. Xaver Baumgartner (SUI) 51:42. AK 45: 1. Josef Schmid (SUI) 53:55, 3. Bertram Solic 55:05. AK 50: 1. Edwin Döbler (URC Bludenz) 59:32. AK 55: 1. Roland Emhofer (LSG Vorarlberg) 58:00. AK 60: 1. Christian Vetsch (SUI) 1:01:24, 2. Josef Hagen (TS Lustenau) 1:02:42. JUNIOREN (4 km): 1. Robert Peschl (TS Jahn Lustenau) 12:33. JUGEND: Ken Herzog (SUI) 14:00.

FRAUEN (15 km): 1. Elsbeth Heinzle (ULC arido Dornbirn) 1:06:58, 2. Heidrun Heim (ULC arido Dornbirn) 1:07:50, 3. Trudi Gerth-Zellweger (SUI) 1:16:16. FRAUEN (4 km): 1. Pia Schütz (SUI, 1. JUGEND) 15:40, 2. Cornelia Heinzle (ULC arido Dornbirn, 2. JUGEND) 15:45, 3. Maria Wille (LIE) 15:52. AK 40: 1. Maya Büchel 18:34. JUNIOREN: 1. Andrea König (ULC arido Dornbirn) 16:19.

4.Lauf, 21. Jänner

MÄNNER (6 km): 1. Thomas Meier (SUI) 18:45, 2. Patrick Noack (SUI) 19:24, 3. Mathäus Jehle (SUI,

1. AK 30) 19:30, 5. Peter Loacker (LG Montfort) 19:36. AK 35: 1. Roman Mattle (SUI) 20:04. AK 40: 1. Hans Küng (Vorarlberger Joggingclub) 21:00. AK 45: 1. Edi Stauch (SUI) 20:45, 2. Hubert Rödhammer (URC Bludenz) 22:30. AK 50: 1. Kurt Inauen 20:46. AK 55: 1. Roland Emhofer (LSG Vorarlberg) 22:47. AK 60: 1. Christian Vetsch (SUI) 23:22, 2. Josef Hagen (TS Lustenau) 24:13. JUNIOREN (3 km): 1. Martin Schildknecht (SUI) 9:06. JUGEND: 1. Ken Herzog (SUI) 10:18.

FRAUEN (6 km): 1. Heidrun Heim (ULC arido Dornbirn) 26:32, 2. Agnes Eberle 27:30, 3. Trudi Gerth-Zellweger (SUI) 28:02. FRAUEN (3 km): 1. Denise Rüttimann (SUI) 10:45, 2. Karin Salzmann (ULC arido Dornbirn, 1. JUNIOREN) 11:34, 3. Cornelia Heinzle (ULC arido Dornbirn, 1. JUGEND) 11:38.

5.Lauf, 4. Februar

MÄNNER (18 km): 1. Thomas Ebner (LAC RAIKA Innsbruck) 1:00:08, 2. Günther Forster (SV Lochau, 1. AK 30) 1:00:13, 3. Xaver Baumgartner (SUI, 1. AK 35) 1:00:46. AK 40: 1. Gerhard Hartmann (USV Weißbach) 1:01:15. AK 45: 1. Edi Stauch (SUI) 1:06:43. AK 50: 1. Kurt Inauen 1:05:54. AK 55: 1. Roland Emhofer (LSG Vorarlberg) 1:09:56. AK 60: 1. Christian Vetsch (SUI) 1:14:07, 2. Josef Hagen

(TS Lustenau) 1:15:15. JUNIOREN (6 km): 1. Robert Peschl (TS Jahn Lustenau) 18:59. JUGEND: 1. Ken Herzog (SUI) 21:31.

FRAUEN (18 km): 1. Elsbeth Heinzle (ULC arido Dornbirn) 1:16:24, 2. Ulrike Lang (Tri Dornbirn) 1:28:38, 3. Trudi Gerth-Zellweger (SUI) 1:28:46. FRAUEN (6 km): 1. Irene Thierstein (LIE) 27:32, 2. Maya Büchel (1. AK 40) 28:34, 3. Corinne Hälgl (SUI) 28:44. JUGEND: 1. Cornelia Heinzle (ULC arido Dornbirn) 24:07.

6.Lauf, 18. Februar

MÄNNER (9 km): 1. Bruno Heuberger (SUI) 27:20, 2. Thomas Meier (SUI) 27:37, 3. Dietmar Mathis (LG Montfort) 28:14. AK 30: 1. Josef Scharmer (TS Innsbruck-Spk.) 28:19. AK 35: 1. Alois Egger (TS RAIKA Schwaz) 28:31. AK 40: 1. Robert Soltermann (SUI) 31:40, 2. Hans Küng (1. Vorarlberger Joggingclub) 32:54. AK 45: 1. Josef Schmid (SUI) 31:10, 2. Hubert Rödhammer (URC Bludenz) 33:24. AK 50: 1. Kurt Inauen 31:27. AK 55: 1. Roland Emhofer (LSG Vorarlberg) 33:45. AK 60: 1. Christian Vetsch (SUI) 35:08. JUNIOREN: 1. Dominik Hasler (SUI) 9:10. JUGEND: 1. Ken Herzog (SUI) 9:55.

FRAUEN (9 km): 1. Anne Marie Brunvoll (SUI) 38:09, 2. Elsbeth Heinzle (ULC arido Dornbirn) 38:53, 3. Ulrike Lang (Tri Dornbirn) 41:35. FRAUEN (3 km): 1. Katja Fisch (SUI, 1. JUNIOREN) 10:56, 2. Angela Bernal (SUI) 11:07, 3. Cornelia Heinzle (ULC arido Dornbirn, 1. JUGEND) 11:08. AK 40: 1. Lina Bischofberger (SUI) 13:41, 2. Michaela Robatsch (1. Vorarlberger Joggingclub) 14:18.

Gesamtwertung (Endstand):

MÄNNER: 1. Thomas Meier (SUI) 3 Pkte, 2. Dietmar Mathis (LG Montfort) 6, 3. Martin Döbler (LG Montfort) 8. AK 30: 1. Günther Forster (SV Lochau) 5. AK 35: 1. Xaver Baumgartner (SUI) 3. AK 40: 1. Gallus Wirth (SUI) 4, 2. Hans Küng (1. Vorarlberger Joggingclub) 5. AK 45: 1. Josef Schmid (SUI) 3, 3. Hubert Rödhammer (URC Bludenz) 6. AK 50: 1. Kurt Inauen 3. AK 55: 1. Roland Emhofer (LSG Vorarlberg) 3. AK 60: 1. Christian Vetsch (SUI) 3, 2. Josef Hagen (TS Lustenau) 4. JUNIOREN: 1. Robert Peschl (TS Jahn Lustenau) 3. JUGEND: 1. Ken Herzog (SUI) 3.

FRAUEN Langstrecke: 1. Elsbeth Heinzle (ULC arido Dornbirn) 3. 2. Heidrun Heim (ULC arido Dornbirn) 5, 3. Ulrike Lang (Tri Dornbirn) 9. FRAUEN Kurzstrecke: 1. Irene Thierstein (LIE) 4. AK 40: 1. Maya Büchel (SUI) 3, 2. Michaela Robatsch (1. Vorarlberger Joggingclub) 5. JUNIOREN: 1. Irene Thierstein (LIE) 6. JUGEND: 1. Cornelia Heinzle (ULC arido Dornbirn) 3.

16jährige Salzburgerin sprang 3,04 Meter stabhoch

SALZBURG. Da sage noch einer, Stabhochspringen sei nichts für Mädchen. Die 16jährige Salzburgerin Monika Erlacher schwang sich bei einem Hallenmeeting in Salzburg über 3,04 Meter. Im Vorjahr notierte sie noch mit 2,40 Metern in der Bestenliste. „Das ist ein Resultat der guten Trainingsmöglichkeiten, die wir im Winter für den Stabhochsprung haben“, gibt der frühere Zehnkampf-Nachwuchsmeister und nunmehrige Salzburger Nachwuchssportwart Harald Sihorsch eine Erklärung für diesen Aufschwung. Im Lehrbauhof in der Moosstraße ist eine fix installierte Stabhochsprunganlage mit einem 25 Meter langen Anlauf. Das gestattet zumindest im Nachwuchsbereich ein nahezu optimales Üben. Neben Monika Erlacher trainieren dort mehrere Sportler aus dem WINTERTHUR-Schulsportmodell. Si-

horsch: „Eine Basis, die längerfristig auf Leistungsträger der Salzburger Leichtathletik hoffen läßt.“

Inoffizielle Salzburger Hallen-Nachwuchsmeisterschaften im Stabhochsprung, 21. Februar, Salzburg

MÄNNL. JUNIOREN: Clemens Deisl (U. Salzburg) 3,24. JUGEND: Martin Seer (U. Salzburg) 3,74. SCHÜLER: Christoph Wimmer (U. Salzburg) 2,84. WEIBL. JUGEND: Monika Erlach (U. Salzburg) 3,04 (SLV-Bestleistung).

Kugelstoß-Hallenmeeting, 22. Februar, Salzburg

MÄNNER: Franz Schimera (U. Salzburg) 14,48. JUNIOREN: Clemens Deisl (U. Salzburg) 13,25. JUGEND: Hansjörg Scharner (U. Salzburg) 14,16. SCHÜLER: Christoph Wimmer (U. Salzburg) 11,19. WEIBL. JUGEND: Claudia Teufelsbrucker (U. Salzburg) 13,58.

Kiesel bei neuem Klub

NATTERNBACH. Die Würfel sind gefallen. Mittelstreckenläuferin Theresia Kiesel (bisher ULC Linz-Oberbank) startet künftig für die IGLA Harmonie Dancing. Die WM-Sechste von 1993, Hallen-EM-Fünfte und Olympia-Semifinalistin von 1992 im 1.500-Meter-Lauf trainiert nach der Geburt ihres zweiten Kindes wieder täglich und bereitet sich im April bei einem Trainingslager in Caorle auf die ersten Rennen vor. Mit Kiesel, Sandra Baumann und Carina Lilge-Leutner hat die IGLA Harmonie Topläuferinnen von 800 Meter aufwärts bis zum Marathon in ihren Reihen.

Österreichische Crosslaufmeisterschaften:



Erwartete und unerwartete Favoritensiege

POSITIONSKÄMPFE. Die Nummer 1 mit der Nummer 500: Bernhard RICHTER.

Bild: ADWO

ST. PÖLTEN. Das Wetter an diesem Sonntag paßte prächtig zu einer Crossmeisterschaft. Windig, nicht zu warm, anfangs ein paar Tropfen, dann kurz einige schüchterne Sonnenstrahlen und zum Abschluß noch eine kräftige Dusche. Dazu kam eine Laufstrecke, die sich schwerer herausstellte, als sie eigentlich war. Aber das wußten die Läufer nicht, deshalb ging's zu Beginn, gegen den Wind noch dazu, ordentlich zur Sache, was sich bei vielen später rächte.

Erwartete Erfolge

Weder Wind noch Wetter mußte ein Jugendläufer fürchten, womit wir schon bei den Favoriten sind. Günther Weidlinger (ATSV Braunau-Sparkasse) hielt sich an die Devise eines flotten Anfangstempos, aber - er hielt es auch durch. Alles andere als sein Sieg wäre eine Überraschung gewesen. Beachtlich dabei: In 14:55 Minuten über die insgesamt 4.610 Meter war er genau eine Minute (!) schneller als der Zweite, Christian Pflügl (LCAV doubrava). Das hätte bei den Männern, und die waren recht flott unterwegs, zum 13. Rang gereicht. Mit Günther Weidlinger, er feierte im Cross nach zwei Erfolgen in der Schülerklasse nun seinen zweiten Titel in der Jugend, besitzt Österreichs Leichtathletik ein Laftalent besonderer Begabung. Bei entsprechender Förderung darf man von ihm schon in naher Zukunft einiges erwarten.

Nach den bisherigen Saisonleistungen durfte man wohl auch den Erfolg von Alexandra Kumpf (ULC Linz Oberbank) bei den

Schülerinnen erwarten, zumal ihr die Streckenlänge (3.090 m) entgegenkam. Auch für Andrea Mayr (ÖTB OÖ) war es mehr ein Rennen gegen die Zeit, vielleicht auch ein wenig gegen Kumpf, da auch die Jugendlichen die Distanz von 3.090 Metern bewältigen mußten. Im Ziel war Mayr in 11:59 Minuten, die Schülermeisterin des Vorjahres, um vier Sekunden schneller als ihre Nachfolgerin. Den totalen Triumph Oberösterreichs beim Nachwuchs komplettierte Mayrs Vereinskollege Christian Ehrenhauser. Andreas Trainingspartner war ein „Insiderfavorit“, zwei Wochen zuvor hatte er die OÖ Crossmeisterschaften für sich entschieden. Ehemals Geräteturner kam er im Vorjahr zur Leichtathletik und im Herbst regelmäßig ins Training. Seither steht tägliches Training am Programm, welches ihm durch seinen schwarzen Trainingsbegleiter (Hund) erleichtert wird. In St. Pölten durfte er nicht zuschauen, denn da wär er vom Mitlaufen kaum abzuhalten gewesen.

Unerwartete Favoritensiege

Verletzungen warfen Bernhard Richter (Laufunion Schaumann) immer wieder in seiner Leistungsentwicklung zurück. Seit Herbst scheint es mit ihm wieder aufwärts zu gehen, trotzdem durfte man seinen Erfolg nicht unbedingt erwarten. In einem schnellen Rennen sorgten sein Vereinskollege Johannes Schmid und Werner Edler-Muhr (Union Sparkasse Leibnitz) in der ersten Hälfte für Tempo. In der Folge bestimmten Bernhard Richter und Harald Steindorfer (KLC) das Renngeschehen. Richter, der gerade aus Südafrika von einem Trainingslager zurückgekommen war, forcierte gegen Mitte der letzten Runde das Tempo. Am Ende blieb er in 17:14 Minuten drei Sekunden vor Steindorfer, letztes Jahr in Klagenfurt waren's noch vier. Nächstes Jahr wird's noch spannender. Pech in der Vorbereitung hatte Johannes Schmid, und auch bei ihm hat die Geschichte mit einem Hund zu tun, wenn auch weniger erfreulich. Beim Training am Vortag kämpfte er ca. 20 Minuten lang mit einem Dobermann und mußte mit einer zerbissenen Wade sogar ins Krankenhaus, wo man ihn wieder „zusammenflickte“. Sein 9. Rang mit 25 Sekunden Rückstand, nach dieser intensiven Vorbereitung, verdient Beachtung.

Ob erwartet oder nicht, immer wenn Helmut Schmuck (LCC Wien) am Start steht, muß man mit ihm rechnen, auch, oder gerade dann, wenn er sich in Vorbereitung auf einen Marathon befindet. Diesmal bereitet er sich gezielt auf den Frühlingmarathon, bei dem er das WM-Limit (2:15 Stunden) unterbieten will. Dementsprechend plante er die Crossmeisterschaften ein. Nach der Hälfte der 10.690-Meter-Distanz, da hatte er sich mit Robert Platzer (LCAV doubrava) und Nikolas Salinger (SVS) abgesetzt, schien noch alles offen, dann forcierte Schmuck eine Runde lang. „Wir sind immer gleichmäßige Rundenzeiten gelaufen, nur in der fünften Runde war Helmut um 10 Sekunden schneller, ich hatte da gerade Probleme, deshalb konnte er den Vorsprung herausholen. Ich hab dann nochmal versucht, die Lücke zu schließen, aber der Helmut war heute zu stark“, charakterisiert der zweitplatzierte Robert Platzer die entscheidende Rennphase. Auch Salinger fiel hier zurück und wurde von Marathonmeister Max Wenisch (HSV Melk) und Eugen Sorg (Union Neuhofer) passiert. Zwischen den beiden fiel in einem dramatischen Endspurt die Entscheidung um die Bronzemedaille, die sich der Marathonmann mit einer Sekunde Vorsprung holte.

Nicht unbedingt erwarten konnte man hingegen den ersten Lauftitelgewinn der oftmaligen Gehermeisterin Viera Toporek (LCC Wien) in einem Laufbewerb, obwohl sie schon die Wiener Crossmeisterschaften do-



TOTAL VERAUSGABT.
Fand neue Motivation
im neuen Verein:
Viera TOPOREK,
früher SV Schwechat,
jetzt LCC Wien.
Bild: ADWO

minierte hatte. Ein Rennen, in dem alle für die Wienerin liefen, oder besser nicht liefen. Von den Gestarteten findet man drei der Mitfavoritinnen nicht mehr im Ergebnisbericht. Stephanie Graf (LC TA Villach) beendete das Rennen frühzeitig, Sandra Baumann war nicht ganz gesund und bog nach der ersten

Runde in die Natur ab und als letzte mußte auch Carina Lilge-Leutner (beide IGLA Harmonie) mit einer Fußverletzung aufgeben. Für sie war dies besonders bitter, da sie sich gerade in Marathonvorbereitung befindet. Somit war der Weg frei für Toporek vor Jutta Zimmermann (ÖTB Wien). Zimmermann lief zwar als Zweite über die Ziellinie, dennoch ging die Silbermedaille an Ernestine Waldhör (LCAV doubrava), da die Wienerin in der Altersklasse gemeldet war. Toporek wird sich in Zukunft mehr dem Laufsport widmen, denn „für nur eine Meisterschaft im Jahr lohnt sich der Aufwand fürs Gehen nicht mehr“. Der Cross-Erfolg sollte diesen Entschluß bestätigen. Zum Einzeltitel eroberten die Damen vom LCC Wien mit Toporek, Renata Sitek und Maria Karner auch den Mannschaftserfolg. Der zweite nach dem Erfolg bei den Männern I (Helmut Schmuck, Jürgen Plechinger und Manfred Gigl).

Der Crosslauf lebt, das hat diese Meisterschaft gezeigt. Da gab's auch noch eine Sonderleistung von Christian Schmalegger (Polizei SV Leoben), der den Titel bei den Junioren erfolgreich verteidigte.

ADWO

Der 13te

von WOLFGANG ADLER

Der 13te (Die 13te) ist eine Serie, die nicht von Siegern, sondern eben von 13ten berichtet. In der **LEICHTATHLETIK** haben sie ihren Platz und werden mehr als nur mit Namen und Leistung abgedruckt. Diesmal haben wir uns einen hoffnungsvollen Nachwuchsathleten ausgesucht, „erwischt“ hat es den 13ten der Schülerklasse der Österreichischen Meisterschaften im Crosslauf:



Martin Pröll

Geboren: 21. März 1981
Größe: 151 cm
Gewicht: 35 kg
Schule: Gymnasium Freistadt
Verein: Union Reichenau
Trainer: Manfred Pröll (Vater)

Betreibt Leichtathletik seit seinem 6. Lebensjahr. Zuerst „was halt so Spaß gemacht hat“, seit etwa einem Jahr gezieltes Lauftraining.

Was bedeutet für Dich die Zahl 13?

„Als ich von den Crossmeisterschaften nach Hause gekommen bin, war ich enttäuscht, denn ich wollte schon unter die ersten acht. Jetzt freut es mich natürlich, daß ich gerade 13. geworden bin. Abergläubisch bin ich aber nicht.“

Wie kamst Du zum Laufen?

„Nachdem ich aus einer Läuferfamilie komme (Anm: Vater Manfred zählt zu den stärksten 40ern in Österreich, Mutter Roswitha wurde 1994 OÖ Landesmeisterin im Halbmarathon), ist es nur natürlich, daß ich laufe“.

Was fasziniert Dich am Laufen?

„Ich hab einfach Spaß dabei.“

Deine Wettkampfstrecken?

„Was es bei den Schülern halt so gibt, von 800 bis 2.000 Meter.“

Deine Bestleistungen, Dein größter Erfolg?

„2.000 m: 6: 57,42 min. Mein größter Erfolg war der 5. Platz bei den OÖ. Crossmeisterschaften.“

Wieviel trainierst Du pro Woche?

„Im Schnitt 20 – maximal 30 Kilometer, meist nur 3x pro Woche.“ Vater Manfred: „Wir wollen einen behutsamen Aufbau, damit er später noch Reserven und vor allem Freude hat.“

Welche Ziele hast Du?

„Besser werden, in der Jugend und bei den Junioren vorne dabei sein.“

Vorbilder?

„Günther Weidlinger, weil er so schön und schnell läuft.“

Österreichische Crosslaufmeisterschaften, 19. März, St. Pölten

MÄNNER Langstrecke (10.690 m): 1. Helmut Schmuck (LCC Wien) 33:34, 2. Robert Platzer (LCAV doubrava) 33:47, 3. Max Wenisch (HSV Melk) 34:10, 4. Eugen Sorg (U. Neuhofen) 34:11, 5. Nikolaus Salinger (SVS) 34:41, 6. Alois Redl (HSV Melk) 34:42. MANNSCHAFT: 1. LCC Wien (Helmut Schmuck, Jürgen Plechinger, Manfred Gigl) 1:43:46, 2. HSV Melk (Max Wenisch, Alois Redl, Gerhard Zauner) 1:47:09, 3. Amateure Steyr (Helmut Rattlinger, Markus Kössler, Bernhard Füreder) 1:47:39.

MÄNNER Kurzstrecke (4.610 m): 1. Bernhard Richter (LU Schaumann) 14:14, 2. Harald Steindorfer (KLC) 14:17, 3. Michael Sandbichler (SVS) 14:21, 4. Markus Gruber (LAC RAIKA Innsbruck) 14:23, 5. Robert Koss (Post SV Graz) 14:28, 6. Hans Sostaric (KLC) 14:29. MANNSCHAFT: 1. KLC (Harald Steindorfer, Hans Sostaric, Markus Abuja) 43:38, 2. LU Schaumann (Bernhard Richter, Johannes Schmid, Martin Buchleitner) 43:58, 3. Post SV Graz (Robert Koss, Harald Bauer, Markus Burböck) 44:12.

JUNIOREN (6.130 m): 1. Christian Schmalegger (Polizei SV Leoben) 20:10, 2. Robert Peschl (TS Jahn Lustenau) 20:30, 3. Mario Handle (LAC RAIKA Innsbruck) 20:49. MANNSCHAFT: SVS (Thomas Tritremmel, Peter Reithofer, Johannes Schwaiger) 1:08:44. JUGEND (4.610 m): 1. Günther Weidlinger (ATSV Braunau-Spk.) 14:55, 2. Christian Pflügl, Reinhard Gasteiger (LG Pletzer Hopfgarten) 15:56. MANN-SCHAFT: LCAV doubrava (Christian Pflügl, Werner Aschenberger, Wolfgang Eckerstorfer) 49:30.

SCHÜLER (3.090 m): 1. Christian Ehrenhauser (ÖTB OÖ) 10:50, 2. Florian Maringer (LCAV doubrava) 10:52, 3. Markus Grabmayr (Polizei SV Leoben) 11:03. MANN-SCHAFT: LCAV doubrava (Florian Maringer, Reinhard Schlager, Franz Stockinger) 34:11.

SENIOREN (7.650 m) AK 35: 1. Alois Egger (TS RAIKA Schwaz) 25:31, 2. Paul Scheffauer (LG Pletzer Hopfgarten) 25:59, 3. Johann Strauss (HSV Melk) 26:30.

AK 40: 1. Werner Klocker (U. RAIKA Lienz) 25:37,

2. Robert Posch (LCT Innsbruck) 26:37, 3. Willi Bernecker (LG Kirchdorf) 26:48.

AK 45: 1. Hermann Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 26:37, 2. Erwin Lindenthal (TVN St. Pölten) 28:10, 3. Josef Keim (ULC road runners Klosterneuburg) 29:27.

AK 50: 1. Heinz Steiner (TS Innsbruck-Spk.) 27:38, 2. Heinz Tiefengraber (ULC road runners Klosterneuburg) 28:17, 3. Karl Schelmbauer (Amateure Steyr) 28:21.

FRAUEN (4.610 m): 1. Viera Toporek (LCC Wien) 17:11, 2. Ernestine Waldhör (LCAV doubrava) 17:19, 3. Renata Sitek (LCC Wien) 17:22, 4. Irmgard Kubicka (ULC Linz-Obb.) 17:48, 5. Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) 17:52, 6. Margarete Haider (HSV Melk) 18:01. MANN-SCHAFT: 1. LCC Wien (Viera Toporek, Renata Sitek, Maria Karner) 53:07, 2. LCAV doubrava (Ernestine Waldhör, Brigitte Mühlbacher, Martina Winter) 53:22, 3. ULC Linz-Obb. (Irmgard Kubicka, Ellen Förster, Ulli Puchner) 54:41.

JUNIOREN (4.610 m): 1. Barbara Landl (BSV Brixlegg) 19:13, 2. Kalina Michalska (Cricket) 19:34, 3. Isabella Prippl (Kapfenberger SV) 20:06.

JUGEND (3.090 m): 1. Andrea Mayr (ÖTB OÖ) 11:59, 2. Claudia Klingler (LG Pletzer Hopfgarten) 12:14, 3. Petra Jesenko (KLC) 12:21. MANN-SCHAFT: LCAV doubrava (Marion Kefer, Gerburg Güthler, Ingeborg Pflügl) 39:32.

SCHÜLER (3.090 m): 1. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 12:03, 2. Heideleine Lochner (ÖTB Tirol Innsbruck) 12:17, 3. Sabine Lässer (TS Gisingen) 12:21. MANN-SCHAFT: TS Gisingen (Sabine Lässer, Manuela Marte, Amanda Burkhart) 38:53.

SENIOREN (4.610 m) AK 35: 1. Jutta Zimmermann (ÖTB Wien) 17:15, 2. Edith Mayrhofer (LCA umdachs Amstetten) 19:05, 3. Edith Mayrhofer (LCA umdachs Amstetten) 19:18.

AK 40: 1. Monika Staggl (ASV Salzburg) 18:23, 2. Karoline Käfer (KLC) 18:42, 3. Elsbeth Heinze (ULC arido Dornbirn) 19:48.



GÜSSING. 2,17 - 1,90 - 1,81. Allerweltszahlen? Zugegeben: Die Welt sind diese Hochsprung-Bestmarken österreichischer Talente (noch) nicht. Wenn der 2,17er ein Junior ist, die 1,90 beziehungsweise 1,81 Meter von einem 20- und einem 17jährigen Fräulein stammen, dann gewinnen die nüchternen Zahlen schon wieder an Bedeutung. Pavel Vanicek, Monika Gollner und Linda Horvath schraubten in diesem Winter ihre Bestleistungen ganz schön nach oben. 1,90 brachte die Gollner zu den Hallen-Weltmeisterschaften nach Barcelona, Vanicek hat sich mit seinen 2,17 Metern bereits für die kommenden Junioren-Europameisterschaften in Ungarn qualifiziert. Horvath, noch der Jugendklasse zugehörig, fehlt für das gleiche Ziel bis zum Sommer ein einziger Zentimeter.

FREUDENSPRÜNGE. In Monika GOLLNER erwächst Sigrid Kirchmann eine ernste Konkurrentin. Bild: PLOHE

2,17 - 1,90 - 1,81

Wer oder was steht hinter diesen Erfolgen? Zwei Männer, ein Projekt. Viliam Lendel, Leichtathletiktrainer und Hochschuldozent aus Bratislava und Winfried Leonhardt, Lehrer aus Güssing, nannten ihr Vorhaben „Trainingsgemeinschaft Olympia 2000“ und setzten sich die Förderung von talentierten Sportlern zum Ziel. Dem Slowaken Lendel obliegt die sportliche Leitung, an der Organisation dreht der Burgenländer. Der Gruppe Lendel-Leonhardt gehören Athleten aus sieben Bundesländern an, die alle für verschiedene Vereine starten. Der ÖLV hat dem Projekt finanzielle Unterstützung zugesagt. Sportliche Erfolge der Aktiven in dieser Hallensaison sollen ihre Früchte bei der Suche nach Sponsoren tragen. Trainingsschwerpunkt ist derzeit in Hartberg und am ÖMV-Platz in Wien-Stadlau. Das Duo denkt langfristig. Man will die Athleten nicht nach wenigen Trainingsjahren „verbraucht“ abschreiben. Wichtig wird sein, sie möglichst lange als Leistungsträger zu erhalten.



Donner im Blitztempo

ST. PÖLTEN. Zwei Minuten Redezeit gestand ÖLV-Präsident Helmut Donner den Vertretern der Bundesländer für ihre Wortmeldungen zu, in Ausnahmefällen drei. So beschleunigt man einen Verbandstag. In St. Pölten hatte nur der Sportdirektor eine Ausnahmegenehmigung. Werner Trelenberg durfte die Hallensaison 20 Minuten lang analysieren: „Im Rahmen unserer Möglichkeiten.“ Die Leistungen waren auf nationaler Ebene positiv, um im internationalen Vergleich besser abzuschneiden und weiterzukommen, müsse man jedoch mehr in Richtung Professionalität tun.

Rasant wurde dieser 88. Ordentliche Verbandstag des Österreichischen Leichtathletikverbandes durchgezogen. Obwohl keine Wahlen anstanden, war eine Personalentscheidung von Interesse. Vizepräsident Hans Muchitsch trat zurück: „Mir fehlt nach 45 Jahren Leichtathletik das innere Feuer“, bekannte Muchitsch, „für kommende Aufgaben müssen Jüngere her“. Dem Kärntner Muchitsch folgte der Kärntner Christian Käfer ins Amt, der Ehemann der früheren Weltklasseläuferin. Früher einer der größten Kritiker der Verbandes, ist aus dem Kärntner Landespräsidenten nun ein ÖLV-Funktionär geworden. Schatzmeister Graf Detloff von Schwerin kündigte für 1996 „aus Altersgründen“ sein Ausscheiden aus dem Vorstand an. Das für 1994 in der Bilanz ausgewiesene Minus von 382.000.- Schilling sieht man beim ÖLV in Anbetracht der in den Jahren davor erwirtschafteten Gewinne nicht problematisch.

Präsident Helmut Donner berichtete von ersten Kontakten, die er seit seiner Wahl im November mit Funktionären und Sportlern

in Vorarlberg, Tirol, der Steiermark, Ober- und Niederösterreich hatte.

Die Landespräsidenten von Wien (Roland Herzog) und Salzburg (Peter Bründl) hatten über die Zeitung Kritik an Donner geübt, was diesen gewaltig störte: „Wenn das unsere Art von Zusammenarbeit ist, verlieren wir unsere Glaubwürdigkeit in der Öffentlichkeit.“ Donner donnerte, daß den Medien nicht aus den eigenen Reihen die Munition geliefert werden dürfe, mit denen sie die Leichtathletik erschießen.

Punkt 8 der Verbands-Tagesordnung war die Vorstellung des Konzeptes „ÖLV-NEU“. Das mit Spannung erwartete Papier wurde von Donner als im Entstehen geschildert, dem bei einer Klausur Leben eingehaucht werden soll. Richtlinien sind festzulegen, Details zu erarbeiten, mehrere Arbeitskreise zu bilden. Dem Nachwuchs soll entscheidend auf die Sprünge geholfen werden. Die Gelder dafür sind zu beschaffen. Ein Konzept wurde eben nur vorgestellt, nicht präsentiert. Zwei Minuten dauerte das Referat. Alles blieb im Plan. Nach drei Stunden reiner „Spielzeit“ war der Verbandstag 1995 gelaufen.

JEDER MANN 10 KAMPF Info

Der EA-GENERALI Jedermann-Zehnkampf am 5./6. August im Linzer Stadion präsentiert interessante Neuerungen: Neben einer Prominentengruppe mit Vertretern aus Politik, Kunst, Presse und Sportlern anderer Sportarten, wird heuer erstmals ein **Jugend-Zehnkampf** nach internationalem Wettkampfglement (die erzielten Leistungen sind also bestenlistenreif!) ausgetragen. „Das i-Tüpfelchen wird ein **Stunden-Zehnkampf** mit zwei ehemaligen 8.000-Punkte-Athleten sein“, hält Pressesprecher Hans Povysil aber mit den prominenten Startern noch hinterm Gugl-Berg.

Wir über 35 • Wir über 35 • Wir über 35

Buffalo wir kommen!

Nur noch 13 Wochen und wir heben ab zum Flug über den großen Teich. Ja und die Senioren-Weltmeisterschaften von 13. bis 23. Juli in Buffalo werden ein riesiges Fest, davon lese ich ständig in der amerikanischen Seniorenzeitung „National Masters News“. An die 5.000 Athleten werden von einer perfekten Organisation begeistert sein. Neben den Wettkämpfen gibt es ein umfangreiches Angebot. Was mich besonders freut: Wir sind jetzt bereits eine recht ansehnliche Schar, dabei auch einige Neulinge, die sich das „Dabeisein ist das Wichtigste“ zum Motto gemacht haben. Denn die USA sind schließlich das Leichtathletik-Land schlechthin, auch auf dem Seniorensektor.

Daher: Nur Mut, macht mit, auch wenn Ihr Euch nicht unbedingt Medaillen ausrechnet. Es sind keine Limits erforderlich. Aber: Nennschluß ist bereits der 24. April! Hier muß Euer Anmeldeformular beim ÖLV eingelangt sein. Rascher Entschluß ist also gefragt.

Und: Stichtag ist der 13. Juli, an diesem Tag muß die Altersgrenze erreicht sein. Es zählt also nicht der Jahrgang!

Meldevorgang:

1. Flugangebot direkt an TOUR-CONCEPT-WELTREISEN, Stefan Scheuerl, D-83278 Traunstein, Nußbaumerstraße 9
 2. Zahlung der Anmeldegebühr direkt an den Veranstalter
 3. Anmeldeformular mit Kopie der Zahlungsbestätigung an den ÖLV.
- Achtung: Ihr bekommt diesmal nicht automatisch die Ausschreibung zugesandt, sondern müßt Euch an mich wenden. Dasselbe gilt für das Flugangebot, das übrigens exklusiv für uns Österreicher zusammengestellt ist. Noch ein Hinweis zum Flugangebot: S 13.850.- bei einer 2er-Belegung inkl. Hotel und Ausflug zu den Niagarafällen ist wahrlich ein günstiges Angebot. Obendrein besteht die Möglichkeit für Singles die 2er Belegung zu buchen, wir werden einen Kollegen zuteilen. TOUR-CONCEPT-Weltreisen hat für uns auch eine einwöchige Anschlußreisemöglichkeit um S 7.000.- angeboten.

Gemeinsame Dress: Jawohl! Wir brauchen nicht mehr kunterbunt anzutreten. Um S 500.- erhalten wir den Trainingsanzug, den das Österreichische Nationalteam bis voriges Jahr trug (Jacke: gelb/grün/blau/

weiß/rot; Hose: blau mit roten Streifen). Ich habe diese Trainingsanzüge sowohl in Natura als auch auf einem Mannschaftsfoto gesehen. Es ergibt ein frisches Österreich-Bild. Um weitere S 500.- besteht die Möglichkeit eine Dreß (rot/weiß), entweder Hose und Leibchen oder Einteiler zu beziehen. Dieses Angebot gilt, solange der Vorrat reicht. Ihr müßt mir lediglich Eure Konfektionsgröße (aber nur diese!) mitteilen.

Also: Alle Unterlagen sind bei mir zu beziehen. Heinz Eidenberger, Fadingerstraße 25, 4360 Grein, Tel. 07268/7785. Ein Anruf ist ab Mitte April täglich bis 21.30 Uhr möglich.

Nächste Ausgabe: Senioren-Ausschreibungen, Durchführungsbestimmungen für Österreichische Seniorenmeisterschaften. Kurz das Wichtigste: Altersklassenbeginn bei W 35 und M 35, 3 Österreicher (ab M 60 und W 55 zwei oder auch eine(r), wenn er/sie das jeweils gültige internationale Limit erreicht) müssen am Bewerb teilgenommen haben, sonst Klassenzusammenlegung. Doch: Bei allen normalen Seniorenmeetings gibt es eine Klasse W und M 30!

Nächster Pflichttermin: Freitag, 26. Mai, St. Pölten, Offene NÖ. Seniorenmeisterschaften. Meisterschaftsbewerbe ab M 40: 200 m, 1.500 m, Kugel. Ab W 35: 200 m, 3.000 m, Kugel. Rahmenbewerbe: Weit, Diskus, Hammer für W und M. Wunderschöne Medaillen, Stadionheuriger...
Info: Peter Sladky, Tel. 02742/76101, Ausschreibung geht an alle Vereine!



HEINZ EIDENBERGER
ÖLV-Seniorenreferent

Für das Training

Nike Structure Triax	1.599.-
Karhu Air Deck	1.599.-
Reebok Aztrek Plus	1.299.-
Saucony Jazz 5000	1.299.-
Asics 123	1.599.-
Adidas Cushion	1.799.-
New Balance 700	1.499.-
Brooks Modo	1.399.-

MY RUNNERS WORLD

1070 Wien, Kirchengasse 18 Tel. 0222/526 24 74
Mo-Fr 10-17.50 Uhr, Sa 9.30-12 Uhr

WE HAVE THE BEST SHOES IN TOWN

Aktion

Nike Air Alpha	statt 1.799.-	999.-
Nike Air Atlas	statt 1.299.-	999.-
Avia 3040	statt 1.699.-	999.-
New Balance 720	statt 1.699.-	999.-

Für den Wettkampf

New Balance 640	999.-
Reebok X-Racer	1.299.-
Nike Zoom	1.899.-
Asics Gel Racer	1.499.-
Saucony Aya	1.499.-
Adidas Bolyston	1.198.-
Spike	ab 999.-

Adidas Asics Avia New Balance Karhu Reebok Nike Odlo

Landesmeisterschaften der Bundesländer

Burgenland

11.Mrz. Offene BLV-Crosslaufmeisterschaften, Kobersdorf

Weil viel Nachwuchs ins Gelände drängte, hatte man gleich zu Beginn einen ordentlichen Rückstand auf den Zeitplan. Der Oberösterreichischer Markus Kössler und die vereinslose Gudrun Linsbauer holten sich die Siege in der offenen Wertung, burgenländische Landesmeister wurden Manfred Gamauf (HSV Pinkafeld) und Christa Lindner (LC Quicky) als jeweils Zweite in ihrer Klasse.

10 Grad, sonnig, trockener Boden
MÄNNER Langstrecke (9 km): 1. Markus Kössler (Amateure Steyr) 33:51, 2. und BLV-Meister Manfred Gamauf (HSV Pinkafeld, 1. AK 30), 3. Robert Lang (LTC Seewinkel) 37:55, 4. Dieter Rauchbauer (LC Quicky) 41:08. AK 40 (5,4 km): 1. Manfred Ritter (TSV Hartberg) 21:31, 3. Walter Bogath (LAC RAIKA Aschau) 23:52. AK 50: Franz Kopp 27:37. JUNIOREN (3,6 km): Martin Wind (ELC) 14:48. JUGEND: Boris Lindner (LC Quicky) 14:25. MANN-SCHAFT JUNIOREN: LWS FS Eisenstadt (Gerhard Bruckner, Andreas Sommer, Michael Laminger) 51:11. SCHÜLER (2,7 km): Michael Halwachs (HSV Pinkafeld) 10:41. MANN-SCHAFT: Theresianum (Stefan Salzer, Markus Zwingl, Bernhard Zarits) 36:15.

FRAUEN (5,4 km): 1. Gudrun Linsbauer (ohne Verein) 39:22, 2. und BLV-Meisterin Christa Lindner (LC Quicky, 1. AK 30) 39:35. JUNIOREN (3,6 km): Tamara Fuchs (BORG Jennersdorf) 21:52. JUGEND: Stephanie Zimmermann (BORG Jennersdorf) 21:28. SCHÜLER (2,7 km): Sandra Piniel (HS Kobersdorf) 15:12. MANN-SCHAFT: HS Kobersdorf (Sandra Piniel, Karina Piniel, Karin Binder) 47:16.

Niederösterreich

5.Mrz. NÖLV-Crosslaufmeisterschaften, St. Pölten

MÄNNER Langstrecke (10.690 m): 1. Milan Eror (U. Waidhofen/Y.) 35:29, 2. Alois Redl (HSV Melk) 35:31, 3. Max Wenisch (HSV Melk) 35:37. MANN-SCHAFT: HSV Melk (Alois Redl, Max Wenisch, Leopold Haider) 1:49:01. MÄNNER Kurzstrecke (4.610 m): 1. Michael Sandbichler (SVS) 14:29, 2. Johannes Schmid (LU Schaumann) 14:34, 3. Nikolas Salinger (SVS) 15:04. MANN-SCHAFT: SVS (Michael Sandbichler, Nikolas Salinger, Wilhelm Bayer) 46:12. AK I (6.130 m): Herbert Unger (HSV Melk) 22:08. AK II: Erwin Lindenthal (TVN St. Pölten) 22:27, AK III: Heinz Tiefengraber (ULC road runners Klosterneuburg) 22:44. AK IV: Ernst Schoderböck (U. Traismauer) 24:14. JUNIOREN (6.130 m): Christian Ashton (ULC Mödling) 22:12. JUGEND (4.610 m): Robert Bichlbauer (U. Waidhofen/Y.) 16:41. MANN-SCHAFT: ULC Mödling (Roland Böhm, Julian Masztaler, Christian Berger) 56:27. SCHÜLER (3.090 m): Markus Janovsky (U. Waidhofen/Y.) 11:28. MANN-SCHAFT: USKO Melk (Anton Hofegger, Mario Temper, Peter Suppan) 37:10.

FRAUEN (4.610 m): 1. Margarete Haider (HSV Melk) 18:18, 2. Martha Ritter (SVG Hohe Wand) 18:22, 3. Helene Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 18:56. MANN-SCHAFT: LCA umdasch Amstetten (Helene Eidenberger, Edith Mayrhofer, Elfriede Spiegel) 58:30. AK I: Barbara Fleck (ULC Mödling) 22:22. AK II: Brigitte Fahrngruber (ASKÖ Spk. Hainfeld) 22:46. AK III: Ursel Trauth (U. Perchtoldsdorf)



SO VIELE TEILNEHMER.... 200 Läuferinnen und Läufer bei einer Crossmeisterschaft im Burgenland, das hatte es zuvor noch nie gegeben!

21:07. JUNIOREN: Michaela Fromhold (ATSV ÖMV Auersthal) 20:38. JUGEND (3.090 m): Ilona Durec (ULC Mödling) 13:52. SCHÜLER: Doris Lehr (ULV Krems-Langenlois) 6:12. MANN-SCHAFT: ULV Krems-Langenlois (Doris Lehr, Beate Ambichl, Katja Stumpher) 20:27.

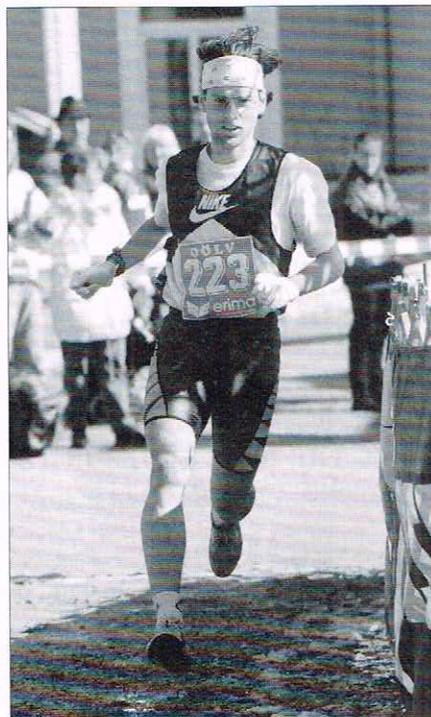
Oberösterreich

5.Mrz. OÖLV-Crosslaufmeisterschaften, Bad Hall

Fünf AthletenInnen prägten, bei traumhaftem Cross-Wetter, das Geschehen im Kurpark des Thermenortes Bad Hall. Daß Andrea Mayr (ÖTB OÖ) und Günther Weidlinger (ATSV Braunau-Sparkasse) Österreichs Lauf-

hoffnungen darstellen, wußte man schon vorher, dennoch beeindruckten beide in der Jugendklasse. Dabei degradierten Andrea mit 1:27 Minuten und Günther mit 53 Sekunden Vorsprung die Konkurrenz förmlich zu Statisten. Eine klare Sache war es dann bei den Frauen auch für Sandra Baumann (IGLA Harmonie) und Robert Platzer (LCAV doubrava) auf der kurzen Herrendistanz. Während Baumann in einem lockeren Rennen den Vorsprung kontinuierlich ausbaute, verschaffte sich der Attnanger in der ersten Runde einen Respektabstand und lief dann locker „nach Hause“. Erfreulich die Vorstellung von zwei, nicht mehr ganz so jungen, Nachwuchstalenten des LCAV doubrava: Martina Winter und Stefan Matschiner - beide Jahrgang 1975 - erweckten, als Zweite bei den Damen und Dritter der Herren-Kurzstrecke, Hoffnung für die Zukunft. Und auf der langen Männerstrecke ließ Eugen Sorg (Union Neuhofen) keine Zweifel über den Sieger aufkommen. Von Beginn an der Spitze, sorgten nur die Anfeuerungsrufe der Zuschauer für Abwechslung bei seinem Alleingang.

MÄNNER Langstrecke (10.780 m): 1. Eugen Sorg (U. Neuhofen) 31:14, 2. Wolfgang Risy (ASK Nettingsdorf-Spk.) 31:56, 3. Egon Schmalzer (U. Pregarten) 32:02. MANN-SCHAFT: U. Pregarten (Egon Schmalzer, Max Springer, Ewald Robeischl) 1:38:14. MÄNNER Kurzstrecke (5.150 m): 1. Robert Platzer (LCAV doubrava) 14:51, 2. Bernd Schiermayr (LCAV doubrava) 15:14, 3. Stefan Matschiner (LCAV doubrava) 15:14. MANN-SCHAFT: LCAV doubrava (Robert Platzer, Bernd Schiermayr, Stefan Matschiner) 45:26. AK 35 (7.320 m): Herbert Regl (LAG Ried) 24:54. AK 40: Peter Woldan (U. LPC Grieskirchen) 23:14. AK 45: Hans Wastl (TV Wels) 26:18. AK 50: Josef Kutnohorsky (U. VB Wels) 24:43. JUNIOREN (5.150 m): Richard Wiesinger (ATSV Keli Linz) 16:18. JUGEND (3.860 m): Günther Weidlinger (ATSV Braunau-Spk.) 11:40. MANN-SCHAFT: LCAV doubrava (Werner Aschenberger, Christian Pflügl, Wolfgang Eckerstorfer) 38:27. SCHÜLER (2.640 m): Christian Ehrenhauser (ÖTB OÖ) 9:29. MANN-SCHAFT: TuS Kremsmünster (Reinhard Leitgeb, Benedikt Weingartner, Alexander Hühmayr) 31:41.



STARK ANFANGEN, stark weitergelaufen.
Robert PLATZER'S Devise bei den oberösterreichischen Crosslaufmeisterschaften.
Bild: ADWO

FRAUEN (4.270 m): 1. Sandra Baumann (IGLA Harmonie) 14:09, 2. Martina Winter (LCAV doubrava) 14:32, Ernestine Waldhör (LCAV doubrava) 14:39. MANNESCHAFT: LCAV doubrava (Martina Winter, Ernestine Waldhör, Brigitte Mühlbacher) 43:54. JUGEND (3.860 m): Andrea Mayr (ÖTB ÖO) 14:19. SCHÜLER (2.640 m): Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 10:26. MANNESCHAFT: ATSV Keli Linz (Michaela Anzinger, Sabine Gasselseder, Nadja Horesovsky) 35:36. **ADWO**

Salzburg

4.Mrz. SLV-Crosslaufmeisterschaften, Salzburg

Schnellster bei den Salzburger Crosslaufmeisterschaften rund um die Salzachseen war Neil Danby (ASV Salzburg). Weil er jedoch britischer Staatsbürger ist, kam der zweitplatzierte Max Huber aus Saalfelden zu Landesmeisterehren. Temperaturen um den Gefrierpunkt, tiefer, schneebedeckter Boden und Schneeregen verlangte den Crossern alles ab. Die Meisterschaft war zugleich Abschlussbewerb des 1.Salzburger Bike-Store-Crosslauf-Cups (Cup-Endergebnis siehe „Telegramm“).

0 Grad, Schneebeden
MÄNNER Langstrecke (8.165 m): 1. Max Huber (LC KGM Saalfelden) 27:28, 2. Paul Dietrich (URC Bike Store) 28:02, 3. Bernhard Häußl (GSV Salzburg) 28:04. AUSSER KONKURRENZ: Neil Danby (ASV Salzburg) 27:22. AK 40: Rudolf Kranawitter (ASV Salzburg) 29:02, AK 50: Ernst Taferner (ASV Salzburg) 32:48. MÄNNER Kurzstrecke (3.266 m): 1. Albrecht Thausing (U. Salzburg) 10:31, 2. Klaus Wagner (ASV Salzburg) 10:39, 3. Manfred Sturm (LC Flachgau) 10:52. JUNIOREN: Manuel Desch (U. Salzburg) 11:00. JUGEND (1.530 m): Peter Buchegger (U. Salzburg) 5:02. SCHÜLER (765 m): Markus Buchberger (HSV Salzburg) 2:29.
FRAUEN (3.266 m): 1. Karin Walkner (U. Salzburg) 12:15, 2. Monika Stagg (ASV Salzburg) 12:59, 3. Ines Hintsteiner (ASV Salzburg) 13:45. JUNIOREN: Elke Buchberger (HSV Salzburg) 14:01. JUGEND (1.530 m): Agnes Mang (U. Salzburg) 6:13. SCHÜLER (765 m): Ulrike Kalß (ÖTB Salzburg) 3:03. **KLAUS WAGNER**

Steiermark

5.Feb. Int. StLV-Hallenmeisterschaften, Schielleiten

MÄNNER: 50 m: 1. Martin Lachkovics (IG LA Wien) 5,87, 2. Klaus Ambrosch (U. Spk. Graz) 6,02, 3. Jörg Weidmann (ATSE Graz) 6,04, 4. Thomas Iraschko (U. Spk. Graz) 6,18. 50 m Hürden: 1. Harald Weiser (U. St. Pölten) 6,80, 2. Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) 6,82, 3. Christian Schlatte (LAC Wolfsberg) 7,21 (VL 7,19), 4. Klaus Ambrosch (U. Spk. Graz) 7,22. Stab: 1. Martin Tischler (ULC profi Weinland) 5,00, 2. Hans Heidenreich (Cricket) 5,00, 3. Bernd Weiler (ATSE Graz) 4,30. Weit: 1. Heiko Mandl (U. Spk. Graz) 6,94. Drei: 1. Gottfried Lamerhuber (U. St. Pölten) 14,04, 2. Manfred Axterer (Cricket) 13,79. Kugel: 1. Gerd Matuschek (LC TA Villach) 15,86, 2. Bernd Kropf (ATG) 14,61, 3. Heiko Mandl (U. Spk. Graz) 14,21, 3. Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 14,11.
SENIOREN: AK 30: 50 m: 1. Alois Schantl (Post SV Graz) 6,30. AK 35: Kugel: 1. Günter Kaspar (Post SV Graz) 11,58. AK 40: 50 m / Weit: Bertram Vidic (ATG) 6,64 / 5,15. Kugel: 1. Manfred Bauly (U. Spk. Graz) 12,12. AK 45: 50 m: 1. Ernst Fleck (ATG) 7,19. Kugel: 1. Hans Pink (Kapfenberger SV) 13,62.

AK 50: 50 m / Weit / Kugel: 1. Klaus Müller (ATG) 7,20 / 5,19 / 11,16. AK 55: Kugel: 1. Alfred Copi (ATUS Bruck) 8,58. AK 60: Kugel: 1. Edi Maritschnig (Kapfenberger SV) 10,80. AK 70: Kugel: 1. Norbert Hasenburger (ATUS Bruck) 7,74.
JUGEND: 50 m: 1. Ferdinand Orischnig (VST Völkermarkt) 6,38 (VL 6,36), 2. Heimo Siegert (ATG) 6,39. 50 m Hürden: 1. Norman Staufeneegg (SSV HIB Liebenau-Spk.) 7,51. Hoch: 1. Uros Kogal (SLO) 1,83, 2. Hansjörg Robinegg (LAC Wolfsberg) 1,75, 3. Norman Staufeneegg (SSV HIB Liebenau-Spk.) 1,75. Weit: 1. Peter Polz (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 5,91. Kugel: 1. Wolfgang Meldt (TSV Hartberg) 12,94.

FRAUEN: 50 m: 1. Dagmar Hölbl (LCA umdasch Amstetten) 6,51. 2. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 6,84, 3. Corinna Rigler (Cricket) 6,88, 4. Roswitha Stermsek (U. Spk. Leibnitz) 6,90. 50 m Hürden: 1. Elke Wöfling (SVS) 7,25. 2. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 8,12, 3. Gudrun Brunner-Rössl (MLG) 8,76. Hoch: 1. Monika Gollner (ATV Feldkirchen) 1,81. Weit: 1. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 5,39, 2. Monika Brodschneider (U. Spk. Leibnitz) 5,14. Drei: 1. Katrin Pieringer (ATSE Graz) 10,98. Kugel: 1. Sonja Spindelhofer (ATSV ÖMV Auersthal) 14,31, 2. Caroline Zündel (Cricket) 12,84, 3. Karin Palkovic (UKJ Wien) 12,50, 4. Monika Brodschneider (U. Spk. Leibnitz) 11,50.
JUGEND: 50 m / 50 m Hürden: 1. Roswitha Stermsek (U. Spk. Leibnitz) 6,87 / 7,91. Hoch: 1. Linda Horvath (TSV Hartberg) 1,81 (StLV-Hallenrekord egalisiert). Weit: 1. Anita Pollross (MLG) 5,03. Kugel: 1. Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 12,43, 2. Roswitha Stermsek (U. Spk. Leibnitz) 11,02.

Tirol

5. Feb. TLV Hallenmeisterschaften Junioren / Schüler, Innsbruck

MÄNNL. JUNIOREN: 60 m: ex aequo Hanspeter Welz (TS Kufstein) und Marco Hutz (ÖTB Tirol) 7,16. 60 m Hürden / Hoch: Thomas Weiler (U. RAIKA Lienz) 8,58 / 1,92.
SCHÜLER: 60 m / Hoch: Sebastian Zoller (ÖTB Tirol) 7,55 / 1,70. 60 m Hürden: Michael Schneeberger (U. RAIKA Lienz) 9,07 (VL 9,02).
WEIBL. JUNIOREN: 60 m / 60 m Hürden: Monika Windischer (ATSV Innsbruck) 8,11 / 9,32 (VL 9,15). Hoch: Bettina Schletterer (SV RAIKA Reutte) 1,65.
SCHÜLER: 60 m / 60 m Hürden: Manuela Witting (SV RAIKA Reutte) 8,31 (VL 8,29) / 9,30 (TLV-Schüler-Hallenbestleistung).
AUSSER KONKURRENZ: MÄNNER: Hoch: Niki Grundner (U. Salzburg) 2,16.

12.Feb. TLV-Hallenmeisterschaften U-23 / Jugend, Innsbruck

MÄNNL. U-23: 60 m: Marco Skorjanc (IAC Orthosan) 6,84 (TLV-Hallenrekord). 60 m Hürden: Bruno Haas (LG Pletzer Hopfgarten) 8,84. Hoch: Anton Gornig (U. RAIKA Lienz) 1,81.
JUGEND: 60 m: Mario Kirchmair (ÖTB Tirol) 7,21. 60 m Hürden / Hoch: Thomas Weiler (U. RAIKA Lienz) 8,41 (TLV-Jugendrekord) / 1,96
WEIBL. U-23: 60 m / 60 m Hürden: Monika Windischer (ATSV Innsbruck) 7,99 / 9,10. Hoch: Bettina Schletterer (SV RAIKA Reutte) 1,61.
JUGEND: 60 m / Hoch: Manuela Witting (SV RAIKA Reutte) 8,23 / 1,45. 60 m Hürden: Karin Rabl (LG Pletzer Hopfgarten) 9,40.

19.Feb. TLV-Hallenmeisterschaften Allg. Klasse / U-23, Innsbruck

MÄNNER: 60 m: Michael Grünberger (IAC Orthosan) 6,91. 60 m Hürden: Bruno Haas (LG Pletzer Hopfgarten) 8,89 (VL 8,82). Hoch: Thomas Weiler

(U. RAIKA Lienz) 1,86. Kugel: Bruno Mager (LCT Innsbruck) 13,49.
U-23: Kugel: Bruno Mager (LCT Innsbruck) 13,06.
FRAUEN: 60 m: Anita Rehag (IAC Orthosan) 7,91. 60 m Hürden: 1. Zsuzsanna Petö (ATSV Innsbruck) 9,17, 2. Monika Windischer (ATSV Innsbruck) 9,32 (VL 9,18), 3. Anita Rehag (IAC Orthosan) 9,45 (VL 9,33). Hoch: Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 1,63. Kugel: 1. Claudia Posch (IAC Orthosan) 12,89, 2. Claudia Stern (IAC Orthosan) 12,51, 3. Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 12,25.
U-23: Kugel: Claudia Stern (IAC Orthosan) 12,71.

Vorarlberg

14./15.Jän. VLV-Hallen-Mehrkampfmeisterschaften, Dornbirn

MÄNNL. JUNIOREN Fünfkampf: Herbert Dragschnig (TS Dornbirn) 3.279 Pkte (50 m: 6,60 - 50 m Hürden: 7,71 - Hoch: 1,85 - Kugel: 10,81 - Weit: 6,28).
JUGEND Fünfkampf: Markus Walser (LG Montfort) 3.099 (50 m: 6,83 - Weit: 5,45 - Kugel: 12,90 - Hoch: 1,70 - 50 m Hürden: 7,65).
SCHÜLER Vierkampf: Andreas Veit (TS Götzis) 2.317 (50 m: 6,56 - Hoch: 1,50 - Kugel: 10,22 - 50 m Hürden: 7,76).
FRAUEN Fünfkampf: 1. Bianca Dürr (LG Montfort) 3.429 Pkte (50 m: 6,89 - 50 m Hürden: 7,96 - Hoch: 1,50 - Kugel: 8,96 - Weit: 5,13).
JUGEND Vierkampf: Sonja Riedmann (TS Lustenau) 2.516 (50 m Hürden: 8,53 - Hoch: 1,56 - Kugel: 10,25 - Weit: 4,89).
SCHÜLER Vierkampf: Bettina Gorbach (SV Lochau) 2.548 (50 m: 7,31 - Hoch: 1,51 - Kugel: 8,04 - 50 m Hürden: 8,30).

11.Feb. Int. VLV-Hallenmeisterschaften, Allg. Klasse / Jugend, Dornbirn

MÄNNER: 50 m: 1. Kai Burkhart (SUI) 5,95, 3. Gerhard Röser (LG Montfort) 6,06, 5. Ingo Osterle (LG Montfort) 6,15, Andreas Maringgele (LG Montfort) VL 6,20. 50 m Hürden: 1. 1. Gunnar Schrör (SUI) 6,78, 4. Gerhard Röser (LG Montfort) 7,06, 6. Gerhard Bachmann (LG Montfort) 7,34 (VL 7,32), Jürgen Thaler (LG Montfort) VL 7,47. Hoch: 1. Andreas Walter (GER) 2,00, 3. Hermann Greber (TS Hard) 1,85, 7. ex aequo Herbert Dragschnig (TS Dornbirn) und Daniel Hagspiel (LG Montfort) 1,80. Stab: 1. Tibor Csebits (SUI) 5,00, 5. Thomas Mühlhaus (LG Alp Donau) 4,30, 6. Jürgen Thaler (LG Montfort) 4,00. Weit: 1. Daniel Hagspiel (LG Montfort) 6,95, 2. Michael Böckle (TS Vorwerk Feldkirch) 6,61, 3. Christian Sperger (LG Montfort) 6,48. Drei: 1. Leo Grundner (SUI) 13,48. Kugel: 1. Gerd Matuschek (LC TA Villach) 15,89, 4. Manfred Danler (LG Montfort) 14,47, 10. Harald Rümmele (TS Hard) 11,77, 12. Philipp Kat (ULC arido Dornbirn) 11,17.
JUGEND: 50 m: 1. Andreas Schön (SUI) 6,20, 2. Stefan Sohm (ULC arido Dornbirn) 6,21. 50 m Hürden: 1. Roman Bühwiler (SUI) 7,12, 3. Philipp Tschermernjak (TS Lustenau) 7,34. Hoch: 1. Andreas Schön (SUI) 1,88, 2. Alexander Lang (TS Fußach) 1,73. Stab: 1. Renato Tacconi (SUI) 4,15, 5. Alexander Lang (TS Fußach) 2,80. Weit: 1. Philipp Tschermernjak (TS Lustenau) 6,26. Drei: 1. Patrick Hehle (SV Lochau) 12,68. Kugel: 1. Martin Dünser (LG Montfort) 14,41.
FRAUEN: 50 m: 1. Käthi Sutter (SUI) 6,58, 3. Sabine Mennel (ULC arido Dornbirn) 6,71, 9. Bianca Dürr (LG Montfort) 7,00, Jaqueline Wladika (TS Lauterach) VL 7,76. 50 m Hürden: 1. Christine Müller (SUI) 7,52, 4. Barbara Kat (ULC arido Dornbirn) 7,75, 5. Bianca Dürr (LG Montfort) 7,86, 6. Sabine Dürr (LG Montfort) 8,17. Hoch: 1. Simone Koller (SUI) 1,70, 3. Sabine Dürr (LG Montfort) 1,55.

Weit: 1. Magi Hug (SUI) 5,48, 7. Jaqueline Wladika (TS Lauterach) 4,19. Drei: 1. Jaqueline Wladika (TS Lauterach) 8,90. Kugel: 1. Käthi Sutter (SUI) 14,75. 6. Sabine Dürr (LG Montfort) 9,73, 7. Beate Mayr (TS Lustenau) 8,94.
 JUGEND: 50 m: 1. Beate Mennel (ULC arido Dornbirn) 6,96 (VL 6,95). 50 m Hürden: 1. Silke Feuerstein (SV Lochau) 8,08 (VL 8,06). Hoch: 1. Eveline Wälti (SUI) 1,55, 2. Sonja Riedmann (TS Lustenau) 1,55. Weit: 1. Gabi Baumann (SUI) 5,29, 3. Beate Mennel (ULC arido Dornbirn) 5,00. Kugel: 1. Petra Bösch (SUI) 12,69, 2. Simone Igl (TS Hörbranz) 12,17.

5.Mrz. Int. VLV-Crosslaufmeisterschaften, Gisingen

MÄNNER Langstrecke (12 km): 1. Dietmar Mathis (LG Montfort) 39:04, 2. Hubert Forster (SV Lochau) 1. AK 30) 39:22, 3. Günther Forster (SV Lochau) 40:46. AK 40: Hubert Rödhammer (URC Bludenz) 45:24. AK 50: Eugen Loacker (LG Montfort) 46:11. MANNNSCHAFT: SV Lochau (Hubert Forster, Günther Forster, Andreas Schelling) 43:29. MÄNNER Kurzstrecke (4,5 km): Peter Loacker (LG Montfort) 14:06, 2. Jürgen Zischg (ULC arido Dornbirn) 15:00, 3. Robert Peschl (TS Jahn Lustenau) 15:03. MANNNSCHAFT: LG Montfort (Peter Loacker, Andreas Loaker, Arno Ritter) 16:27. JUNIOREN: Robert Peschl

(TS Jahn Lustenau) 14:34. MANNNSCHAFT: LG Montfort (Markus Walsler, Thomas Walsler, Christian Loretz) 54:29. JUGEND: Bruno Stadelmann (SV Buch) 15:22. MANNNSCHAFT: LG Montfort (Felix Karu, Moritz Karu, Daniel Eder) 51:19. SCHÜLER (2 km): Thomas Metzler (TS Dornbirn) 7:50. MANNNSCHAFT: TS Götzis (Andreas Veit, Philipp Nachbaur, Milorad Cindric) 23:55. FRAUEN (4,5 km): 1. Maria Wille (UE) 17:59, 2. Petra Summer (LG Montfort) 18:06, 3. Elsbeth Heinzle (ULC arido Dornbirn) 18:36, 4. Ulrike Lang (TS Hard) 18:45. JUNIOREN: Karin Salzmann (ULC arido Dornbirn) 18:22. MANNNSCHAFT: ULC arido Dornbirn (Karin Salzmann, Elsbeth Heinzle, Andrea König) 19:14. JUGEND (3 km): Katharina Mayer (LG Montfort) 12:04. MANNNSCHAFT: LG Montfort (Katharina Mayer, Sabine Kempter, Nadine Hehle) 38:13. SCHÜLER (2 km): Manuela Marte (TS Gisingen) 7:48. MANNNSCHAFT: TS Gisingen (Manuela Marte, Sabine Lässer, Amanda Burkhart) 24:42.

Wien

5.Mrz. WLV-Crosslaufmeisterschaften, Wien

MÄNNER Langstrecke (9.350 m): 1. Jürgen Plechinger (LCC Wien) 29:56, 2. Manfred Gigl

(LCC Wien) 30:15, 3. Norbert Busel (SV Marswiese) 30:49. MANNNSCHAFT: LCC Wien (Jürgen Plechinger, Manfred Gigl, Gottfried Kröll) 1:31:49. MÄNNER Kurzstrecke (3.950 m): 1. Andreas Dehlinch (LCC Wien) 12:20, 2. Florian Zeh (Cricket) 12:28, 3. Günter Kalik (IG LA Wien) 12:42. MANNNSCHAFT: LCC Wien (Andreas Dehlinch, Michael Klapil, Alexander Hohenecker) 38:22. JUNIOREN: Herbert Fojtlin (UKS Wien) 13:16. JUGEND (3.050 m): Oliver Grimm (UKS Wien) 10:56. MANNNSCHAFT: IG LA Wien (Michael Bournes, Marcus Sax, Alexander Röhrenbacher) 35:59. SCHÜLER (2.150 m): Mario Sax (IG LA Wien) 7:49. MANNNSCHAFT: IG LA Wien (Mario Sax, Rene Novacek, Alexander Schuster) 23:47. FRAUEN (3.950 m): 1. Viera Toporek (LCC Wien) 14:18, 2. Jutta Zimmermann (ÖTB Wien) 14:25, 3. Renata Sitek (LCC Wien) 14:29. MANNNSCHAFT: LCC Wien (Viera Toporek, Renata Sitek, Maria Karner) 44:59. JUNIOREN: Kalina Michalska (Cricket) 15:52. JUGEND (3.050 m): Doris Steiger (ÖTB Wien) 11:52. MANNNSCHAFT: ÖTB Wien (Doris Steiger, Alexandra Suchomel, Anita Maruna) 37:42. SCHÜLER (2.150 m): Barbara Brunnhuber (Cricket) 8:21. MANNNSCHAFT: IG LA Wien (Verena Rybin, Marion Riedl, Christina Leither) 28:27.

Telegramm

1.Salzburger Bike-Store Crosslauf-Wintercup

Die erstmals ausgetragene Salzburger Crosslauf-Serie dominierten Klaus Wagner mit drei Siegen auf der Männer-Kurzstrecke und Neil Danby (beide ASV Salzburg) mit zwei Einzelsiegen auf der Langdistanz. Insgesamt nahmen 140 Läuferinnen und Läufer am Cup teil.

3.Lauf, Salzburg-Salzachseen, 11.Feb.

10. Grad, sonnig, trackener Boden
 MÄNNER Langstrecke (8 km): 1. Neil Danby (ASV Salzburg) 27:11, 2. Albrecht Thausing (U. Salzburg) 27:16, 3. Osmo Heikkala (ASV Salzburg) 27:21. AK 40: Othmar Kolleritsch (LC Flachgau) 28:13. MÄNNER Kurzstrecke (3,4 km): 1. Klaus Wagner (ASV Salzburg) 10:32, 2. Adi Reiter (ASV Salzburg) 10:42, 3. Christian Holzleitner (URC Bike Store) 10:55. JUNIOREN: Michael Grubinger (U. Salzburg) 11:07. JUGEND (1,7 km): Peter Buchegger (U. Salzburg) 4:58. SCHÜLER (0,8 km): Thomas Höllerweger (Attergau) 2:30.

FRAUEN (3,4 km): 1. Monika Stagg (ASV Salzburg) 12:37, 2. Caroline Neumann (ASV Salzburg) 15:07, 3. Gabi Macher (LT Salzachsee) 18:20. JUNIOREN: Simone Reisenzein (TC Adnet) 22:54. JUGEND (1,7 km): Kristin Eckl 8:23. SCHÜLER (0,8 km): Marlene Barbey (ÖTB Salzburg) 2:55.

4.Lauf, Salzburg-Salzachseen, 4.Mrz.

Ergebnisse siehe „Landesmeisterschaften aus den Bundesländern“, Salzburg

Gesamtwertung (Endstand):

MÄNNER Langstrecke: Neil Danby (ASV Salzburg). AK 40: Rudolf Kranewitter (ASV Salzburg). AK 50: Ernst Taferner (ASV Salzburg). MÄNNER Kurzstrecke: Klaus Wagner (ASV Salzburg). JUNIOREN: Manuel Desch (U. Salzburg). JUGEND / SCHÜLER: Jakob Buchberger (HSV Salzburg).

FRAUEN: Karin Walkner (U. Salzburg) und Agnes Mang (U. Salzburg). AK: Monika Stagg (ASV Salzburg). JUNIOREN: Elke Buchberger (HSV Salzburg). JUGEND: Agnes Mang (U. Salzburg). SCHÜLER: Marlene Barbey (ÖTB Salzburg).

Cricket-Wintercup, Wien

2.Lauf, 29. Jän.

MÄNNER Langstrecke (9.350 m): 1. Andreas Tomaselli (LAC RAIKA Innsbruck) 30:20, 2. Manfred Gigl (LCC Wien) 30:54, 3. Andreas Stitz (SV Marswiese) 31:20. MÄNNER Kurzstrecke (3.950 m): 1. Ralph Hofmann (Cricket) 12:13, 2. Ronald Eischer (Cricket) 12:27, 3. Gerhard Gutmann (ULC Horn) 12:46. AK 45: Walter Lang (ULC Mödling) 13:14. U-23: Andreas Dehlinch (LCC Wien) 12:19. JUGEND: Markus Winkelmayer (SVS).

FRAUEN (3.950 m): 1. Ellen Förster (ULC Linz-Obb.) 15:09, 2. Renata Sitek (LCC Wien) 15:15, 3. Birgit Grausenburger (Cricket) 15:41. JUGEND (3.050 m): Barbara Undeutsch (Cricket) 12:24.

3.Lauf, 12.Feb.

MÄNNER Langstrecke (9.350 m): 1. Manfred Gigl (LCC Wien) 30:09, 2. Gerald Kozak 30:45, 3. Reinhard Friesenbichler (ULC road runners) 31:14. MÄNNER Kurzstrecke (5.950 m): 1. Martin Buchleitner (LU Schaumann) 18:28, 2. Florian Zeh (Cricket) 18:43, 3. Markus Burböck (Post SV Graz, 1. U-23) 18:49. JUGEND (3.950 m): Markus Beischlager (ASKÖ Hainfeld) 14:31.

FRAUEN (3.950 m): 1. Renata Sitek (LCC Wien) 15:21, 2. Dinah Urbaneck (ÖTB Wien) 15:37, 3. Birgit Grausenburger (Cricket) 15:44. JUGEND (3.050 m): Barbara Undeutsch (Cricket) 11:58.

4.Lauf, 26.Feb.

MÄNNER Langstrecke (9.350 m): 1. Gerald Schrefel (LG Neulengbach) 31:03, 2. Reinhard Friesenbichler (ULC road runners) 31:13, 3. Goran Subotic (ÖTB Wien) 32:08. MÄNNER Kurzstrecke (3.950 m): 1. Martin Buchleitner (LU Schaumann) 12:17, 2. Mesut Sevik (ULC Mödling, 1. U-23) 12:42, 2. Florian Kwapil (UKJ Wien, 2. U-23) 12:47.

AK 45: Robert Blaha (SV Marswiese) 13:40. JUGEND: Markus Beischlager (ASKÖ Hainfeld) 13:51.

FRAUEN (3.950 m): 1. Renata Sitek (LCC Wien) 14:50, 2. Sigrid Panovsky (ÖTB Wien) 15:38, 3. Birgit Jakusch (ATSV Ternitz) 15:47. JUGEND (3.050 m): Barbara Undeutsch (Cricket) 11:57.

Gesamtwertung (Endstand):

MÄNNER Langstrecke: 1. Reinhard Friesenbichler (ULC road runners) 28 Pkte, 2. Andreas Stitz (SV Marswiese) 28, 3. Manfred Gigl (LCC Wien) 27. MÄNNER Kurzstrecke: 1. Michael Klapil (LCC Wien) 40, 2. Martin Buchleitner (LU Schaumann) 30, 3. Ralph Hofmann (Cricket) 30. AK 45: Robert Blaha (SV Marswiese) 52. U-23: Mesut Sevik (ULC Mödling) 43. JUGEND: Markus Beischlager (ASKÖ Hainfeld) 52.

FRAUEN: 1. Renata Sitek (LCC Wien) 57 Pkte, 2. Dinah Urbaneck (ÖTB Wien) 38, 3. Birgit Grausenburger (Cricket) 20. JUGEND: Barbara Undeutsch (Cricket) 60.

Neuhofner DIADORA-Geländecup

2.Lauf, 28.Jän.

MÄNNER Langstrecke (10.235 m): 1. Eugen Sorg (U. Neuhofen) 32:41, 2. Egon Schmalzer (U. Pregarten, 1. AK I) 34:26, 3. Josef Beyer (TSV Ottensheim) 34:44. AK II: Willi Bernecker (LG Kirchdorf) 36:34. AK III: Rudolf Lindorfer (ÖAMTC St. Valentin) 40:35. AK IV: Rudolf Oppel (ASKÖ Marchtrenk) 47:31. MÄNNER Kurzstrecke (4.560 m): 1. Heinz Planitzer (Kapfenberger SV) 15:10, 2. Wolfgang Risy (ASK Nettingsdorf-Spk.) 15:16, 3. Alfred Dorninger (U. Reichenau) 15:35. JUGEND (3.425 m): Günther Weidlinger (ATSV Braunau-Spk.) 10:49. SCHÜLER (1.195 m): Christian Ehrenhauser (ÖTB ÖO) 8:04.

FRAUEN (3.425 m): 1. Sandra Baumann (IGLA Harmonie) 12:54, 2. Martina Winter (LCAV doubrava) 13:28, 3. Sieglinde Miedl (Amateure

Steyr, 1. AK I) 13:36. JUGEND (2.290 m): Andrea Mayr (ÖTB ÖO) 8:37. SCHÜLER (1.195 m): Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 4:13.

3.Lauf, 11.Feb.

MÄNNER Langstrecke (10.235 m): 1. Egon Schmalzer (U. Pregarten, 1. AK I) 34:49, 2. Josef Beyer (TSV Ottensheim) 34:57, 3. Andreas Zeintl (U. Neuhofen, 2. AK I) 35:55. AK II: Hermann Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 36:16. AK III: Josef Kutnohorsky (U. VB Wels) 39:55. AK IV: Rudolf Opper (ASKO Marchtrenk) 46:48. MÄNNER Kurzstrecke (4.560 m): 1. Wolfgang Risy (IGLA Harmonie, 1. AK I) 14:58, 2. Hubert Jahn (ULC Linz-Obb.) 15:09, 3. Alfred Dorninger (U. Reichenau) 15:12. JUGEND (3.425 m): Günther Weidlinger (ATSV Braunau-Spk.) 10:53. SCHÜLER (2.290 m): Christian Ehrenhauser (ÖTB ÖO) 8:10.

FRAUEN (3.425 m): 1. Martina Winter (LCAV doubrava) 13:22, 2. Gabriele Schuster (ULC Linz-Obb.) 13:52, 3. Erna Mair (IGLA Harmonie, 1. AK I) 14:02. JUGEND (2.290 m): Andrea Mayr (ÖTB ÖO) 8:44. SCHÜLER (1.195 m): Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 4:11.

Gesamtwertung (Endstand):

MÄNNER Langstrecke: 1. Josef Beyer (TSV Ottensheim) 70 Pkte, 2. Erich Aigner (LAC Nationalpark Molln) 43, 3. Stefan Berger (U. Tria Windischgarsten) 35. AK I: Egon Schmalzer (U. Pregarten) 75. AK II: Willi Bernecker (LG Kirchdorf) 70. AK III: Rudolf Lindorfer (OAMTC St. Valentin) 65. AK IV: Rudolf Opper (ASKO Marchtrenk) 75. MÄNNER Kurzstrecke: 1. Wolfgang Risy (ASK Nettingsdorf-Spk.) 65, 2. Alfred Dorninger (U. Reichenau) 45, 3. Eugen Sorg (U. Neuhofen) 25. JUGEND: Günther Weidlinger (ATSV Braunau-Spk.) 75. SCHÜLER: Christian Ehrenhauser (ÖTB ÖO) 75.

FRAUEN: 1. Sandra Baumann (IGLA Harmonie) 50 Pkte, 2. Martina Winter (LCAV doubrava) 45, 3. Margit Weiß (U. Neuhofen) 41. AK I: Erna Mair (IGLA Harmonie) 65. JUGEND: Andrea Mayr (ÖTB ÖO) 75. SCHÜLER: Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 75. MANNCHAFT: 1. ULC Linz-Obb. 373 Pkte, 2. ULV RAIKA Schlierbach 345, 3. IGLA Harmonie 340.

NÖN-Cross-Cup

2.Lauf, St. Pölten, 5.Feb.

MÄNNER: 1. Milan Eror (U. Waidhofen/Y., 1. AK 30) 28:50, 2. Max Wenisch (HSV Melk, 2. AK 30) 28:57, 3. Gerald Kozak (Stockerau) 30:00. AK 40: Herbert Unger (HSV Melk) 32:17. AK 50: Heinz Tiefengraber (ULC road runners) 33:02. AK 60: Robert Koutni (TVN St. Pölten) 45:55. JUNIOREN: Christian Stockner (Tyrolia Wien) 33:05.

FRAUEN: 1. Alexandra Scherndl (Krems) 45:56, 2. Andrea Zippenfenig (Pottenbrunn, 1. AK 50) 54:51.

3.Lauf, St. Pölten, 19.Feb.

MÄNNER (6 km): 1. Milan Eror (U. Waidhofen/Y., 1. AK 30) 20:20, 2. Alois Redl (HSV Melk) 20:24, 3. Manfred Auer (Ardagger) 20:33. AK 40: Erwin Lindenthal (TVN St. Pölten) 22:13. AK 50: Heinz Tiefengraber (ULC road runners) 21:59. AK 60: Rudolf Zelenka (TVN St. Pölten) 30:44. JUNIOREN: Christian Stockner (Tyrolia Wien) 24:36.

FRAUEN (6 km): 1. Margarethe Haider (HSV Melk, 1. AK 30) 23:42, 2. Veronika Kienbichl (TVN St. Aegydt, 2. AK 30) 25:56, 3. Ulrike Weissensteiner (SVSG Lunz/See) 25:57. JUNIOREN: Michaela Fromhold (Auersthal) 27:14. AK 40: 1. Christine Swoboda (HSV Melk) 31:47. AK 50: Maria Zippenfenig (Pottenbrunn) 37:00.

10.Feb. ATSV-Keli- Hallenmeeting, Linz

MÄNNER: 50 m: Rainer Schrammel (ATSV Keli Linz) 6,27. Hoch: Peter Anzinger (ATSV Keli Linz) 1,73. Kugel: Horst Maresch (ASKO Pichling) 10,79. JUGEND: 50 m / 50 m Hürden / Kugel: Christoph Parkfrieder (ATSV Keli Linz) 6,66 / 8,16 / 9,70. SCHÜLER: 50 m: ex aequo Markus Rammler (ATSV Keli Linz) und Ivica Lucic (ATSV Keli Linz) 8,13. 1.000 m: ex aequo Ivica Lucic und Muamar Zekotic (ATSV Keli Linz) 4:01,06. 50 m Hürden / Weit / Kugel: Ivica Lucic (ATSV Keli Linz) 10,31 / 4,31 / 7,63. Hoch: Markus Rammler (ATSV Keli Linz) 1,30.

FRAUEN: 50 m / Weit: Eva Spindler (ATSV Keli Linz) 7,55 / 4,75. Hoch: Brita Gasselseder (ATSV Keli Linz) 1,30. 800 m: Silvia Anzinger (ATSV Keli Linz) 2:58,40. 50 m Hürden / Kugel: Kirsten Wakolbin-

ger (Zehnkampf-U.) 8,25 / 11,95. SCHÜLER: 50 m / 50 m Hürden: Michaela Anzinger (ATSV Keli Linz) 7,45 / 9,11. Hoch / Weit / Kugel: Sabine Gasselseder (ATSV Keli Linz) 1,50 / 4,85 / 8,50.

19.Feb. ÖÖ. Union-Landesmeisterschaften im Geländelauf, Enzenkirchen

MÄNNER Langstrecke (8,8 km): 1. Egon Schmalzer (U. Pregarten, 1. AK 30) 30:44, 2. Wilhelm Wagner (U. Pregarten, 2. AK 30) 31:10, 3. Manfred Pröll (U. Reichenau, 1. AK 40) 31:44. AK 50: Josef Kutnohorsky (U. VB Wels) 35:31. AK 55: Franz Linecker (LAG Ried) 42:37. AK 65: 1. Matthias Strobl (U. Innerschwand) 42:18. MÄNNER Kurzstrecke (4,4 km): 1. Franz Wagenleitner (LAG Ried) 14:59, 2. Alfred Dorninger (U. Reichenau) 15:08, 3. Andreas Zeintl (U. Neuhofen) 15:20. JUNIOREN: Herbert Mitterbauer (ULV RAIKA Schlierbach) 16:04. JUGEND (3,2 km): Josef Doberer (IGLA Harmonie) 12:45. SCHÜLER (2,6 km): Martin Pröll (U. Reichenau) 9:51.

DAMEN (3,2 km): 1. Sandra Baumann (IGLA Harmonie) 13:34, 2. Anna Haderer (IGLA Harmonie, 1. AK 30) 13:53, 3. Erna Mair (IGLA Harmonie, 2. AK 30) 14:18. AK 40: Roswitha Pröll (U. Reichenau) 14:36. JUNIOREN: Sandra Wiesinger (IGLA Harmonie) 16:34. JUGEND (2,6 km): Elisabeth Gahleitner (IGLA Harmonie) 11:38. SCHÜLER (1,6 km): Sabine Rainbacher (U. Ebensee) 5:03.

12.Mrz. Halbmarathon, St. Pölten

MÄNNER: 1. Max Springer (U. Pregarten, 1. AK 30) 1:09:42, 2. Andreas Diel (Kasten) 1:13:35, 3. Peter Woldan (U. LPC Grieskirchen, 1. AK 40) 1:13:40. AK 50: Leopold Haiden (Pottenbrunn) 1:30:41. AK 60: Georg Heiser (Pottenbrunn) 1:40:19. JUNIOREN: David Gansch (Club Vital) 1:36:52.

FRAUEN: 1. Johanna Magauer (U. Rohrbach/Berg) 1:26:30, 2. Andrea Zirknitzer (Bad Goisern) 1:29:03, 3. Ulrike Weissensteiner (SVSG Lunz) 1:35:52. AK 30: Monika Priemer (Horn) 1:51:44. AK 40: Helga Kaider (Tyrolia Wien) 1:57:02.

Superangebote – Stoppuhren



LCD-Digitalstoppuhr, vollelektronisch, quartzesteuert, wasserd., Großanzeige.
Zuverlässig, bedienungsfreundlich, ableselicht und sportlich flott! Die Profil-Stoppuhren sind Billigprodukte aus Fernost in vielen Details weit überlegen:

- wasserdichtes ABS-Gehäuse
- ergonomisch richtig gestaltete Form
- extrem temperaturbeständig
- integrierte Funktionstasten
- Umhängekordel mit Schutztasche
- klare, sehr deutliche 8-mm-LCD-Anzeige
- einfaches Auswechseln der preiswerten und überall erhältlichen Mignonzellen
- Serviceleistungen sind durch uns gesichert
- Garantie 12 Monate

Technische Daten

7stellige LCD-Anzeige, Ziffernhöhe 8 mm, Anzeigzeit bis 9 Std., 59 Min., 59 Sek., 99/100 Sek., ABS-Kunststoffgehäuse 82 x 61 mm, wasserdicht, Gewicht ca. 100 g, inkl. Mignonzelle (IEC R6), Betriebsdauer mit einer Batterie 2-3 Jahre, Temperatureinsatzbereich -15°C bis +60°C.

Alle Preise inkl. 20% MwSt.

Digital-Stoppuhr „Profil 1“

Funktionen

1. Start/Stop/Reset
2. Addition: Start – Stop (beliebig oft) – Reset
3. Zwischenzeitmessung: Start – Split – Split (beliebig oft)
4. Dual-Messung: Start – Split – Stop (zwei kurz aufeinanderfolgende Zeiten)

Art. 68150 nur S 588,-

Digital-Stoppuhr „Profil 2“

Funktionen

- 1.-4. wie Art. 68150
5. Messung von Einzel- bzw. Abschnittzeiten: Start – Lap – Lap (beliebig oft). Funktionswahl über „mode“-Taste.

Art. 68151 nur S 669,-

Digital-Stoppuhr „Profil 2“

Funktionen

wie 68151, jedoch Anzeigenbeleuchtung über „light“-Taste.

Art. 68150 nur S 714,-

Weitere Stoppuhren finden Sie in unserem Sportgerätekatalog 1995/96

Bahnhofstraße 31
A-6175 Kematen
Tel.: 052 32/24 86
Fax: 0 52 32/23 01

Unser Sportgerätekatalog 1995/96 mit dem Leichtathletik-Gesamtangebot ist erschienen. Sichern Sie sich sofort Ihr Gratisexemplar!

Kopfarbeit

WIEN. Im dritten Anlauf gelang Sabine Tröger (ULC profi Weinland) das WM-Limit für Barcelona über 60 Meter. Trotz eines nicht optimalen Starts lief sie bei der ASVÖ-Gala im Wiener Dusika-Stadion 7,36 Sekunden. Damit war sie zeitgleich mit der Slowenin Jerneja Perc, die nach Auswertung des Zielbildes auf Platz eins gesetzt wurde. Tröger: „Ich bin im Kopf leer, und muß wieder Lust am Laufen finden.“

Sigrid Kirchmann (Union Ebensee) siegte im Hochsprung mit 1,88 Metern. Dahinter steigerte sich Monika Gollner (ATV Feldkirchen) auf 1,85. Die 20jährige, die aus Velden kommt, in Purkersdorf wohnt und in Stadlau mit einem Trainer aus Bratislava trainiert, will heuer ihre Ausbildung als Fremdenverkehrsschülerin abschließen und ist heiß auf Olympia 1996. Gollner nimmt alle Anstrengungen auf sich, um näher an die WM-Dritte heranzukommen. Die Auswertung sportmedizinischer Tests kündigten bereits Sprünge um 1,90 Meter an. Ideale Voraussetzungen für den Hochsprung bringt auch die 1,88 Meter große Linda Horvath mit. Erst 17jährig, flog das Mädchen aus Hartberg in der Steiermark über 1,79 Meter.

Österreichische Siege gab es noch durch Stephanie Graf (LC TA Villach / 1.500 m 4:30,50 min), Eva Hieblinger (Cricket / 3.000 m 9:55,39 min) sowie im Männer-Hochsprung durch Niki Grundner (Union Salzburg / 2,14 m) und im Kugelstoß durch Christian Nebl (ATSV Keli Linz / 17,65 m).

3.Int. ASVÖ-Hallen-Gala, 11./12. Februar, Wien / AUT

MÄNNER:

60 m: 1. Jiri Valik (TCH) 6,79, 3. Martin Lachkovics (IG LA Wien) 6,88, 8. Jörg Weidmann (ATSE Graz) 7,00.

200 m: 1. Marian Vanderka (SVK) 21,55, 4. Thomas Griesser (LG Montfort) 21,86, 6. Martin Lachkovics (IG LA Wien) 21,90, 10. Andreas Rechbauer (ULC profi Weinland) 22,07, 13. Christoph Klocker (IAC Orthosan) 22,26, 14. Peter Knoll (ULC Linz-Obb.) 22,35, 16. Ulf Bartl (IG LA Wien) 22,42, 17. Jürgen Mayer (ULV Krems-Langenlois) 22,45.

400 m: 1. Stefan Balosak (SVK) 47,07, 5. Oliver Münzer (AUT) 48,26, 17. Karl Lang (U. Salzburg) 50,18.

800 m: 1. Jiri Lehecka (TCH) 1:53,84, 2. Günter Kolik (IG LA Wien) 1:54,25.

1.500 m: 1. Jaromir Skalicky (TCH) 3:49,14, 9. Andreas Tomaselli (LAC RAIKA Innsbruck) 3:56,22, 10. Christian Schmalegger (Polizei SV Leoben) 3:59,06. 60 m Hürden: 1. Jan Podebradsky (TCH) 7,94, 5. Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) 8,16, 6. Harald Weiser (U. St. Pölten) 8,18, 11. Peter Knoll (ULC Linz-Obb.) 8,44.

3.000 m: 1. Dalibor Balgac (SLO) 8:28,59, 4. Max Wenisch (HSV Melk) 8:36,95.

5.000 m Gehen: 1. Vladimir Ostrovski (ISR)

21:10,18, 2. Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien) 21:15,46, 3. Rudolf Ottisch (ÖTB Wien) 25:26,21. Hoch: 1. Niki Grundner (U. Salzburg) 2,14, 2. Pavel Vanicek (LAG Pannonia) 2,11, 5. Martin Löbel (IG LA Wien) 2,08, 6. Boris Bjanov (SVS) 2,08.

Stab: 1. Zdenek Safar (TCH) 5,30, 4. Martin Tischler (ULC profi Weinland) 5,20, 5. Hans Heidenreich (Cricket) 5,00, 8. Martin Krenn (ATSV Ternitz) 4,80, 9. Alexander Hana (U. Salzburg) 4,60, 12. Stefan Klien (ULC profi Weinland) 4,60.

Weit: 1. Gregor Cankar (SLO) 7,71, 3. Gottfried Lammerhuber (U. St. Pölten) 7,34.

Drei: 1. George Kozul (CRO) 16,15, 5. Thomas Schmidt (ULC profi Weinland) 14,37, 7. Gottfried Lammerhuber (U. St. Pölten) 14,24, 8. Georg Werthner (Zehnkampf-U.) 13,99, 9. Thomas Fillpich (ELC) 13,79.

Kugel: 1. Christian Nebl (ATSV Keli Linz) 17,65.

JUGEND:

60 m: 1. Marek Majlat (SVK) 7,19, 4. Wolfgang Eckerstorfer (LCAV doubrava) 7,44.

1.500 m: 1. Michal Hecko (SVK) 4:12,52, 3. Werner Aschenberger (LCAV doubrava) 4:18,13.

400 m: 1. Wolfgang Eckerstorfer (LCAV doubrava) 50,97.

FRAUEN:

60 m: 1. Jerneja Perc (SLO) 7,36, 2. Sabine Tröger (ULC profi Weinland) 7,36, 4. Dagmar Hölbl (LCA umdachs Amstetten) 7,54, 8. Heidi Thyri (ULV Krems-Langenlois) 7,91, 4. Betina Germann (KLC) 7,95.

200 m: 1. Hana Benesova (TCH) 23,88, 6. Karin Knoll (ULC Linz-Obb.) 24,58, 8. Betina Germann (KLC) 25,18, 12. Corinna Rigler (Cricket) 26,09, 13. Zsuzsanna Petö (ATSV Innsbruck) 26,43.

400 m: 1. Helena Dzurava (TCH) 53,13, 7. Fiona Ritchie (ÖTB Wien) 55,45, 10. Zsuzsanna Petö (ATSV Innsbruck) 59,02, 12. Sandra Rehr (U. Salzburg) 60,15.

800 m: 1. Ludmila Formanova (TCH) 2:02,10, 3. Stephanie Graf (LC TA Villach) 2:07,46.

1.500 m: 1. Stephanie Graf (LC TA Villach) 4:30,50, 2. Karin Walkner (U. Salzburg) 4:31,76, 5. Sandra Baumann (IGLA Harmonie) 4:41,94, 6. Sylvia Ullmann (SV Marswiese) 5:12,26.

3.000 m: 1. Eva Hieblinger (Cricket) 9:55,39, 3. Anna Haderer (IGLA Harmonie) 10:28,85, 4. Helene Eidenberger (LCA umdachs Amstetten) 10:30,85. 60 m Hürden: 1. Iveta Rudova (TCH) 8,36, 2. Elke Wölfling (SVS) 8,45, 4. Karin Knoll (ULC Linz-Obb.) 8,98, 6. Martina Tisch (SVS) 9,28.

Hoch: 1. Sigrid Kirchmann (U. Ebensee) 1,88, 2. Monika Gollner (ATV Feldkirchen) 1,85, 6. Linda Horvath (TSV Hartberg) 1,79, 7. Andrea Kirchner (U. St. Pölten) 1,70.

Weit: 1. Vladka Lopatic (SLO) 6,19, 5. Betina Germann (KLC) 5,66.

Drei: 1. Ksenija Predikaka (SLO) 13,22, 7. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 11,80, 9. Nicole Blutmager (ELC) 10,93, 10. Marietta Weeber (ÖTB Piesting) 10,87, 11. Claudia Mayer (ÖTB Piesting) 10,56.

Kugel: 1. Sonja Spindelhofer (ATSV ÖMV Auersthal) 15,34, 2. Petra Feierfeil (SVS) 12,84, 3. Andrea Kirchner (U. St. Pölten) 12,43, 4. Karin Palkovic (UK) Wien) 12,41, 5. Caroline Zündel (Cricket) 12,18.

JUGEND:

60 m: 1. Zuzana Mikusova (SVK) 7,99, 4. Verena Rybin (IG LA Wien) 8,34.

400 m: 1. Zuzana Krajciová (SVK) 59,68, 7. Brigitta Pöll (IG LA Wien) 69,82.

800 m: 1. Simona Micusikova (SVK) 2:29,60, 4. Doris Lehr (ULV Krems-Langenlois) 2:41,84.

LAUFSPORT

BLUTSCH

Liniengasse 24
1060 Wien



Tel.
5970640

**Laufschuhkauf mittels
Computerfußmeßanlage
(einzigartig in Österreich!)**

Sonderangebote von NIKE Laufschuhmodellen:

NIKE Air Max

Mod. 93/94, Restpaare
statt 2.499,-

nur 1.399,-

NIKE Huarache Light

Fersen- u. Vorfuß-Air-Sohle
Vollneopren-Schläpfer - sehr gute Bewertung
im Sport-Magazin-Test
statt 1.899,-

nur 999,-

NIKE Tailwind

Damen- und Herrenversion mit
Fersen- u. Vorfuß-Air-Sohle
geeignet für alle Untergründe
statt 1.799,-

nur 999,-

NIKE Zoom S

Spitzen-Sprinterspike zum Superpreis!
nur Größe 9!
statt 1.599,-

nur 699,-

POLAR - Pulsmeßgeräte

Wir haben für Sie bereits die
neuen, niedrigen EU-Preise!

FAVOR

1.299,-

FAVOR - NEU! -

wie Mod. FAVOR, jedoch mit
Ober- und Untergrenze!

1.599,-

PACER

Ober- und Untergrenze, Uhrzeit

1.999,-

EDGE

Ober- und Untergrenze, Uhrzeit
Stoppuhr

2.299,-

PROTRAINER - NEU! -

Speicherung der Tageszeiten
innerhalb u. außerhalb der Grenzwerte, Durchschnittspuls, Stoppuhr m. Zwischenzeiten, Datum- u. Jahreskalender

2.799,-

ACCUREX II

Speicher für 44 Zwischen- u. Teilzeiten
u. dazugehörige Herzfrequenz.
Durchschnittspulswert, Speicherung d. Zeiten
innerhalb u. außerhalb der Grenzwerte
2 Timer für Intervalltraining
Uhr- u. Weckfunktion, Datum

3.299,-

ACCUREX Nightversion

wie Mod. Accurex, aber mit schaltbarer Hintergrundbeleuchtung

3.599,-

SPORTTESTER

vollautomatische Speichermöglichkeiten
bei Interesse bitte
Spezialprospekt anfordern!

5.999,-

LAUFSPORT

BLUTSCH

Liniengasse 24
1060 Wien



Tel.
5970640

14 Weltrekorde in dieser Hallensaison

Privalova: Zwei in einem Rennen

STUTTGART / GER, 5.Feb. Das Meeting von Stuttgart, bei dem der 25-jährige Deutsche Nico Motchebon den 12 Jahre alten Hallen-Europarekord von Sebastian Coe im 800-Meter-Lauf um drei Hundertstel auf 1:44,88 Minuten verbesserte und dabei nur vier Hundertstelsekunden am Weltrekord von Paul Ereng vorbeilief, hatte auch für Österreich einiges zu bieten. In den B-Lauf verbannt, schaffte Michael Wildner (Union Salzburg) in 1:48,48 im Alleingang ebenso das Hallen-WM-Limit, wie sein Vereinskollege Christian Maislinger über 60 Meter Hürden. Maislinger blieb als Fünfter des B-Laufes in 7,81 Sekunden neun Hundertstel unter der Norm. Die Serie A brachte bei Zeitgleichheit (7,44 sek) von Colin Jackson (GBR), Allen Johnson (USA) und Tony Jarrett (GBR) einen Erfolg für Welt- und Europameister Jackson. Sigrid Kirchmann (Union Ebensee) freute sich bereits über geschaffte 1,93 Meter im Hochsprung - dann fiel die Latte doch noch. Mit 1,89 blieb ihr Rang sechs. Siegerin Galina Astafei (ROM) überquerte als erste Athletin in diesem Jahr die 2-Meter-Marke: 2,03 Meter.

MADRID / ESP, 9.Feb. In einem Rennen stellte Irina Privalova beim Hallenmeeting in Madrid einen Weltrekord über 50 Meter auf (5,96 Sekunden wurden herausgestoppt) und egalisierte ihre 60-Meter-Weltbestmarke von 6,92 Sekunden. 44 Rennen hatte der Waliser Colin Jackson in Folge gewonnen. In Madrid war er in 7,42 Sekunden über 60 Meter Hürden zwar gleichschnell wie Allen Johnson, das Zielfoto sah aber den Amerikaner vorne. Seit 1993 hatte Jackson kein Hürdenrennen mehr verloren.

BERLIN / GER, 10.Feb. Mark McKoy (ATSV St. Martin) verbesserte bei der Olympischen Nacht in Berlin den ÖLV-Rekord über 60 Meter Hürden gleich zweimal. Im Vorlauf blieb der Olympiasieger mit 7,58 Sekunden 12 Hundertstel unter dem alten Rekord von Herwig Röttl. Im Finale siegte er trotz eines schwachen Starts in 7,53. McKoy, der erst am Vormittag vom Trainingslager aus Florida angereist war, glaubte zuerst, daß er einen Fehlstart verursacht hätte, verhielt einen Augenblick, der Starter schoß aber nicht zurück. Während Oliver Münzer als Fünfter des 1.000-Meter-Laufes (2:22,54 min, Sieger Jens-Peter Herold, GER, 2:20,19) gefiel, eigneten sich daheim in Kärnten der KLC und der LC TA Villach über einen Wechsel zu den Draustädtern. Im Stabhochsprung der Frau-

en sorgte Sun Caiyun für den dritten Stabhoch-Weltrekord im dritten Hallen-Wettkampf: Die Chinesin, die am 27. Jänner in Zweibrücken 4,10 und am 3. Februar in Pullheim 4,11 Meter bewältigte, steigerte sich auf 4,12 Meter. Im 60-Meter-Lauf der Frauen wurde Sabine Tröger (ULC profi 'Weinland) in 7,49 Sekunden Dritte. Mary Onyali (NGR) siegte mit 7,35 Sekunden.

RENO / USA, 10.Feb. Der amerikanische Weltmeister Michael Johnson lief in Reno die 400 Meter in der Halle als erster Mensch unter 45 Sekunden. Die neue Marke: 44,97. Johnson verbesserte bei seinem zwölften Hallensieg in Folge die alte Bestmarke seines US-Landsmannes Danny Everett aus dem Jahr 1992 um fünf Hundertstel.

GENT / BEL, 12.Feb. Seinen eigenen Hallen-Weltrekord über 3.000 Meter verbesserte der Kenyaner Moses Kiptanui um 2,18 Sekunden auf 7:35,15 Minuten.

KARLSRUHE / GER, 12.Feb. Ebenfalls über 3.000 Meter lief Dieter Baumann (GER) beim Hallenmeeting in Karlsruhe in 7:37,51 Minuten Europarekord. Niko Motchebon siegte im 800-Meter-Lauf in 1:46,59 Minuten, in dem der Salzburger Michael Wildner mit 1:47,75 Fünfter wurde. Im Damen-Stabhochsprung steigerte Sun Caiyun ihren Weltrekord auf 4,13 Meter.

MOSKAU / RUS, 14.Feb. Mit 13,38 Sekunden blieb Mark McKoy bei den russischen Wintermeisterschaften in Moskau über 110 Meter Hürden um zwei Zehntel unter dem bisherigen Hallen-Weltrekord, dennoch gewann der Österreicher nicht. US-Jungstar Allen Johnson benötigte für den in der Halle selten gelaufenen Bewerb 13,34 Sekunden und verwies McKoy auf Platz zwei. Die 13,38 bedeuteten Hallen-Europarekord. Mikhail Shchennikov (RUS) erzielte im 5.000-Meter-Gehen in 18:07,08 Minuten eine neue Hallen-Weltbestzeit.

ERFURT / GER, 15.Feb. Lyubov Kremlyova löschte beim Meeting in Erfurt die älteste bestehende Hallen-Weltbestmarke aus. Über 1.000 Meter lief die Russin in 2:34,41 Minuten um mehr als sechs Zehntel schneller als Brigitte Kraus (GER), die seit dem Jahr 1978 den Rekord hielt. Mit 4,15 Metern notierte Sun Caiyun den fünften Stabhochsprung-Weltrekord dieser Hallensaison. Seine Rekordlust lebte Mark McKoy weiter aus. Die

7,50 Sekunden beim Sieg über 60 Meter Hürden bedeuteten die fünfte österreichische Hallen-Bestleistung in diesem Jahr.

LIEVIN / FRA, 19.Feb. Einen Tag nach der Wiener Hallengala fixierte Linford Christie (GBR) im französischen Lievin in 20,25 Sekunden einen Hallen-Weltrekord über 200 Meter. Christie stürmte auf der Außenbahn Frank Fredericks (NAM) und seinem Landsmann John Regis davon. Auf der Zielgeraden glich Fredericks fast noch aus. Eine Hundertstelsekunde trennte die zwei Ausnahmeläufer. Fredericks markierte in 20,26 Sekunden Afrikarekord in der Halle. Für den fast 35-jährigen Briten war es der erste Weltrekord, satte 11 Hundertstel schneller als Bruno Marie-Rose vor acht Jahren am gleichen Ort. Über 60 Meter siegte Christie in der Europarekordzeit von 6,47 Sekunden vor Fredericks (6,52 sek). Für Mark McKoy setzte es im 60-Meter-Hürdensprint nach einem Fehlstart eine Niederlage. Der Österreicher wurde nur Vierter, obwohl er in 7,50 Sekunden seinen ÖLV-Hallenrekord einstellte. Allen Johnson siegte in hervorragenden 7,40 vor dem Briten Tony Jarrett (7,42 sek) und dem Amerikaner Courtney Hawkins (7,45 sek). Bei den Damen siegte Irina Privalova über 200 Meter in der Europa-Bestzeit von 22,10 Sekunden. Den 60-Meter-Lauf gewann die Russin in 6,94 Sekunden vor Merlene Ottey (JAM / 6,97 sek). Heike Drechsler (GER) übertraf im Weitsprung die 7-Meter-Marke: 7,09.

SINDELINGEN / GER, 4.Mrz. Es war das letzte internationale Meeting vor den Hallen-Weltmeisterschaften in Barcelona. Dabei sprintete Irina Privalova die 60 Meter in 7,00 Sekunden und war damit ebenso eine Klasse für sich wie über 200 Meter, die sie in 22,35 gewann. Sabine Tröger weilte zwar in Sindelfingen, konnte aber wegen einer Darminfektion nicht an den Start gehen. Die übrigen Österreicher: Im Weitsprung wurde Teddy Steinmayr ebenso Fünfter (Amateur Steyr 7,57 m, Sieger: Yevgeniy Tretyak / RUS 8,03) wie Oliver Münzer im 800-Meter-Lauf (1:48,68 min, Sieger: Benson Koech / KEN 1:46,99).

ATLANTA / USA, 4.Mrz. Bei den US-Hallenmeisterschaften verbesserte Michael Johnson seinen 400-Meter-Weltrekord um 34 Hundertstel auf fabelhafte 44,63 Sekunden. Der Weltmeister blieb im 40. Rennen über diese Distanz unbesiegt.

Vienna City Marathon, 23. April 1995

Tips der Experten

Die richtige Bekleidung

Die **LEICHTATHLETIK** ersuchte Fachleute um Tips für die richtige Bekleidung bei unterschiedlichen Wetterverhältnissen und fragte, welche Läufer welchen Schuh wählen sollten:

Gerhard Konrath vom NIKE-Shop Sport Konrath empfiehlt allen Marathonis, sich auf seinem Stand bei der Marathon-Expo persönlich und auf die jeweilige Wetterprognose abgestimmt beraten zu lassen.

Patrick Hein von Tony's Laufshop verfasste für die **LEICHTATHLETIK** einen umfassenden Artikel über Bekleidung und Schuhwahl, der wegen seiner Allgemeingültigkeit und aus Platzgründen in einer der nächsten Ausgaben erscheinen wird.

Walter Zugriegel von My runner's world stellte uns folgende Übersicht zur Verfügung:

	0 - 5 Grad	5 - 10 Grad	10 - 15 Grad	15 Grad und darüber
über 4 Stunden	Wintertight, Slip mit Windschutz, langarm Odlo, Odlo Rolli, Laufjacke (Ron Hill), Handschuhe, Haube	Tight, Slip mit Windschutz, langer Odlo Rolli, Handschuhe, Haube	kurze Tight, Odlo langarm, Laufhemd, Stirnband	Laufhose, Laufhemd, Stirnband, bei Sonne: Brille und Kappe
3:30 - 4 Stunden	Tight lang, Slip mit Windschutz, Odlo langarm, Odlo Rolli, Handschuhe, Haube	Tight, Slip, Odlo Rolli, Handschuhe, Haube	Wettkampfdreß, Laufhose, Laufband, Stirnband	Laufhose, Laufband, Stirnband, 2 Schwämme (während des ganzen Laufes)
3 - 3:30 Stunden	Tight lang, Slip, Odlo Rolli, Handschuhe, Stirnband	lange Tight oder Laufhose, Odlo langarm, Stirnband, Handschuhe	Wettkampfdreß, Laufhose, Laufband, Stirnband	Laufhose, Laufband, Stirnband, 2 Schwämme (während des ganzen Laufes)
unter 3 Stunden	Tight lang, Odlo 3/4, Vereinsdreß, Handschuhe	Vereinsdreß, Odlo 3/4	Vereinsdreß	Vereinsdreß

Der richtige Marathonschuh

	Normaler Fuß	Pronations-Läufer	Schwerer Läufer (über 80 kg)	
			Normaler Fuß	Pronations-Läufer
über 4 Stunden	Saucony Jazz Reebok Aztrek plus New Balance 700 Adidas Cushion Karhu Avilon Nike Pegasus Asics Gel Alliane Brooks Mado	Saucony 9000 Grip Reebok Ventilator Supreme New Balance 878 Adidas Support Karhu Gradient Nike Structure Triax Asics Gel 123 Brooks Beast	Saucony Jazz Reebok Ventilator New Balance 1500 Adidas Revenge Karhu Trust Nike Air Max Triax Asics Gel Kayano Trainer Brooks Eldorado	Saucony 9000 Grip Reebok Ventilator Supreme New Balance 998 Adidas Revenge Karhu Air Deck Nike Air Structure Asics Gel MC Brooks Truth
3:30 - 4 Stunden	Saucony Jazz Reebok Aztrek plus New Balance 700 Karhu Avilon Adidas Cushion Nike Skylon Asics Alliane Brooks Mado	Saucony Jazz Reebok Ventilator Supreme New Balance 665 Karhu Gradient Adidas Support Nike Pegasus Asics Gel Excult Brooks Beast	Saucony Jazz Reebok Ventilator New Balance 878 Karhu Air Deck Adidas Support Nike Structure Triax Asics Kayano Trainer Brooks Synergy	Saucony 9000 Grip Reebok Ventilator Supreme New Balance 998 Karhu Air Deck Adidas Support Nike Air Structure Asics 2001 Brooks Synergy
3 - 3:30 Stunden	Saucony Aya Reebok Inferno Road New Balance 700 Adidas SL 96 Karhu Light Runner Nike Zoom L.W.P. Asics Gel Racer	Saucony Aya Reebok Inferno Road New Balance 720 Adidas Allegra S Karhu Light Runner Nike Zoom L.W.P. Asics DS Trainer	Saucony Jazz Reebok Ventilator New Balance 425 Adidas Advan Leo C Karhu Light Runner Nike Air Max Light Asics Gel Alliane	Saucony Jazz Reebok Ventilator New Balance 480 SL Adidas Support Karhu Avillon AP Nike Air Max Light Asics DS Trainer
unter 3 Stunden	Saucony Grid Teck Reebok X-Racer New Balance 640 Adidas Bolyston Karhu Racer Nike Air Mariah Asics Gel Racer Brooks Gona	Saucony Grid Teck Reebok X-Racer New Balance 640 Adidas Bolyston Karhu Racer Nike Air Mariah Asics Gel Racer Brooks Gona	Saucony Grid Teck Reebok X-Racer New Balance 640 Adidas Bolyston Karhu Racer Nike Air Mariah Asics Gel Racer Brooks Gona	Saucony Grid Teck Reebok X-Racer New Balance 640 Adidas Bolyston Karhu Racer Nike Air Mariah Asics Gel Racer Brooks Gona

Dschungel-Tour



Berglauf in den Tropen Haben die Europäer eine Chance?

Die bisherigen zehn Auflagen der Berglauf World Trophy haben alle in Europa stattgefunden. In den kommenden Jahren wird jedoch eine Veranstaltung in außereuropäischen Klimazonen immer wahrscheinlicher.

Ein favorisierter Austragungsort ist Malaysia, wo in Kota Kinabalu auf Sabah, im Norden der Insel Borneo, alljährlich ein Bergauf-Bergab-Lauf auf den höchsten Berg Südostasiens stattfindet. Über Vermittlung des ÖLV hat sich einer unserer härtesten Spitzenläufer, Josef Hones, dieser Herausforderung gestellt (siehe nachstehender Bericht). Seine Schlußfolgerung: Die teilweise extrem steile Originalstrecke von 1.600 m auf über 4.000 m und wieder zurück wird wohl nie ein Europäer gewinnen, aber ein an das World Trophy Reglement angepaßter Parcours könnte trotz schwül-heißem Tropenklima durchaus faire Chancen bieten.

Dies entspricht auch den in der letzten **LEICHTATHLETIK** berichteten Erfahrungen, die der österreichische World-Trophy-Sieger Helmut Schmuck im überseeischen Frankreich auf der - etwas gemäßigeren - tropischen Insel Réunion bei seinem Sieg in einem 35-km-Bergauf-Bergablauf auf einer ihm unbekanntem, technisch anspruchsvollen Strecke gemacht hatte: Im Spitzenbereich des Berglaufs können offenbar - nach dem erforderlichen Minimum an Akklimatisierung - erfahrene Spitzenläufer durchaus einen klimatischen und geographischen „Heimvorteil“ wettmachen.

Amüsantes Detail am Rande: Die für das Rennen in Malaysia hochfavorisierten nepalesischen Läufer waren wegen eines nicht optimal verlaufenen Höhentrainingslagers weit von ihrer Bestform entfernt. Es gewann der Lokalmatador Guianus Salagan.

JOHANNES MAYER
ÖLV-Berglaufreferent

Wie im Treibhaus

KOTA KINABALU / MAS. Nach 14 stündigem Flug erreicht man Kota Kinabalu auf Malaysia. 6 Stunden Zeitunterschied zu Europa bereiten mir Probleme, auch die feuchtheiße Tropenluft. Es ist wie in einem Treibhaus.

Der MAS International Climathon ist ein Extremberglauf, bei dem der Start schon in fast 2.000 Metern Höhe erfolgt. Über Treppen und Steinstufen klettern die rutschigen und schmierigen Pfade im Regenwald auf 8,7 Kilometern bis zum Gipfel des Mount Kinabalu in 4.108 Metern Seehöhe. Danach geht es auf derselben Strecke wieder 12 Kilometer bergab ins Ziel.

Bei der Streckenbesichtigung wundere ich mich, daß ich für 7 Kilometer fast zwei Stunden brauche. Die Kilometerabstände kamen mir doppelt so lange vor, wie bei uns in Europa. Ein Regenguß beendete meine Erkundungstour vorzeitig. Jeden Tag beginnt es um die Mittagszeit wie aus Kübeln zu gießen. Daher erfolgt der Start zum Rennen bereits um 7 Uhr früh.

Mit ein paar Keksen und etwas Tee im Magen läuft sich's gut bergan. In 3.900 Metern Höhe werden die Beine infolge der dünnen Luft plötzlich schwer wie Blei. Doch erst am Gipfel des Mount Kinabalu (der letzte Abschnitt ist so steil, daß man sich an Kletterseilen hochziehen muß) geht das Rennen richtig los. Jedenfalls für die meisten meiner Konkurrenten. Sie fliegen förmlich an mir vorbei und stürzen im Tiefflug zu Tal. Nie zuvor habe ich jemanden mit einer solchen Waghalsigkeit und hohen Frequenz bergablaufen sehen. Mit 3:19 Stunden erreiche ich den 10. Gesamtrang.

Vielleicht war ich „Vorläufer“ für europäische Berglaufssieger - oder gar Wegbereiter für eine World Trophy in den Tropen.

JOSEF HONES

Dreispringerin Yolanda Chen, noch nicht im Besitze des Weltrekordes, lachte nach ihrem Siegeshopp auf 14,27 Meter zufrieden. „Very friendly“ seien die Menschen in Österreich, in dieses Land komme sie gerne immer wieder. Ob nach Linz, Innsbruck oder eben nach Wien zur ZIPFER-Hallengala ins Dusikastadion. So wie die hübsche Rus-

sin machten sich auch andere Stars einen schönen Nachmittag. Einen Hax'n riß sich keiner aus. Auch Superstar Linford Christie nicht. Der Sprint-Olympiasieger tat seine Pflicht, bleckte freundlich die Zähne und hatte mehr Mühe, autogramm jagende Kinder im Innenraum abzuhängen, als die unbekannteren Laufkonkurrenten.



WELTKLASSE bei der Wiener ZIPFER-Hallengala im 60-Meter-Hürdensprint: Allen JOHNSON (links) und Mark McKOY teilten sich den Sieg. Christian MAISLINGER (rechts) hielt toll mit. Bild: PLOHE

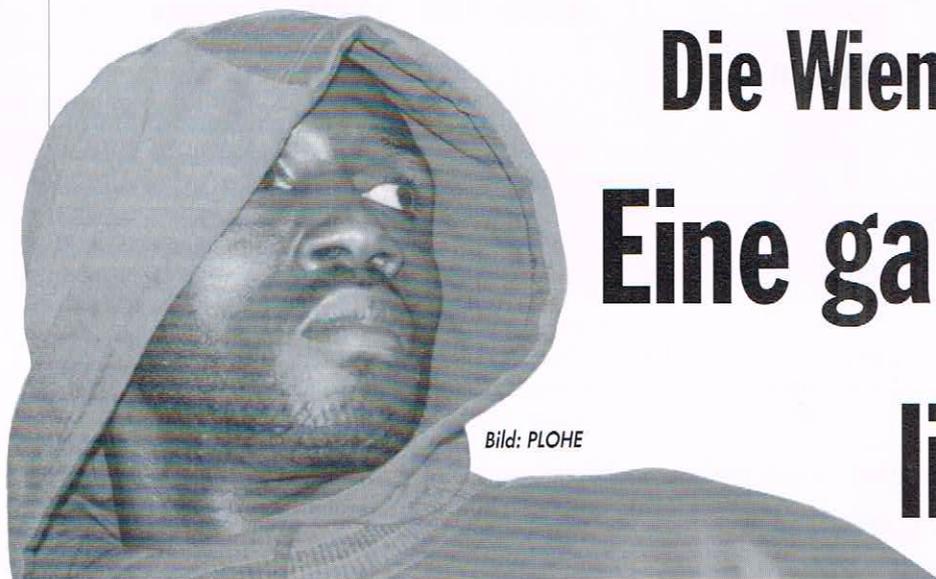


Bild: PLOHE

DER EINÄUGIGE war König unter wenigen Sehenden: Linford CHRISTIE.

Die Wiener Hallen-Gala: Eine ganz persön- liche Sache

WIEN. 794 zahlende Zuschauer lockte Linford Christie in die Arena. Das waren zwar so viele wie seit Jahren nicht bei einem Leichtathletikmeeting in Wien, angesichts halbleerer Ränge auf positiv zu machen, hatte aber selbst ÖLV-Präsident Helmut Donner keine Lust: „Deprimierend...“ fand der Berufsoptimist die Situation. Dabei war Christie nicht der einzige Star. Mit Dannette Young, Mark McKoy, Roger Kingdom und Ivan Pedrosa hatte man eine Handvoll Olympiasieger und Weltmeister zur Party geladen. Es blieb ein sehr persönliches Festchen.

Christie war zweifellos der teuerste Athlet, der je für eine Hallengala in Österreich engagiert worden war. Mit der Gage von 25.000 Dollar für flotte 6,62 Sekunden im 60-Meter-Finale gegen die Herren Valik, Taylor und wie sie alle hießen, ist der Brite taxfrei in die Kategorie „Millionäre“ einzureihen. Dabei ist der fast 35jährige keiner, der für sein Geld nicht etwas tun will. Einen Start über 200 Meter hätte er gratis draufgegeben, wenn der Bewerb im Zeitplan mit dem 60-Meter-Lauf getauscht worden wäre. Weil die Gala aber kein normales Meeting, sondern auch ein offizieller Länderkampf eines Kombi-Teams Österreich/Ungarn gegen England und Tschechien war, scheiterte ein zweiter Christie-Einsatz am Veto der Länderkampf-Nationen.

Ein Olympiasieger aus Kanada ist Österreichs Lokalmatador. Aber ist Mark McKoy (ATSV St. Martin) wirklich ein Volksheld? Wohlwollender Applaus bei der Vorstellung der Asse zum Hürdenlauf, der im Gegensatz zum Flach-sprint hochkarätig besetzt war. Da stand auch einer aus Vienna am Start. Roger Kingdom, zweifacher Olympiasieger aus Vienna in Geor-

gia/USA. Ein Zuschauer schwenkte ein rot-weißbrotes Fähnchen - für Christian Maislinger, seinen Lokalmatador. Der junge Salzburger qualifizierte sich mit persönlicher Bestzeit von 7,76 Sekunden für das Finale, in dem der Amerikaner Allen Johnson als Welt-schnellster dieser Hallensaison der erklärte Favorit war. Nach 7,50 Sekunden war der

Zauber gelaufen. Dem Höhepunkt der Gala folgte die Verwirrung. Zunächst ließ sich McKoy als Sieger feiern (Einstellung des ÖLV-Rekordes), dann hieß es, Johnson hätte gewonnen, herauskam nach Protest von McKoy-Manager Robert Wagner, ein totes Rennen.


Zipfer
SPONSOR

Kirchmann: Zwei-Meter Traummarke

Hochsprung-Dame Sigrid Kirchmann überquerte 1,95 Meter im zweiten Versuch und blieb damit nur einen Zentimeter unter ihrer österreichischen Rekordmarke. Erst an der Schallmauer von zwei Metern scheiterte die Ebenseeerin. „Ich hab's drinnen, das spür ich. Wenn ich hundert Jahr alt werd', ich schaff' diese Marke!“ gab sich Kirchmann kampfeslustig. Im Sog Kirchmann's zu neuen Höhen:



Next's moi gibt's an
Musikantenstadl -
und wieder werden's
alle motschkern.



Monika Gollner (ATV Feldkirchen) verbesserte sich auf 1,86 Meter.

Elke Wölfling, die zierliche Schwechat-Läuferin aus steirischem Holz, lief im internationalen Klassefeld mit 8,39 Sekunden (Vorlauf) das Hallen-WM-Limit über 60 Meter Hürden. Das Finale gewann Brigita Bukovec aus Slowenien in 7,99 Sekunden, Wölfling kam als Vierte auf 8,42.

Pech für Teddy Steinmayr (LAC Amateure Steyr). Der Weitsprungrecke verletzte sich beim ersten Sprung auf 7,71 Meter im Bereich der Adduktoren, versuchte danach die Zähne zusammenzubeißen, mußte aber aufgeben. Ivan Pedroso, kubanischer Hallen-Weltmeister, flog mit 8,18 Metern am Oberösterreich vorbei.





Pleiten, Pech und Pannen

Die Organisatoren der ZIPFER Hallen-Gala konnten einem leid tun. Sie hatten wirklich keine Kosten gescheut, Zuschauern ein attraktives Starterfeld zu bieten. Doch Wien ist anders. Die Presseberichte waren denn auch alles andere als aufbauend.

„Die LA-Gala hielt, was man sich von ihr versprochen hatte: Außer Spesen nichts gewesen“, urteilte etwa Walter Dellekarth in der „Presse“ und sprach vom Dusikastadion als einer Halle mit „dem Charme eines Mausoleums“.

SO NICHT! Verärgert über die Vergeßlichkeit der Veranstalter: Dannielle YOUNG wurde bei der Laufeinteilung glatt übersehen.
Bild: PLOHE

Ein „Chaos“ nannte Olaf Brockmann in der „Kronenzeitung“ das Durcheinander nach Linford Christies Siegesprint. Kinder, die Autogramme wollten, belagerten ihn im Innenraum, wodurch der Hochsprung und das Kugelstoßen beeinträchtigt wurde. Die Verfolgung setzte sich bis in die Katakomben fort.

Dannielle Young, ihres Zeichens Staffel-Olympiasiegerin, hatte man überhaupt vergessen. Die Amerikanerin stretchte und dehnte, während die 60-Meter-Vorläufe einer nach dem anderen abgelassen wurden. Am Ende blieb sie übrig, Young sah alt aus. „Sorry, nicht auf der Liste...“, war Starter Herwig Grünsteidl ratlos. Die Peinlichkeit fand eine unbürokratische Lösung. Young wurde für das Finale gesetzt.

ZIPFER-Gala mit Länderkampf AUT/HUN - ENG - TCH, 18. Februar, Wien / AUT

MÄNNER:

60 m LK: 1. Jason Gardener (ENG) 6,73, 2. Jiri Valik (TCH) 6,77, 3. Ayo Fayola (ENG) 6,82, 4. Gabor Dobos (HUN) 6,87, 5. Ivo Krsek (TCH) 6,87, 6. Martin Lachkovics (AUT) 6,88.

60 m: 1. Linford Christie (GBR) 6,62, 2. Jiri Valik (TCH) 6,74, 3. Brian Taylor (ENG) 6,79, 4. Ayo Fayola (ENG) 6,88, 5. Jörg Weidmann (ATSE Graz) 6,97. B-Finale: 1. Gabor Dobos (HUN) 6,79, 3. Ulf Bartl (IG LA Wien) 6,97.

200 m LK: 1. Allyn Condon (ENG) 21,24, 2. Thomas Griesser (AUT) 21,63, 3. Istvan Sami (HUN) 21,86, 4. Martin Mokres (TCH) 21,99, 5. Jiri Ondracek (TCH) 22,22, 6. Sunny Adepegga (ENG) 22,39.

200 m: 1. Marian Vanderka (SVK) 21,59, 3. Wolfgang Sinzinger (Hi Sprint Linz) 22,21.

400 m LK: 1. Guy Bullcock (ENG) 47,30, 2. Lukas Soucek (TCH) 47,61, 3. Dusan Kovacs (HUN) 47,63, 4. Andreas Rechbauer (AUT) 48,22, 5. Jiri Benda (TCH) 48,34, 6. Kent Ulyatt (ENG) 48,66.

400 m: 1. Gabor Kiss (HUN) 48,25, 5. Peter Knoll (ULC Linz-Obb.) 49,79.

800 m: 1. Thomas Ebner (LAC RAIKA Innsbruck) 1:50,74, 2. David Somfay (HUN) 1:50,80, 3. Oliver Münzer (AUT) 1:51,02, 4. Craig Winrow (ENG) 1:51,32, 5. Lubos Stloukal (TCH) 1:51,46, 6. Paul Walker (ENG) 1:51,78, 7. Jürgen Neubarth (LAC RAIKA Innsbruck) 1:52,67, 8. Günter Kolik (IG LA Wien) 1:54,12.

1.500 m: 1. Anthony Whiteman (ENG) 3:48,74, 2. Lukas Vydra (TCH) 3:49,04, 3. Jaromir Skalicky (TCH) 3:49,45, 4. Bekim Bahitiri (SLO) 3:49,48, 5. Adam Duke (ENG) 3:52,61, 6. Michael Sandbichler (AUT) 3:54,20, 7. Ivan Adamis (HUN) 3:56,69.

3.000 m: 1. Tamas Kliszek (HUN) 8:13,23, 2. Radomir Soukup (TCH) 8:14,69, 3. Bashir Hussain (ENG) 8:15,05, 4. Steffan White (ENG) 8:17,28, 5. Johannes Schmid (AUT) 8:22,83, 6. Lubomir Pokorny (TCH) 8:24,79, 7. Andreas Tomaselli (LAC RAIKA Innsbruck) 8:27,36.

60 m Hürden LK: 1. Christian Maislinger (AUT) 7,76, 2. Jiri Hudec (TCH) 7,79, 3. Brian Taylor (ENG) 7,81, 4. Andy Tulloch (ENG) 7,83, 5. Levente Csillag (HUN) 7,86, 6. Tomas Dvorak (TCH) 7,91.

60 m Hürden: 1. ex aequo Mark McKoy (ATSV St. Martin) und Allen Johnson (USA) 7,50 (OHR von McKoy egalisiert), 3. Roger Kingdom (USA) 7,68, 4. Jiri Hudec (TCH) 7,73, 5. Christian Maislinger (AUT) 7,85.

4 x 200 m: 1. England (Sunny Adepegga, Brian Taylor, Ayo Fayola, Allyn Condon) 1:26,71, 2. Tschechien (Jiri Valik, Jiri Sveneek, Jiri Ondracek, Martin Mor-

kes) 1:27,06, 3. Österreich/Ungarn (Ulf Bartl, Christoph Klockner, Gabor Dobos, Istvan Sami) 1:27,41.

Hoch: 1. Brendan Reilly (ENG) 2,18, 2. ex aequo Tomas Janku (TCH) und Janos Somogyi (HUN) 2,14, 4. Lubomir Benko (SVK) 2,14, 5. ex aequo Pavel Vanicek (LAG Pannonia), Ivan Penavic (CRO), Niki Grundner (AUT) und Jan Janku (TCH) 2,10, 9. Boris Bijanov (SVS) 2,10, 10. Martin Löbel (IG LA Wien) 2,10, 11. Andrew Lynch (ENG) 2,05.

Stab: 1. Jan Netscher (TCH) 5,40, 2. Paul Williamson (ENG) 5,40, 3. Zdenek Safar (TCH) 5,30, 4. Gabor Molnar (HUN) 5,10, 5. Tine Lorenci (SLO) 5,00, 6. Hans Heidenreich (AUT) 5,00, 7. Kevin Hughes (ENG) 4,80, 8. ex aequo Martin Krenn (ATSV Ternitz) und Stefan Klien (ULC profi Weinland) 4,60. Weit: 1. Ivan Pedrosa (CUB) 8,18, 2. Fred Salle (ENG) 7,90, 3. Teddy Steinmayr (AUT) 7,71, 4. Cherick Toure (SEN) 7,69, 5. John Munroe (ENG) 7,65, 6. Roman Orlik (TCH) 7,61, 7. Balazs Marik (HUN) 7,45, 8. Josef Hodac (TCH) 7,28.

Drei: 1. Janes Agyepong (ENG) 16,46, 2. Zsolt Czinger (HUN) 15,85, 3. Jaroslav Mrstik (TCH) 15,74, 4. Femi Akinsanya (ENG) 15,65, 5. Jiri Smetana (TCH) 15,40, 6. Gottfried Lammerhuber (AUT) 14,47.

Kugel: 1. Jenö Koczian (HUN) 18,32, 2. Mark Proctor (ENG) 17,57, 3. Jan Bartl (TCH) 16,49, 4. Gerd Matuschek (AUT) 15,91, 5. Nigel Spratley (ENG) 15,88, 6. Tomas Dvorak (TCH) 15,57.

GESAMT: 1. England 106 Pkte, 2. Österreich/Ungarn 90, 3. Tschechien 80.

FRAUEN:

60 m LK: 1. Sabine Tröger (AUT) 7,35, 2. Eva Barati (HUN) 7,37, 3. Diane Allahgreen (ENG) 7,38, 4. Hana Benesova (TCH) 7,44, 5. Danaa Callow (ENG) 7,50, 6. Denisa Obdrzalkova (TCH) 7,56.

60 m: 1. Jerneja Perc (SLO) 7,36, 2. Sabine Tröger (AUT) 7,38, 3. Eva Barati (HUN) 7,41, 4. Dannielle Young (USA) 7,42, 5. Hana Benesova (TCH) 7,49. B-Finale: 1. Danaa Callow (ENG) 7,46, 5. Dagmar Hölbl (LCA umdasch Amstetten) 7,59. VL: Karin Knoll (ULC Linz-Obb.) 7,69, Sabine Kirchmaier (Cricket) 7,88.

200 m LK: 1. Hana Benesova (TCH) 23,60, 2. Sharon Williams (ENG) 24,22, 3. Sarah Oxley (ENG) 24,42, 4. Denisa Obdrzalkova (TCH) 24,51, 5. Monika Madai (HUN) 24,59, 6. Evelyn Fiala (AUT) 25,92.

200 m: 1. Marika Johansson (SWE) 24,27. 400 m: 1. Nada Kostlova (TCH) 52,70, 2. Ludmila Formanova (TCH) 53,45, 3. Susan Earnshaw (ENG) 53,70, 4. Elaine Sutcliffe (ENG) 55,18, 5. Fiona Rit-

chie (AUT) 55,59, 6. Orsolya Doczi (HUN) 55,95, 7. Corinna Rigler (Cricket) 57,94.

800 m: 1. Abigail Hunte (ENG) 2:04,97, 2. Andrea Suldesova (TCH) 2:05,97, 3. Stephanie Graf (AUT) 2:07,82, 4. Radka Lukavska (TCH) 2:08,00, 5. Jeina Mitchell (ENG) 2:08,59, 6. Krisztina Meszaros (HUN) 2:13,75, 7. Helene Eidenberger (LAC umdasch Amstetten) 2:23,19.

1.500 m: 1. Michelle Faherty (ENG) 4:24,49, 2. Viktoria Barta (HUN) 4:25,84, 3. Shirley Griffiths (ENG) 4:26,11, 4. Jana Biolkova (TCH) 4:26,25, 5. Lada Brazdilova (TCH) 4:31,55, 6. Karin Walkner (AUT) 4:32,59, 7. Eva Hieblinger (Cricket) 4:37,06.

60 m Hürden LK: 1. Iveta Rudova (TCH) 8,33, 2. Diane Allahgreen (ENG) 8,38, 3. Elke Wölfling (AUT) 8,39, 4. Zita Balint (HUN) 8,51, 5. Nikola Spinova (TCH) 8,51, 6. Julia Bennet (ENG) 9,25.

60 m Hürden: 1. Brigita Bukovec (SLO) 7,99, 2. Samantha Farquharson (GBR) 8,16, 3. Iveta Rudova (TCH) 8,32, 4. Elke Wölfling (AUT) 8,42. B-Finale: 1. Andrea Kalamar (HUN) 8,46, 4. Karin Knoll (ULC Linz-Obb.) 8,67 (VL 8,54).

4 x 200 m: 1. Tschechien (Stepanka Klapacova, Helena Dzururova, Denisa Obdrzalkova, Hana Benesova) 1:35,94, 2. England (Elaine Sutcliffe, Susan Earnshaw, Danaa Callow, Sarah Oxley) 1:37,00, 3. Österreich/Ungarn (Eva Barati, Monika Madai, Sabine Kirchmaier, Karin Knoll) 1:37,87.

Hoch: 1. Sigrid Kirchmann (AUT) 1,95, 2. Monika Gollner (ATV Feldkirchen) 1,86, 3. Sarka Makovkova (TCH) 1,86, 4. Dora Györfy (HUN) 1,82, 5. Lea Hagger (ENG) 1,82, 6. Julia Bennett (ENG) 1,82, 7. Martina Koudelkova (TCH) 1,73, 8. Linda Horvath (TSV Hartberg) 1,73.

Weit: 1. Tünde Vaszi (HUN) 6,45, 2. Denise Lewis (ENG) 6,37, 3. Dagmar Urbankova (TCH) 5,98, 4. Gabriela Vanova (TCH) 5,90, 5. Olivia Wäckinger (AUT) 5,82, 6. Ann Brooks (ENG) 5,82, 7. Betina Germann (ATV Feldkirchen) 5,70.

Drei: 1. Yolanda Chen (RUS) 14,27, 2. Sarka Kasparikova (TCH) 13,46, 3. Rachel Kirby (ENG) 13,27, 4. Evette Finkin (ENG) 12,62, 5. Naomi David (HUN) 12,61, 6. Martina Koudelkova (TCH) 12,38, 7. Gudrun Fischbacher (AUT) 12,01.

Kugel: 1. Alice Matejkova (TCH) 15,77, 2. Maggie Lynes (ENG) 15,72, 3. Sonja Spindelhofer (AUT) 15,26, 4. Katalin Divos (HUN) 14,57, 5. Sharon Andrews (ENG) 14,44, 6. Jitka Svatosova (TCH) 14,14, 7. Karin Palkovic (UKJ Wien) 12,43, 8. Andrea Kirchner (U. St. Pölten) 12,28.

GESAMT: 1. Tschechien 85 Pkte, 2. England 79, 3. Österreich/Ungarn 69.

LK = Länderkampf



LEICHTATHLETIK
International
aus erster Hand

von **ERIKA STRASSER**

Vize-Präsidentin des Europäischen Leichtathletikverbandes

Alljährlich findet im Januar ein Meeting des Geschäftsführenden Vorstandes des Europa-Verbandes statt. Dieses Mal war das Hauptthema die finanzielle Planung für 1996 bis 1999.

Wie überall in Sportgremien soll es das Wichtigste sein, möglichst wenig Geld für Administration aufzuwenden. Der Hauptanteil muß in den Sport selbst fließen. Die jeweiligen Sponsoren sind nur dann bereit, Geld zu geben.

Der Europa-Verband arbeitet in dieser Beziehung vorbildlich. Fast 90 Prozent der jeweiligen Budgets werden in verschiedener Form an die nationalen Mitgliedsverbände

verteilt. Eine Grundvoraussetzung dafür ist, daß bei nur zwei Angestellten auch alle ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder selbst sehr viel mithelfen und vorbereiten.

Es gibt jetzt viel mehr Freiplätze für die Aktiven bei den diversen Europameisterschaften als früher. Für die heurigen Juniorenmeisterschaften wurden sie zum Beispiel auf 500 erhöht. Wenn der gesamte Vorstand zustimmt, erhalten die Verbände zusätzlich noch jeweils 300 Schweizer Franken. Obwohl die geltende Formel für die Errechnung gut ist, wird immer wieder debattiert, wie die Freiplätze für alle Europameisterschaften am gerechtesten

verteilt werden können. Entscheidend sind die Bestenlisten des Vorjahres. Die Verbände, die sich bemühen, möglichst viele Athletinnen und Athleten mit ansprechenden Leistungen hervorzubringen, sollen auf diese Weise belohnt werden. Die Mannschaften der jetzt alljährlich stattfindenden Europa-Cups werden außer mit freiem Aufenthalt auch großzügig mit Kilometergeld unterstützt.

Momentan arbeiten wir im Europäischen Leichtathletikverband an den Regeln für eine eventuelle Einführung von Europameisterschaften Unter 23. Eine der wichtigsten Fragen dazu lautet, ob auch die klassischen Junioren daran teilnehmen sollen oder ob es nur die 20/21/22jährigen sein dürfen.

Das Ziel für alle diese Aktivitäten: Für die nachkommenden Generationen alles zu tun, damit sie Freude an ihrem Sport haben und Anschluß an die Spitze finden.

Eine Hauptaufgabe: Den jungen Athletinnen und Athleten die Möglichkeit zu geben, sich mit den Kolleginnen und Kollegen aus ihrem Erdteil und der übrigen Welt zu treffen und zu messen.

Gerade in der heutigen Zeit ist das Kennenlernen ein äußerst wichtiger Beitrag für unsere Gesellschaft.

Mit der **U3** bei **Sport Konrath** vorbei

NIKE AIR SCHUHE:

HERREN

Nike Air Max 2	2.499.-
Nike Air Structure II	1.999.-
Nike Air Tailwind	1.799.-
Nike Air Max Triax	1.699.-
Nike Air Huarache Triax	1.599.-
Nike Air Structure Triax	1.599.-
Nike Air Pegasus	1.499.-
Nike Air Atlas	1.299.-
Nike Air Icarus Extra	999.-

DAMEN

Nike Air Max 2	2.499.-
Nike Air Structure II	1.999.-
Nike Air Max Triax	1.699.-
Nike Air Windrunner	1.299.-
Nike Air Pegasus	1.499.-
Nike Air Icarus	1.199.-

LAUFEN KINDER

Nike Air Max	1.299.-
Nike Air Pegasus	899.-
Nike Waffle Street	699.-
Nike Icarus Extra	599.-



Show me the way...

Sport Konrath

1030 Wien, Schlachthausgasse 18, Tel 0222 / 7123485

...wo **NIKE** zu Hause ist!

Böffler

funktionelle Sportmode

Liebe Läufer!

Besucht unseren Stand bei der Marathon-Expo anlässlich des Vienna City Marathons.

Übrigens:

Die neue Nike-International Lauf-Linie Frühjahr '95 ist bereits lagernd.

ACHTUNG NEU!

Damen Sport BH

299.-

Herkules soll es gewesen sein, durch dessen Blick vom Montjuic Barcelona geboren wurde. Seither war der Berg Schauplatz außergewöhnlicher Ereignisse. Geschichtlicher aber auch sportlicher. Im Sommer 1992 schaute die ganze Welt auf diesen Berg mit dem Olympiastadion. 200 Meter von dem Ort, wo Stars wie Linford Christie, Kevin Young, Marie-Jose Perec, Heike Drechsler, Gail Devers oder

Jackie Joyner-Kersey Triumphe feierten, steht der avantgardistische Palau Sant Jordi. In dieser Halle, wo Magic Johnson und Michael Jordan basketballend für das „Dream Team“ zauberten, wo Gymnastik und Handball bei Olympia zu Hause waren, dort gastierten vom 10. bis 12. März 695 Leichtathleten aus 140 Nationen bei den 5. IAAF Hallen-Weltmeisterschaften.

BARCELONA '95

5 t h I A A F W O R L D
I N D O O R C H A M P I O N S H I P S
I N A T H L E T I C S 1 9 9 5

BARCELONA. Hallen-Weltmeisterschaften sind nicht mit Freiluft-Weltmeisterschaften zu vergleichen und schon gar nicht mit Olympischen Spielen. Zwei- und dreigeteilt stehen die Sportler diesem Ereignis gegenüber. Den Veranstaltungshöhepunkt ans Ende der Hallensaison zu setzen kritisieren die einen, andere wollen keine Mehrfachperiodisierung, Dritten geht's ganz einfach ums Geld. Bis zu den Olympischen Spielen 1996 will der Weltverband keine Startgelder bezahlen. Wer die Großverdiener der Szene kennt, der hat sich in der Hauptstadt Kataloniens allerdings gefragt, warum einer wie Linford Christie, seines Zeichens Olympiasieger, zugeschaut und ein anderer wie Sergey Bubka WM-Gold geholt hat.

Der Montjuic, der Zauberberg, der den Himmlsherrn aus der Ukraine 1992 mit drei ungültigen Versuchen ganz hart auf den Boden der Wirklichkeit befördert hatte, der plötzlich liebte Bubka als einen der ganz wenigen und ganz großen Stars. Mit 5,90 Metern gewann er den 3. Hallen-WM-Titel seiner Karriere.

Ein anderer „hoher Herr“ ist Javier Sotomayor. Der Floper von der Zuckerinsel Kuba

stand mit 2,38 Metern einmal mehr on the top. Natürlich ist im Socialismo tropical die Teilnahme an einer Weltmeisterschaft anders zu sehen als in Ländern des Kapitalismus.

Mehr denn je werden die Stars im Zeitalter der Medien- und Werbedominanz hofiert, und wenn niemand da ist, den es sich lohnt zu hofieren, ist schnell die Rede von Langeweile. Es ist aber nicht langweilig geworden. Es

hat bei dieser Hallen-WM, die, da ist man nicht gehässig, bestenfalls die Klasse eines Grand-Prix-Meetings hatte, durchaus außergewöhnliche Siegerleistungen gegeben; von Leuten nur, um die bislang nicht viel los war und die kaum vermarktet worden sind. Ivan Pedroso zum Beispiel: Der drahtige Kubaner, 1992 Olympia-Vierter und Hallen-Weltmeister 1993 im Weitsprung, sprang sensationelle 8,51 Meter. Unterm Dach kam nur Carl Lewis jemals weiter als Pedroso.

Oder Yolanda Chen. Seit Jahren in der Weltspitze, zuerst im Weit- und zuletzt Dreisprung, gelang der 33-jährigen Russin aber nie der ganz große Erfolg. Springerinnen und Springer nutzten den Katapultabsprung im Palau Sant Jordi. Nach einem gigantischen Jump und schier endlos langem Warten auf die elektronische Anzeige wurde ein Weltrekord von 15,03 Meter für Chen aufgezeigt - der erste Sprung einer Frau über die 15-Meter-Marke in der Halle! Brian Wellman von den Bermudas hieß das männliche Pendant. 17,72 Meter waren gerade nicht Weltrekord.

Oder Bruny Surin aus Kanada. Ein Sprinter, der als Lückenfüller neben Lewis, Christie und Co. bei den großen Meetings herhalten muß. Er siegte über 60 Meter. Das gelingt ihm auch sonst manchmal, wenn die sogenannten Asse nicht da sind. Auf seine Zeit ist hinzuweisen: 6,46 Sekunden! Das ist eine Hundertstelsekunde schneller, als der große Brite Linford Christie je gesprintet ist.



JENSEITS der 15-Meter-Marke landete Yolanda CHEN im Dreisprung. 15,03 Meter waren Weltrekord. Bild: PLOHE

Die großen (Un)Bekannten

Nichts konnte darüber hinwegtäuschen, daß zwischen wenigen Stars und viel Volk eine Riesenlücke klaffte. Ottey, Privalova, Muto-la, Astafei, di Napoli, Plaziat machten ihrer Klasse Ehre. La ola, die Welle der Begeisterung wollte trotzdem nicht ins Rollen kommen.

Weißer Sprinter holten die Titel in den 200-Meter-Läufen: Aus dem australischen Sommer raste Melinda Gainsford zu Gold, aus dem Norweger Geir Moen wurde Geir Sturzflug. 20,58 Sekunden für den blonden Wikinger waren nicht zu verachten.

Wer kennt Hicham el Guerrouj? Der Marokkaner zog, so ein Frecher, vom spanischen Laufkönig Fermin Cacho im 1.500-Meter-Lauf in dessen Heimat die Weltmeisterhosen an.

Wer kennt Clive Terrelonge? Ein Mann aus der Karibik, aus Jamaica, machte den 800-Meter-Lauf zu seinem eigenen Fest. Kenyaner? Benson Koech wurde Zweiter. In Afrika läuft man besser Cross.

„Es gibt so viele gute Leichtathleten auf der Welt, daß es nicht sonderlich schmerzt, wenn einige die WM auslassen“, sagte IAAF-Präsident Primo Nebiolo vor Barcelona. Doch Mister Präsident: Die „Stunde neuer Namen“ bringt eine Inflation an Titelträgern mit sich, mit denen niemand so recht was anfangen will. Nicht die Zuschauer, nicht die Medien. Welch ein Fest war Olympia in Barcelona, welch matter Abglanz dagegen diese Hallen-Weltmeisterschaften.

Der andere Österreicher

„Tomorrow, not today.“ Mark McKoy war nach seinem österreichischen Hallenrekord im 60-Meter-Hürden-Semifinale (7,46 sek) zu keiner Stellungnahme bereit. Das hat's wohl noch nie gegeben, daß einer nach einem Sieg, der auch ein Rekord war, nichts sagen wollte. No Problem, niemand empfand es als

hochnäsig. Es ging für den Titelverteidiger schließlich um etwas. Und vielleicht war da auch noch die Erinnerung an Helsinki, an die Europameisterschaften vom Vorjahr, wo er nach einem Vorlaufsieg vom Einzug ins Finale redete - und dann schweigend verschwand. Verletzt... wurde uns ausgerichtet.

Der Neo-Österreicher, der Olympiasieger von 1992 und Hallen-Weltmeister von 1993, hatte etwas gut zu machen. Er wollte eine Medaille.

Es wurde der vierte Platz. Allen Johnson, der neue US-Star über die Hürden, holte den Titel in 7,39 Sekunden. Vor McKoy, der in 7,46 seine Rekordmarke vom Semifinale egalisierte, schummelten sich Courtney Hawkins und Tony Jarrett. Die Abstände, nur Hundertstelsekunden. Er habe alles gegeben, die anderen seien halt besser gewesen, sagte McKoy im Ziel. Man glaubte ihm. Nach seinem Blitzstart und noch bis zur vierten Hürde hatte es nach mehr ausgeschaut. Darum machte sich dann auch ein wenig Enttäuschung breit. Bei der kleinen Österreicher-Kolonie, die in ihm seinen letzten Vertreter hatte, bei ihm selbst aber auch. Platz vier für Austria bei einer WM - und nicht genug? Es kommt auf die Position an, aus der man es betrachtet.

Einer, der nicht bei uns groß geworden ist, der sich gar in Dollars verdingt, wird anders angeschaut. Eine andere Sprache, eine andere Hautfarbe, anderes Training, andere Wettkämpfe, andere Freunde.... Im Grund ist alles anders. Mittlerweile wohnt McKoy auch nicht mehr in Österreich. Differenzen mit dem Vermieter in Traun bewogen den Globetrotter in Sachen Hürdenlauf nach eineinhalb Jahren zum Wechsel seines Domizils. „Einer wie Mark, wird nie irgendwo lange bleiben“, kommentierte Managerfreund Robert Wagner die Zigeunermentalität seines Athleten. Eine Wohnung in Monaco, ein Häuschen in Florida. Dazwischen ein Trainingslager in Australien oder ein Zwischenstop sonst wo auf der Welt. Was da noch österreichisch ist? Das Teamleibchen, auf dem Austria steht, und der Paß. Wie lange noch, unkt mancher? Today, not tomorrow. Servus Mark. In Göteborg sehen wir uns wieder.

Aufgabe nicht erfüllt

Sigrid Kirchmann schwang sich mit 1,90 Meter in der Qualifikation in das Hochsprungfinale. Ihr Ziel: „Unter die ersten sechs kommen“. Mit 1,93 wurde sie Achte. „Aufgabe nicht erfüllt“, beurteilte die Lehrerin selbstkritisch. Die erreichte Marke wäre zwar kein Grund ausgesprochen unzufrieden zu sein, a bisserl mehr hätt' ihr aber nix ausgemacht. Das Feld der Hochspringerinnen sei freilich „sensationell stark“ gewesen. Sechs flogen über 1,96 Meter. Galina Astafei, die nunmehr für Deutschland startende Rumänin, holte sich mit 2,01 Meter den Titel vor Europameisterin Britta Bilac (SLO) und Olympiasiegerin Heike Henkel aus Deutschland, die beide 1,99 überquerten.

Der Rest der achtköpfigen ÖLV-Auswahl war nah der Verzweiflung, ferner der Hoffnung. „Es hat an Bascher g'macht, und weg war'ns“, so wirklichkeitsnah beschrieb Sprinterin Dagmar Hölbl ihr Ausscheiden als Vorlauf-Siebente über 60-Meter (7,65 sek). Der Spruch war allerdings symptomatisch für die Österreicher. Das Wollen hielt mit ihrem jungen Können nicht Schritt. Verzweifelt war Elke Wölfling. Nach drei Fehlstarts, von denen sie zwei verursachte, hatte sie das Laufrecht verspielt. Das WM-Debut der ehrgeizigen Hürdlerin versank in einem Meer von Tränen. So gut hatte sie sich in Form gefühlt, und dann diese Blamage.

Ein Platz oder zwei Hundertstel fehlten Sabine Tröger für das Semifinale über 60 Meter flach. In 7,35 stellte sie als Sechste im Vorlauf immerhin ihre Saisonbestzeit ein.

„Nicht meine Art von Rennen...“ zog Michael Wildner enttäuscht nach dem Ausscheiden im 800-Meter-Vorlauf (3. in 1:50,52 min) von dannen. Die Schubereien und unvermuteten Tempowechsel, das mache ihm bei den großen Rennen immer Probleme. „Irgendwann werde ich das noch rauskriegen“, wollte er aber von einem Komplex nichts wissen. Eine Oberschenkelverletzung, die sich als Muskeleinriß herausstellte, zerrte Christian Maislinger am Weiterkommen über 60 Meter Hürden zurück. 7,96 Sekunden (5. im Vorlauf) entsprachen nicht seinem Leistungsvermögen.

Einmal zuvor war Monika Gollner in ihrem Leben über 1,90 Meter gesprungen. Das „Hoch“gefühl der Staatsmeisterschaften bescherte der Kärntnerin die nicht erwartete WM-Teilnahme. Beim Erstauftritt auf großer Bühne waren darum 1,85 Meter respektabel. Das bedeutete Rang sechs in der Qualifikation.

FÜR ÖSTERREICH Vierter bei der Hallen-Weltmeisterschaft: Mark McKoy. Es war die zweitbeste Platzierung in der österreichischen LA-Geschichte. Klaus Bodenmüller holte 1991 Kugel-Silber.
Bild: PLOHE



Noticias

Mexico City hat die Ausrichtung der Weltmeisterschaften 1997 zurückgelegt. Wirtschaftliche Schwierigkeiten drohen das Land in eine große Krise zu stürzen. Eine Entscheidung über einen neuen Austragungsort soll durch das IAAF-Council spätestens im Mai fallen. Im Gespräch als Ersatzort sind neben Madrid und Barcelona, das schon für 1999 bereitstehende Sevilla. Auch Helsinki und Athen möchten die WM haben.

Die ersten Stars für den „Linzer ZIP-FER Grand-Prix '95“ wurden in Barcelona verpflichtet. Am 22. August startet der neue 60-Meter-Hürden-Hallen-Weltmeister Allen Johnson über 110 Meter Hürden auf der Gugl. Johnsons internationale Karriere begann übrigens in Linz, wo er 1993 sein erstes internationales Rennen bestritt. „Deshalb werde ich immer nach Linz kommen, wenn ihr mich haben wollt“, gab Johnson noch in Barcelona bekannt. Im 100-Meter-Sprint auf der Gugl wird der zweifache Hallen-Weltmeister Bruny Surin starten. Der aus Haiti stammende 27-jährige Kanadier gewann 1993 schon einmal in Linz.

Hallen-Weltmeisterschaften, 10.-12. März, Barcelona / ESP

MÄNNER:

60 m: 1. Bruny Surin (CAN) 6,46, 2. Darren Braithwaite (GBR) 6,51, 3. Robert Esmie (CAN) 6,55, 4. Maurice Greene (USA) 6,59, 5. Marc Blume (GER) 6,59, 6. Gus Nketia (NZL) 6,63, 7. Patrick Strenius (SWE) 6,64, 8. Vitaly Savin (KZK) 6,65.

200 m: 1. Geir Moen (NOR) 20,58, 2. Troy Douglas (BER) 20,94, 3. Sebastian Keitel (CHI) 20,96, 4. Donovan Bailey (CAN) 21,08.

400 m: 1. Darnell Hall (USA) 46,17, 2. Sunday Bada (NGR) 46,38, 3. Mikhail Vdovin (RUS) 46,65, 4. Carlos Silva (POR) 46,87, 5. Ju-Il Son (KOR) 46,90, 6. Calvin Davis (USA) 47,19.

800 m: 1. Clive Terrelonge (JAM) 1:47,30, 2. Benson Koech (KEN) 1:47,51, 3. Pavel Soukup (TCH) 1:47,74, 4. Tor Oeyvind Oedegaard (NOR) 1:48,34, 5. Mahjoub Haida (MAR) 1:48,63, 6. Joseph Tengelei (KEN) 1:49,22. 1. Vorlauf: 1. Pavel Soukup (TCH) 1:49,60, 3. Michael Wildner (AUT) 1:50,52.

1.500 m: 1. Hicham el Guerrouj (MAR) 3:44,54, 2. Mateo Canellas (ESP) 3:44,85, 3. Eric Nedeau (USA) 3:44,91, 4. Niall Bruton (IRL) 3:45,05, 5. Vyacheslav Shabunin (RUS) 3:45,40, 6. Fermin Cacho (ESP) 3:45,46, 7. Rüdiger Stenzel (GER) 3:45,64, 8. Dominique Loser (GER) 3:46,09.

3.000 m: 1. Gennaro di Napoli (ITA) 7:50,89, 2. Anacleto Jimenez (ESP) 7:50,98, 3. Brahim Jabbour (MAR) 7:51,42, 4. Mohamed Suleiman (QAT) 7:51,73, 5. John Mayock (GBR) 7:51,86, 6. Reuben Reina (USA) 7:53,86, 7. Shaun Creighton (AUS) 7:54,46, 8. Isaac Viciosa (ESP) 8:01,00.

60 m Hürden: 1. Allen Johnson (USA) 7,39, 2. Courtney Hawkins (USA) 7,41, 3. Tony Jarrett (GBR) 7,42,

4. Mark McKoy (AUT) 7,46 (ÖHR eingestellt), 5. Emilio Valle (CUB) 7,67, 6. Antti Haapakoski (FIN) 7,70, 7. Frank Busemann (GER) 7,70, 8. Kyle van der Kuyp (AUS) 7,73. 2. Semifinale: 1. Mark McKoy (AUT) 7,46 (ÖHR). 4. Vorlauf: 1. Mark McKoy (AUT) 7,67. 5. Vorlauf: 1. Courtney Hawkins (USA) 7,62, 5. Christian Maislinger (AUT) 7,96.

4 x 400 m: 1. USA (Rod Talbert, Calvin Davis, Tod Long, Frankie Atwater) 3:07,37, 2. Italien (Fabio Grossi, Andrea Nuti, Roberto Mazzoleni, Ashraf Saber) 3:09,12, 3. Japan (Massayoshi Kan, Seiji Inagaki, Tomonari Ono, Hiroyuki Hayashi) 3:09,73, 4. Großbritannien (Guy Bullock, Paul Slythe, Mark Hylton, Allyn Condon) 3:10,89.

Hoch: 1. Javier Sotomayor (CUB) 2,38, 2. Lambros Papakostas (GRE) 2,35, 3. Tony Barton (USA) 2,32, 4. Steinar Hoen (NOR) 2,32, 5. Ralf Sonn (GER) 2,28, 6. Stevan Zoric (YUG) 2,28, 7. Steve Smith (USA) 2,28, 8. ex aequo Dalton Grant (GBR) und Ettore Ceresoli (ITA) 2,28.

Stab: 1. Sergey Bubka (UKR) 5,90, 2. Igor Potapovich (KZK) 5,80, 3. ex aequo Okkert Brits (RSA) und Andrej Tiwontschik (GER) 5,75, 5. ex aequo Nick Hysong (USA) und Jose Manuel Arcos (ESP) 5,70, 7. ex aequo Javier Garcia (ESP) und Maksim Tarasov (RUS) 5,60.

Weit: 1. Ivan Pedroso (CUB) 8,51, 2. Mattias Sunneborn (SWE) 8,20, 3. Erick Walder (USA) 8,14, 4. Joe Greene (USA) 8,12, 5. Bogdan Tudor (ROM) 8,11, 6. Milan Gombala (TCH) 7,95, 7. Erik Nijs (BEL) 7,88, 8. Geng Huang (CHN) 7,83.

Drei: 1. Brian Wellman (BER) 17,72, 2. Yoelvis Quesada (CUB) 17,62, 3. Serge Helan (FRA) 17,06, 4. Lars Hedman (SWE) 16,86, 5. Arne Holm (SWE) 16,81, 6. Lamark Carter (USA) 16,80, 7. Francis Agyepong (GBR) 16,74, 8. Garfield Anselm (FRA) 16,51.

Kugel: 1. Mika Halvari (FIN) 20,74, 2. C.J. Hunter (USA) 20,58, 3. Dragan Peric (YUG) 20,36, 4. Manuel Martinez (ESP) 19,97, 5. Yuriy Belonog (UKR) 19,74, 6. Petur Gudmundsson (ISL) 19,67, 7. Paolo dal Soglio (ITA) 19,44, 8. Oliver Dück (GER) 19,24.

Siebenkampf: 1. Christian Plaziat (FRA) 6.246 (60 m: 6,96 - Weit: 7,52 - Kugel: 14,92 - Hoch: 2,04 / 60 m Hürden: 7,85 - Stab: 5,10 - 1.000 m: 2:44,56), 2. Tomas Dvorak (TCH) 6.169 (7,02 - 7,36 - 15,84 - 2,04 / 7,93 - 4,80 - 2:40,80), 3. Henrik Dagard (SWE) 6.142 (6,84 - 7,32 - 15,27 - 1,98 / 7,87 - 4,80 - 2:41,60), 4. Ricky Barker (USA) 6.120 (7,02 - 7,26 - 14,62 - 2,13 / 8,05 - 5,10 - 2:49,72), 5. Alex Kruger (GBR) 5.978 (7,16 - 7,23 - 14,79 - 2,16 / 8,36 - 4,90 - 2:48,66), 6. Antonio Penalver (ESP) 5.939 (7,15 - 7,34 - 16,15 - 2,04 / 8,16 - 4,70 - 2:51,41), 7. Erki Noal (EST) 5.887 (6,81 - 7,56 - 10,46 - 2,04 / 8,32 - 5,00 - 2:44,89), 8. Sebastien Leviq (FRA) 5.870 (7,22 - 6,93 - 14,33 - 1,98 / 8,33 - 5,30 - 2:44,07).

FRAUEN:

60 m: 1. Merlene Ottey (JAM) 6,97, 2. Melanie Paschke (GER) 7,10, 3. Carlette Guidry (USA) 7,11, 4. Liliana Allen (CUB) 7,13, 5. Beverly McDonald (JAM) 7,16, 6. Nelli Fiere-Cooman (NED) 7,17, 7. Chryste Gaines (USA) 7,22, 8. Lalao Ravaoniriana (MAD) 7,28. 2. Vorlauf: 1. Carlette Guidry (USA) 7,25, 7. Dagmar Hölbl (AUT) 7,65. 4. Vorlauf: 1. Merlene Ottey (JAM) 7,12, 6. Sabine Tröger (AUT) 7,35.

200 m: 1. Melinda Gainsford (AUS) 22,64, 2. Pauline Davis (BAH) 22,68, 3. Natalya Voronova (RUS) 23,01, 4. Silke Lichtenhagen (GER) 23,23, 5. Zlatka Georgieva (BUL) 23,36, 6. Juliet Cuthbert (JAM) 23,43.

400 m: 1. Irina Privalova (RUS) 50,23, 2. Sandie Richards (JAM) 51,38, 3. Daniela Georgieva (BUL) 51,78, 4. Deon Hemmings (JAM) 52,01, 5. Jearl Miles (USA) 52,01, 6. Marie-Luise Bevis (FRA) 53,27.

800 m: 1. Maria Mutola (MOZ) 1:57,62, 2. Yelena Afanasyeva (RUS) 1:59,79, 3. Letitia Vriesde (SUR) 2:00,36, 4. Irina Samorokova (RUS) 2:00,43, 5. Stella Jongmans (NED) 2:01,14, 6. Inez Turner (JAM) 2:02,00.

1.500 m: 1. Regina Jacobs (USA) 4:12,61, 2. Carla Sacramento (POR) 4:13,02, 3. Lyubov Kremlyova (RUS) 4:13,19, 4. Violeta Beclea (ROM) 4:16,32, 5. Maite Zuniga (ESP) 4:16,63, 6. Kristen Seabury (USA) 4:16,77, 7. Yvonne van der Kolk (NED) 4:17,00, 8. Paula Schnurr (CAN) 4:19,26.

3.000 m: 1. Gabriela Szabo (ROM) 8:54,50, 2. Lynn Jennings (USA) 8:55,23, 3. Joan Nesbit (USA) 8:56,08, 4. Elisa Rea (ITA) 8:56,21, 5. Lidia Vasilovskaya (RUS) 8:58,28, 6. Marta Dominguez (ESP) 9:01,79, 7. Zahra Ouaziz (MAR) 9:03,84, 8. Annette Sergent-Palluy (FRA) 9:04,03.

60 m Hürden: 1. Aliuska Lopez (CUB) 7,92, 2. Olga Shishigina (KZK) 7,92, 3. Brigita Bukovec (SLO) 7,93, 4. Monique Tourres Ewanje-Epee (FRA) 7,98, 5. Jackie Agyepong (GBR) 8,01, 6. Cheryl Dickey (USA) 8,19, 7. Michelle Freeman (JAM) 8,21. 1. Vorlauf: 1. Brigita Bukovec (SLO) 8,05, Elke Wölfling (AUT) nach 2 Fehlstarts ausgeschieden.

4 x 400 m: 1. Rußland (Tatyana Chebykina, Yelena Ruzina, Yekaterina Kulikova, Svetlana Goncharenko) 3:29,29, 2. Tschechien (Nadia Kostovalova, Helena Dziurova, Hana Benesova, Ludmila Formanova) 3:30,27, 3. USA (Nelrae Pasha, Tanya Doolley, Kim Graham, Flirtisha Harris) 3:31,43, 4. Großbritannien (Melanie Neef, Susan Earnshaw, Alison Curbishley, Stephanie McCann) 3:35,39, 5. China (Xifang Lu, Yuqin Ma, Chunying Cao, Hengyun Zhang) 3:39,76.

Hoch: 1. Galina Astafei (GER) 2,01, 2. Britta Bilac (SLO) 1,99, 3. Heike Henkel (GER) 1,99, 4. Tatyana Motkova (RUS) 1,96, 5. Yelena Gulyayeva (RUS) 1,96, 6. Tatyana Shevchik (BLR) 1,96, 7. Tisha Waller (USA) 1,93, 8. Sigrid Kirchmann (AUT) 1,93. Qualifikation Gruppe A: 1. ex aequo Yolanda Henry (USA) und Kaisa Bergquist (SWE) 1,90, 6. Monika Gollner (AUT) 1,85. Qualifikation Gruppe B: 1. ex aequo Tatyana Motkova (RUS), Yelena Gulyayeva (RUS) und Britta Bilac (SLO) 1,92, 12. Sigrid Kirchmann (AUT) 1,90.

Weit: 1. Lyudmila Galkina (RUS) 6,95, 2. Irina Muschayilova (RUS) 6,90, 3. Susen Tiedtke-Green (GER) 6,90, 4. Nicole Boegman (AUS) 6,81, 5. Renata Nielsen (DEN) 6,77, 6. Claudia Gerhardt (GER) 6,65, 7. Weili Yao (CHN) 6,57, 8. Marieta Ilcu (ROM) 6,52.

Drei: 1. Yolanda Chen (RUS) 15,03 (HWR), 2. Iva Prandzheva (BUL) 14,71, 3. Ruiping Ren (CHN) 14,37, 4. Sarka Kasparkova (TCH) 14,25, 5. Maria Sakova (RUS) 14,22, 6. Niurka Montalvo (CUB) 14,04, 7. Yelena Govorova (UKR) 14,04, 8. Sheila Hudson-Strudwick (USA) 13,88.

Kugel: 1. Larisa Peleshenko (RUS) 19,93, 2. Kathrin Neimke (GER) 19,40, 3. Connie Price-Smith (USA) 19,12, 4. Grit Hammer (GER) 19,02, 5. Lihong Zhang (CHN) 18,84, 6. Xinmei Sui (CHN) 18,81, 7. Valentina Fedyushina (UKR) 18,48, 8. Mihaela Oana (ROM) 18,07.

Fünfkampf: 1. Svetlana Moskalets (RUS) 4.834 (60 m Hürden: 8,20 - Hoch: 1,88 - Kugel: 14,41 - Weit: 6,55 - 800 m: 2:19,78), 2. Kym Carter (USA) 4.632 (8,37 - 1,79 - 14,82 - 6,11 - 2:15,34), 3. Irina Tyukhay (RUS) 4.622 (8,33 - 1,79 - 13,91 - 6,55 - 2:22,49), 4. Svetlana Buraga (BLR) 4.466 (8,27 - 1,73 - 13,43 - 6,34 - 2:22,15), 5. Liliana Nastase (ROM) 4.447 (8,30 - 1,70 - 13,89 - 6,20 - 2:19,40), 6. Mona Steigauf (GER) 4.445 (8,34 - 1,79 - 11,88 - 6,17 - 2:16,48), 7. Anzhela Artroschenko (BLR) 4.441 (8,71 - 1,73 - 13,06 - 6,48 - 2:18,26), 8. Sharon Jaklofsky (NED) 4.434 (8,34 - 1,73 - 13,21 - 6,46 - 2:25,04).

Telegramm

21.Jän. ATSVI-HYPO-Hallen-Eröffnungsmeeting, Innsbruck / AUT

MÄNNER: 60 m: 1. Thomas Schroll (IAC Orthosan) 6,83. 60 m Hürden / Hoch: 1. Alexander Leprich (ÖTB Salzburg) 8,74 / 1,97. JUNIOREN: 60 m: 1. Marco Hutz (ÖTB Tirol) 7,18. JUGEND: 60 m: 1. Mario Kirchmair (ÖTB Tirol) 7,31. SCHÜLER: 60 m: 1. Sebastian Zoller (ÖTB Tirol) 7,52. FRAUEN: 60 m: 1. Anita Rehag (IAC Orthosan) 8,05. 60 m Hürden: 1. Monika Windischer (ATSV Innsbruck) 9,35, 2. Zsuzsanna Petö (ATSV Innsbruck) 9,36. Hoch: 1. Claudia Bodner (ITA) 1,60, 2. Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 1,60. JUNIOREN: 60 m / Hoch: 1. Monika Windischer (ATSV Innsbruck) 8,16 / 1,40. JUGEND: 1. Cornelia Kupa (ITA) 8,03 (VL 7,98), 2. Judith Plattner (ÖTB Tirol) 8,36. 60 m Hürden: 1. Karin Rabl (LG Pletzer Hopfgarten) 9,83. Hoch: 1. Petra Berger (LCT Innsbruck) 1,45. SCHÜLER: 60 m / Hoch: 1. Ulrike Kalb (ÖTB Salzburg) 8,59 / 1,54.

ADIDAS-RAIKA-Cross-Cup / SLO / AUT

3.Lauf, 29.Jän., Maribor / SLO

MÄNNER (10,3 km): 1. Roman Kejzar (SLO) 32:26, 2. Romeo Zivko (SLO) 32:26, 3. Anton Holdinar (SLO) 32:53, 8. Paul Williere (LTC Raiffeisen Graz) 34:53. JUGEND (4,5 km): 1. Bostjan Brnat (SLO) 13:45, 2. Jiri Schilcher (LTC Raiffeisen Graz) 14:11. SCHÜLER (3 km): 1. Sandi Rozic (SLO) 10:23, 4. Markus Grabmayer (Polizei SV Leoben) 10:45. FRAUEN (5,9 km): 1. Helena Javornik (SLO) 22:15, 2. Marija Stevanec (SLO) 23:16, 3. Lucija Ravš (SLO) 24:45, 5. Isabella Pfrüpf (Kapfenberger SV) 24:58. JUGEND (3 km): 1. Sonja Roman (SLO) 10:36. SCHÜLER (1,5 km): 1. Karin Melinz (LTC Raiffeisen Graz) 5:20.

4.Lauf, 12.Feb., Bruck/Mur / AUT

MÄNNER: 1. Gernot Oswald (VST Völkermarkt) 16:50, 2. Heinz Planitzer (Kapfenberger SV) 17:06, 3. Anton Holdinar (SLO) 17:29. JUGEND: 1. Mitja Kranjčič (SLO) 10:57, 2. Jiri Schilcher (LTC Raiffeisen Graz) 11:03. SCHÜLER: 1. Ales Jurcec (SLO) 10:43, 3. Markus Grabmayer (Polizei SV Leoben) 10:53.

FRAUEN: 1. Helena Javornik (SLO) 12:23, 2. Ismene Fertschaj (LC TA Villach) 12:38, 3. Marija Stevanec (SLO) 13:00. JUGEND: 1. Sonja Roman (SLO) 11:05. SCHÜLER: 1. Maja Zizek (SLO) 6:42, 2. Karin Melinz (LTC Raiffeisen Graz) 6:50.

Gesamtwertung (Endstand):

MÄNNER: 1. Marjan Krempel (SLO) 62 Pkte, 2. Geza Grabar (SLO) 51, 3. Anton Holdinar (SLO) 41, 4. Gernot Oswald (VST Völkermarkt) 37. JUGEND: 1. Jiri Schilcher (LTC Raiffeisen Graz) 65. SCHÜLER: 1. Sandi Rozic (SLO) 75, 3. Andreas Kaiser (Polizei SV Leoben) 33. FRAUEN: 1. Helena Javornik (SLO) 75, 2. Marija Stevanec (SLO) 60, 3. Lucija Ravš (SLO) 42, 4. Isabella Pfrüpf (Kapfenberger SV) 34. JUGEND: 1. Sonja Roman (SLO) 75. SCHÜLER: 1. Maja Zizek (SLO) 65, 3. Karin Melinz (LTC Raiffeisen Graz) 45.

22.Jän. 5.ARGE-ALP Hallenmeeting, Dornbirn / AUT

MÄNNER: 50 m: 1. Dario Fusinato (SUI) 6,06, 4. Gerhard Röser (LG Montfort) 6,14. 50 m Hürden: 1. Ivan Bitzi (SUI) 6,98 (VL 6,97), 2. Hannes Sturn (LG Montfort) 7,02. Weit: 1. Michael Böckle (TS Vorwerk Feldkirch) 7,15. Kugel: 1. Hansruedi Meyer (SUI) 16,84, 9. Jürgen Thaler (LG Montfort) 11,74. FRAUEN: 50 m: 1. Martina Stoop (SUI) 6,67, 3. Sabine Mennel (ULC arido Dornbirn) 6,78 (VL 6,74). 50 m Hürden: 1. Martina Stoop (SUI) 7,84 (VL 7,44), 3. Bianca Dürr (LG Montfort) 7,82 (VL 7,75). Weit: 1. Charlotte Rahm (SUI) 5,72, 4. Sabine Mennel (ULC arido Dornbirn) 5,40. Kugel: 1. Käthi Sutter (SUI) 14,50, 3. Caroline Zündel (Cricket) 13,69, 5. Claudia Stern (IAC Orthosan) 12,36.

25.Jän. Int. Deutsche Hochschulmeisterschaften, Ludwigshafen / GER

MÄNNER: 200 m: 1. Lillie (GER) 21,62, 7. Thomas Griesser (LG Montfort) 22,10.

4.Feb. Hallensportfest, München / GER

MÄNNER: 3.000 m: 1. Stefan Matschiner (LCAV doubrava) 8:57,54.

12.Feb. 19. Cross International dos Amendoeiras, Algarve / POR

MÄNNER (10 km): 1. Paulo Guerra (POR) 29:21, 2. Osoro Ondoro (KEN) 29:23, 3. Domingos Castro (POR) 29:37, 64. Robert Platzer (LCAV doubrava) 32:12, 80. Harald Steindorfer (KLC) 32:45.



Sigrid Kirchmann im Hochsprung-Finale der Olympischen Spiele in Barcelona 1992

Damit österreichische Sportler Höchstleistungen erreichen können...

Als Partner der Jugend engagiert sich die Erste seit Jahren für den Sportnachwuchs - z.B. in der Schülerliga. Aber auch der Breitensport erhält durch die Unterstützung zahlreicher Veranstaltungen immer wieder neue Impulse. Und die Spitzenleistungen österreichischer Sportler und Sportlerinnen beruhen nicht selten auf den Spitzenförderungen der Ersten. In der Leichtathletik genauso wie im Reitsport und beim Segeln.

DIE ERSTE
Nehmen Sie uns beim Namen

DIE ERSTE

AMTLICHES



**DIE WICHTIGSTEN BESCHLÜSSE
DES ÖLV-VERBANDSTAGES 1995**

**STREICHUNG DES LEISTUNGSMODELL-PASSUS
BEIM VEREINSWECHSEL**

Der Punkt III des § 6 (6) des Abschnittes A (Meldewesen) der ÖLAO wurde ersatzlos gestrichen:

III. Zugehörigkeit zu einem LA-Leistungsmodell oder dessen Zweigstelle (HSNS-sowie Schul-Leistungsmodell): Der Vereinswechsel ist nur nach vorhergehendem Einvernehmen mit dem bisherigen Verein und bisherigen LV möglich, ansonsten gilt eine Karenzfrist von zwölf Monaten lt. (8).

PUNKTEWERTUNG ÖSTERR. CUP

Die entsprechende Textierung in der LAO wurde dahingehend geändert, daß in Hinkunft der ÖLV-Vorstand über die Festlegung, welche 1.000-Punktewertung zur Berechnung des Österr. Cups herangezogen wird, entscheidet:

LAO, § 17 Der Österreichische Cup (3)
Für alle Bewerbe (ausgenommen Siebenkampf und Zehnkampf der Allgemeinen Klasse und der Junioren) erfolgt die Punkteberechnung nach der vom ÖLV-Vorstand festgelegten 1.000-Punkte-tabelle.

Zur Aufwertung des Crosslaufes auf nationaler Ebene, wird ab 1995 die Zeit des Siegers der jeweiligen Klasse mit 1.000 Punkten bewertet. Die Abstufung der Nächstplatzierten bleibt wie bisher (Siegerzeit um 30 Prozent vermehrt ergibt 600 Punkte).

**NEUE DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN FÜR
ÖSTERR. SENIORENMEISTERSCHAFTEN**

Der Antrag des ÖLV-Vorstandes auf Änderung der Durchführungsbestimmungen für die Österreichischen Seniorenmeisterschaften ab 1995 wurde entsprechend der Ausarbeitung durch das Seniorenreferat einstimmig genehmigt. Die neuen Bestimmungen werden in der LEICHTATHLETIK 3/95 veröffentlicht.

**ÄNDERUNGEN IN DER RDO,
NEUE SCHIEDSGERICHTSVEREINBARUNG**

Der Antrag des ÖLV auf Änderung der Rechts- und Disziplinarordnung entsprechend der Ausarbeitung von Dr. Helmut Hofmann sowie auf Aufnahme einer Schiedsgerichtsvereinbarung für Streitfälle wurde stattgegeben. Die neue Textierung liegt bei allen Landesverbänden und Vereinen auf.

**ANERKENNUNG VON FRAUEN-LEISTUNGEN ÜBER 5.000 M
UND 10.000 M IM RAHMEN VON MÄNNER-LÄUFEN**

Die in gemischten Bewerben über 5.000 m und 10.000 m (Bahnbewerbe) erzielten Leistungen von Frauen sind entsprechend des Antrages des ÖÖLV in Hinkunft bestenlistenreif, wenn nicht im Rahmen der betreffenden Veranstaltung ohnehin ein Frauenlauf stattfindet. Eine Rekord-Anerkennung in diesen Läufen ist aber nicht möglich.

NAMENTLICHE STAFFELMELDUNG 60 MINUTEN VOR BEWERB

Auf Antrag des StLV wurde die namentliche Staffelmeldung auf die generell vorgeschriebene Meldezeit von spätestens 60 Minuten vor Beginn des Bewerbes angepaßt, sofern die Nennung zur Meisterschaft eine namentliche Leistung in jeder Staffel (max. 6 Namen) enthält.

EHRUNGEN

Die Verleihung folgender Ehrenzeichen wurde beschlossen:

ÖLV-Ehrenring: Roland Knöppel (ORF).

Ehrenzeichen in Gold: Eckhart Amann, Merbod Breier, Helmut Dürr, Christl Gerhalter, Ing. Theo Giesinger, Manfred Gonner, Wilfried Hämmerle, Heidrun Heim, Ing. Leo Klocker, Gert Kremmel, Kurt Stemmer, Manfred Streit, Wolfgang Walser, Rudi Zesch.

Ehrenzeichen in Silber: Gerhard Benedikt, Hans Grafetsberger, Erich Härle, Dr. Heinz Hofer, Wolfgang Meier, Helmut Unterkoller, Harald Walkolbinger.

Ehrenzeichen in Bronze: Dietmar Bertschler, Thomas Holler, Rudolf Lang, Gerhard Manz, Manuela Schelling, Christian Urban, Herbert Waltersdorfer.

DIE ERSTE

AUSSCHREIBUNGEN

Das gesamte Meisterschafts-Ausschreibungspaket bis Juni und die ÖLV-Hallenbestenliste wird allen Abonnenten als eigenes Service-Heft in den nächsten Tagen gesondert zugeschickt.

DIE ERSTE

BUCHTIPS



DIE DRITTE HALBZEIT

Leo Strasser: Abenteuer Sportjournalismus
Leo Strasser: 190 Seiten, Wimmer Verlag, Linz 1995, S 270.-

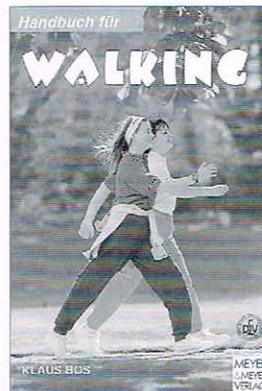
„Ein Blick hinter die Kulissen“. Mit diesem Satz ist dieses Buch schon sehr gut charakterisiert. Erlebnisse, Anekdoten, Heiteres und Hintergründiges aus der Welt des Sports, erzählt von einem, der auf über 40 Jahre Sportjournalismus zurückblicken kann. Leo Strasser, mit 20 Jahren Sportchef beim „Linzer Volksblatt“, über ein Vierteljahrhundert Sportchef bei den „Oberösterreichischen Nachrichten“ und seither als Sport-Koordinator tätig. Österreich-Korrespondent der „Internationalen Sport-Korrespondenz“ und Feuilletonist ausländischer Publikationen.

Er war bei unzähligen Weltmeisterschaften (Skilauf, Fußball) live dabei und berichtete von insgesamt 16 olympischen Spielen (sieben Sommer und neun Winter). Leo Strasser, ein Name, ein Begriff. Von Oberösterreichs Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer wird er schlicht als „ein Phänomen“ bezeichnet und in Wien dekorierte ihn eine internationale Jury mit dem „Sport-Oscar“.

Diese lebende Journalistenlegende läßt uns mit dem vorliegenden Buch hinter die Kulissen blicken. Was niemals in der Zeitung stand: Das Jahrhundert-Tor des Otto Konrad im Kabinentrakt. Der olympische Höhenflug von Sissy Theurer mit Niki Lauda. Andreas Goldbergers Auftritt bei den Ministern. Geschichten von und mit Pele und Vranitzky, Trixi Schuba und Muhammad Ali, Toni Polster, Oleg Blochin, Franz Klammer, Toni Innauer, Carl Lewis, Emil Zatopek, Papi Hickersberger und vielen anderen.

Der Sportjournalist aus Leidenschaft plaudert mit uns nicht über Zeiten und Weiten, nicht über Chancen und Tore sondern über Hintergründe und Hintergründiges und das in einem Stil, der ständig zum Schmunzeln einlädt. Hier ein Kuriosum, dort ein Hoppala, dazu Skurriles, Bewegendes; Heiteres und Spannendes.

URTEIL: Kurzum, ein vergnügliches Anekdotenbuch aus der Welt des Sports mit ausgewählten Schnapsschüssen internationaler Fotografen und originellen Karikaturen von Florian.



WALKING

Klaus Bös, 210 Seiten, Meyer & Meyer Verlag, Aachen 1994, ca. S 265.-

Walking, eine „uralte“ Sportart, wurde zum Trend der 90er Jahre. Warum? Walking erfüllt wie nur wenige Sportarten die Forderung nach Gesundheitsstrategie mit Sport, angesichts eines modernen, aus unserer Gesellschaft und Verhalten entstandenen Krankheitspanoramas. So wird nun Walking als eine besonders gesundheitsfördernde und von jedermann zu betreibende Sportart präsentiert, die auf die Anforderungen unserer von Bewegungsarmut gekennzeichneten zivilisierten Welt zugeschnitten ist.

Inhaltlich beschäftigt sich das Buch zuerst mit dem Zusammenhang Sport und Gesundheit. Dabei werden den Grundbegriffen, Walkingvarianten und Anwendung in Therapie und Rehabilitation eigene Kapitel gewidmet. Das Zentralthema stellt die Beschäftigung mit dem Training dar. Der Autor, Professor am Institut für Sportwissenschaften in Frankfurt, schließt mit einem Exkurs in wissenschaftliche Erklärungsansätze zum Forschungsbereich Sport und Gesundheit. Dieses Kapitel unterscheidet sich im Anspruchsniveau wesentlich von den vorangegangenen und richtet sich in erster Linie an Übungsleiter und Gesundheitsexperten. Den Abschluß bilden praktische Tips und Tricks von Olympiasieger Hartwig Gauder.

URTEIL: Das Buch strebt zwei Ziele an. Zum einen möchte es dem ambitionierten Freizeitsportler, aber auch dem eingefleischten Sportmuffel eine Anleitung zum optimalen und freudvollen Gesundheitstraining mit Walking geben. Zum anderen werden Übungsleitern, Lauftrainern oder Sporttherapeuten fundierte Hinweise für die Gestaltung eines optimalen, individuellen Trainings nach neuesten sportwissenschaftlichen Erkenntnissen gegeben.



2. Internationaler Salzburgmarathon

mit 10-km-Lauf

Schnelle flache Strecke durch das Herz der Mozartstadt

Sonntag, 1. Oktober 1995

ASKÖ - AMATEUR - SPORTVEREINIGUNG (ASV)
Plainstraße 123, A-5020 Salzburg
Toni - Kronreif - Sportzentrum

Tel. Auskünfte: Mag. Klaus Wagner: A - 0662 / 45 93 76, A - 0663 / 06 65 58
Hans Starchl: A - 0662 / 32 83 43, Fax: A - 0662 / 51 1 24

Nicht vergessen! 19. Int. Salzachuferlauf mit 10. Salzburger Stadtmeisterschaft im Straßenlauf am Sonntag, 20. August 1995 mit Start und Ziel auf der ASV Sportanlage; Streckenlänge ca. 6km



Startnummern

Insbesondere bei den (modischen) mehrteiligen Dressen der Athletinnen ist das unveränderte Tragen der Startnummer verbindlich (siehe 8.3, ALB '94, Seite 46).

Das „Verkleinern“ der Startnummer durch „Umlegen“ des Sponsorbalkens - oft zum Zwecke der „Freilegung“ des am Trikot befindlichen eigenen oder Vereins-Sponsors - ist gegen die gültigen Regeln - und gegen die Vereinbarungen (Verträge) des Verbandes!

Für den Kampfrichter

Stoß- und Wurfbewerbe

Regel 52, ALB '94

Ausschlaggebend für den „Beginn“ eines Versuches bleibt die **ruhige Ausgangsstellung!** Unklarheit besteht offenbar hinsichtlich der Regelung bei einer möglichen Unterbrechung des Versuches. Bitte beachten Sie Punkt 5 der Regel 52:

„Vorausgesetzt, daß im Verlauf eines Versuches kein Regelverstoß erfolgt ist, darf der (die) Wettkämpfer(in) einen schon begonnenen Versuch unterbrechen.“ Das Gerät darf innerhalb oder außerhalb (!) des Stoß- und Wurfkreises oder der Anlaufbahn niedergelegt werden. Entscheidend ist jedoch, daß diese Unterbrechung des Versuches keine „aufschiebende“ Wirkung hinsichtlich der für den Versuch maximal zur Verfügung stehenden Zeit hat!

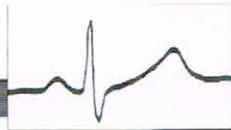
Hammerwurf

Regel 59, ALB '94

Schutzgitter (Regel 59/10). Entspricht das Gitter den vorstehenden Bestimmungen nicht in allen Teilen, sollte der Wurfbewerb vom übrigen Wettkampfgeschehen isoliert ausgetragen werden. Ebenso sind zusätzliche Schutzzonen beiderseits des Sektors einzurichten.

WICHTIG: Neben den Maßnahmen des Veranstalters sowie der Begutachtung/Genehmigung durch den technischen Delegierten, ist es entscheidend, daß die Kampfrichter des Hammerwurf-Bewerbes alle Vorsichtsmaßnahmen ergreifen, um Gefahren für Athleten und Kampfrichter, die sich im Innenraum befinden, abzuwenden. Selbst ein Sicherheits(frei-)raum im möglichen Gefahrenbereich der Zuschauertribüne oder -bereich ist in die Überlegungen einzubeziehen.

SIEGBERT GLASER
ÖLV-Kampfrichterreferent



Noch zwei Wochen bis zum Marathon !

von Mag. HEINZ BÉDÉ-KRAUT

Wer sich über Monate freudvoll und vernünftig auf einen Marathon vorbereitet hat, braucht sich in den letzten zwei Wochen vor dem großen Ereignis nicht mehr viel um seine Form zu sorgen. Vielmehr geht es nun darum, den Organismus gezielt in einen Zustand der optimalen Leistungsbereitschaft zu bringen. Dies ist dann erreicht, wenn am Wettkampftag alle erforderlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten voll mobilisiert werden können.

Erfahrene Marathonläufer orientieren sich in dieser letzten Etappe der Vorbereitung am besten an früheren, erfolgreichen Trainingsprogrammen und sollten keinesfalls neue, zu allgemein gehaltene Konzepte in die Praxis umsetzen.

Die nun folgenden Ausführungen richten sich vor allem an Marathonneulinge mit 2 bis 3 Jahren Laufpraxis aber auch an Läufer, die bisher die letzte Marathon-Vorbereitungsphase nicht bewußt planen.

In den letzten zwei Wochen geht es nun darum, die antrainierte Form zu erhalten. Man kann in dieser Zeit nicht zu wenig, aber sehr leicht zu viel trainieren. Es ist daher ratsam, während der zweitletzten Woche alle Trainingseinheiten in reduziertem Umfang aber gleichbleibender Intensität zu absolvieren und noch mehr Augenmerk auf Gymnastik und Stretching zu legen.

Die letzte konkrete Phase der Vorbereitung beginnt eine Woche vor dem Start. Ich muß mich, insbesondere wenn dies mein erstes Rennen über die klassischen 42,195 Kilometer ist, sowohl physisch als

auch psychisch auf die bevorstehende Extrembelastung einstellen. Mit einer realistischen Zielsetzung und einer klugen Taktik meistert man die zu erwartenden Schwierigkeiten sicherlich am besten.

Der Montag dient als Ruhetag mit leichtem Dehnprogramm.

Am Dienstag könnte dann die letzte schnelle Einheit stattfinden: 20 min. Einlaufen, 3 bis 5 Steigerungsläufe, 3 km schnell, 10 min langsam, 6 bis 8 x 1 min schnell, dazwischen 2 min langsam, 15 bis 20 min. Auslaufen, Stretching

Mittwoch: leichter Dauerlauf über 20 bis 30 min, Donnerstag empfiehlt sich 10 min Einlaufen, 10 min Gymnastik, 3 bis 4 Steigerungsläufe, dann weitere 15 min leichter Dauerlauf. Freitag dann ein kompletter Ruhetag mit etwas Gymnastik und am Vorwettkampftag wieder ein etwa 20 minütiger leichter Dauerlauf mit 3 bis 4 Steigerungsläufen.

Der oben dargestellte Trainingsablauf wird aber nur dann von Erfolg gekrönt sein, wenn auch das Ernährungs- und Trinkverhalten sportartgerecht sind. Das bedeutet in erster Linie kohlehydrat-, vitamin-, mineralstoff- und ballaststoffreiche Lebensmittel bevorzugen und ausreichend Flüssigkeit zuführen.

Abschließend muß betont werden, daß dieser Text nicht auf individuelle Besonderheiten Rücksicht nehmen kann und in erster Linie den weniger Erfahrenen Hilfestellung bieten will.

Der Marathon ist ein Monolog. Auf alle Fälle ist er bereichernd. Ich wünsche Ihnen einen faszinierenden Tag.



Unsere Köchinnen empfehlen:

Frühlingsuppe

3 dag Butter, 5 dag Vollmehl, Kräutersalz, 1/4 l Milch, junge Blätter (je Sorte ca. 5) von Sauerampfer, Löwenzahn, Brennesseln, Schlüsselblume, Veilchen, Gänseblümchen usw., Spinatblätter

Mehl in einem Suppentopf unter ständigem Rühren anrösten, mit Milch und 1/2 l Wasser aufgießen, Butter dazugeben, salzen und aufkochen lassen. Blätter waschen, hacken und in die Suppe geben. Nicht mehr kochen, sondern 10 Minuten ziehen lassen. Mit einem Stabmixer vor dem Servieren kurz pürieren.

Gemüse-Nudel-Auflauf

25 dag Vollkornnudeln, 2 dag Butter, Brösel, ca. 50 dag Gemüse (je nach Geschmack und Saison), 4 Eier, 1/8 l Milch, 5 dag geriebener Käse, 1/8 l Sauerrahm, Salz, Pfeffer, Kräuter

Nudeln nicht zu weich kochen, abseien, mit kaltem Wasser abschrecken und abtropfen lassen. Eine Auflaufform mit Butter ausstreichen und mit Bröseln bestreuen. Gemüse (ev. auch Tiefkühlware) bißfest dünsten. Eier, Milch, Käse, Sauerrahm, Salz, Pfeffer und Kräuter verquirlen und mit den ausgekühlten Nudeln und dem Gemüse vermischen. In die Auflaufform füllen und bei 180 Grad 30 bis 40 min backen. Als Beilage eignet sich jeder Salat.

Erdbeerroulade

5 Dotter, 5 Eiklar, 3 Eßl. Wasser, 1 Eßl. Rum, 10 dag Honig, 15 dag Vollkornmehl, 1 Pckg. Vanillezucker, 1/4 l Schlagobers, 1/4 kg Erdbeeren
1 Pckg. Vanillezucker, 1 Eßl Rum

Dotter, Wasser, Honig, Vanillezucker und Rum schaumig rühren, Mehl einrühren, 10 Minuten quellen lassen. Eiklar zu Schnee schlagen und vorsichtig unterheben. Die Masse auf ein mit Backpapier belegtes Backblech streichen, bei 200 Grad ca. 10 Minuten backen (Rohr vorheizen), noch heiß mit dem Papier einrollen, erkaltet aufrollen, Papier lösen.

Schlagobers steif schlagen, 1 Pckg. Vanillezucker und Rum einrühren. Erdbeeren waschen, in kleine Stücke schneiden. Obers und Erdbeeren auf dem Biskuit verteilen, Roulade einrollen. Vor dem Servieren einige Stunden kühlen.

Gutes Gelingen wünscht Euch
SANDRA BAUMANN

Wachablöse in Tirol



BESCHIEDENE Anna MATUELLA, fordernder Thomas PRAXMARER.

TIROL. Beim Verbandstag des Tiroler Leichtathletikverbandes in Innsbruck kam es zum erwarteten Wechsel an der Führungsspitze. Thomas Praxmarer löste Anna Matuella als Präsident ab. Matuella war im Verband viele Jahre Nachwuchsreferentin gewesen und übte danach andere Funktionen aus, ehe sie Ende der 80er-Jahre zur Geschäftsführerin des TLV bestellt wurde. 1990 folgte sie Kurzzeitpräsident Johannes Lugger. Sie war Präsidentin in einer Zeit, als der Tiroler Verband nicht gerade mit großen sportlichen Erfolgen glänzen konnte - man könnte fast sagen, die Sportler blieben so bescheiden, wie ihre Präsidentin.

Eine Erneuerung des TLV schien notwendig, teilweise herrschende Betriebsblindheit ist nunmehr aufzuweichen. Tirols Vereine fanden mit dem Innsbrucker Rechtsanwalt Thomas Praxmarer einen Mann, der den Ehrgeiz mitbringt, gesteckte Ziele zu erreichen und der Leichtathletik wieder einen höheren Stellenwert zu geben. Praxmarer ist 34 Jahre, verheiratet und hat zwei Kinder, die in der Schülerklasse recht erfolgreich Leichtathletik betreiben. Der bisherige TLV-Vize, ehemaliger Obmann des IAC-Orthosan, galt als logischer Nachfolger von Anna Matuella. Im neuen Vorstand sind mit Schriftführerin Claudia Agostini, Gebietsvertreterin Tina Reisigl, Wettkampfreferent Thomas Kogler und Elmar Rizzoli, dem Pressesprecher und Statistiker, vier Funktionäre, die erst 25 Jahre alt sind. Die sportlichen Belange bleiben in den bewährten Händen der ÖLV-Trainer Wolfgang Haupt und Peter Frizzi. Praxmarers Ziele sind die Aufwertung der Leichtathletik in der Öffentlichkeit, die Erarbeitung transparenter und zielführender Förderungsrichtlinien, der Ausbau des Veranstaltungswesens, sowie die Reformierung von Nachwuchswettkämpfen.

Der neue TLV-Vorstand:

Präsident: Thomas Praxmarer. Vizepräsidenten: Günter Schmid, Bernd Bürgel, Luis Giovannini. Schriftführer: Claudia Agostini. Kassier: Doris Schmied. Landes-sportwart: Günter Schmid. Spitzensportreferent: Wolfgang Haupt. Nachwuchsreferent: Peter Frizzi. Wettkampfreferent: Franz Stockklausner. Statistik, Presse: Elmar Rizzoli. Geräte: Laszlo Petö. Melde- und Ordnungsreferent: Helmar Reisigl. Kampfrichter: Thomas Kogler. Stellvertreter: Heinz Walcher. Berg- und Volkslaufreferent: Franz Puckl. Senioren: Gertraud Schönauer. Gebietsvertreter Oberland: Anton Wohlmüt. Unterland: Tina Reisigl.

ELMAR RIZZOLI

Unterstütze
den Sport,
spiele **TOTO**

Eine Lücke ist zu schließen

SALZBURG. Wie würde Union Salzburg den Abgang des Trainergespanns Siegfried Stark - der SLV-Landestrainer und ÖLV-Mehrkampftainer ging zurück nach Deutschland - und Roland Werthner - wurde von Staatssekretär Schäffer nach Wien geholt - verkraften? Von ihnen betreute und an die Spitze geführte Athleten schauten vor dem Jahreswechsel in eine düstere Zukunft. In der Not heißt es zusammenrücken, man besann sich des Teamgeists.

Nachfolger von Werthner als Leiter des WINTERTHUR-Schulsportmodells wurde der frühere Hürdenmeister Thomas Wörz. Vereinseitig deckt Wörz mit Thomas Siller und Johannes Langer die Nachwuchsbetreuung ab. Vom Landesverband unterstützt sie der neue Jugendsportwart Harald Sihorsch. Im Leistungsbereich hat Sportwissenschaftler und Dreisprung-Staatsmeister Michael Mayrhofer Hürdensprinter Christian Maislinger unter seine Fittiche genommen. Andere Spitzenathleten kamen bei den bewährten Salzburger Trainern unter. Sich und Bernhard Purkrabek bescherte Hannes Palfinger mit dem Gewinn des Hallen-Staatsmeistertitels über 60 Meter eine spezielle Freude. Ebenfalls Meisterin wurde Gudrun Fischbacher im Dreisprung. Die Freundin von Mittelstreckenass Michael Wildner hat sich der Gruppe um Peter Bründl angeschlossen. Ob sie dem Metier treu bleibt ist allerdings mehr als ungewiß. Ihr fehlt trotz aller Bemühungen von Vereinsseite ein fachlich kompetenter Betreuer. „Für mich ist Siegfried Stark nicht zu ersetzen“, plagt sich das ehrgeizige Talent mehr schlecht als recht über die Runden. Um Technik zu üben, sind regelmäßige Telefongespräche mit dem früheren Coach einfach zu wenig. Auch Hochspringer Niki Grundner hängt, im wahrsten Sinn des Wortes, in der Luft. Eine Zusammenarbeit mit Kirchmann-Betreuer Günther Krispel endete, bevor sie richtig begonnen hatte.

Funktionär Ernst Grössinger: „Stark's Weggang überstrapazierte die Kapazitäten der vorhandenen Trainerschaft. Einige von uns können aus beruflichen und familiären Gründen nicht mehr Zeit für den Sport erübrigen. Stark war ein Profi und stand von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends am Platz. So etwas ist nicht von heute auf morgen wettzumachen. Wir sind froh, seinen Abgang so aufgefangen zu haben. Ziel bleibt die Verpflichtung eines neuen Landestrainers. Vielleicht gelingt es uns, Erich Drechsler, den Schwiegervater und Trainer von Weitsprung-Olympiasiegerin Heike Drechsler, 1996 nach Österreich zu holen.“ Peter Bründl führte bereits erste Gespräche mit dem Experten aus Deutschland.

IMPRESSUM

CHEFREDAKTEUR:

Kurt Brunbauer, Eichendorffstraße 16, 4020 Linz, Telefon/Fax: 0732/330302.

HERAUSGEBER: Dr. Christoph Michelic, Rosenthalgasse 3, 1140 Wien, Telefon/Fax: 0222/9119876.

MITARBEITER: Wolfgang Adler.

FOTOS: Helmut Ploberger.

MEDIENINHABER: ÖÖ. Leichtathletikverband, Ziegeleistraße/Stadion, 4020 Linz, Telefon: 0732/664207.

VERANTWORTLICH FÜR INHALT

UND GESTALTUNG: Kurt Brunbauer.

ERSCHEINUNGSWEISE, ABOS:

LEICHTATHLETIK erscheint achtmal jährlich.

Abopreis Inland S 320.-, Ausland S 420.-. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, falls nicht 2 Monate vor Ablauf storniert wird.

EIGENTUMSVERHÄLTNISSE:

ÖÖ. Leichtathletikverband, Ziegeleistraße/ Stadion, 4020 Linz, zu 100 Prozent.

BLATTLINIE:

Die **LEICHTATHLETIK** dient den Interessen der gesamten Leichtathletik Österreichs.

LAYOUT:

Satz & Grafik Obergruber KEG, Hausleitnerweg 91, 4020 Linz, Tel. 0732/330266.

DRUCK: VOEST-ALPINE Stahl Linz GmbH, Druckservice, Postfach 3, 4031 Linz.

„Frischzellentherapie“ durch Nachwuchsschulung

Das milde Wetter gab 1965 die (Aschen-) Bahn für die Freiluftsaison frei. Nach den Geländelaufmeisterschaften (Meister: Bärbl Schatz, Horst Gansel, Volker Tulzer) bereitete man sich auf die ersten Bahnmeetings vor. Der Österreichische Leichtathletikverband lud ins Wiener Café Landtmann zu einer Pressekonzferenz, um über geplante Aktivitäten zu informieren:

Fachmännische Betreuung der Athleten kann nur von ausgebildeten Trainern kommen. 26 Aspiranten aus allen Bundesländern absolvierten darum die neue Trainerausbildung mit Diplom. Nachweislich mußte jeder Trainer zwei Athleten und eine Athletin mit Trainingsplan und Rat und Tat betreuen. Um zu verhindern, daß in den zwischenolympischen Jahren von den Athleten um einen Gang zurückgeschaltet wird und dadurch das Niveau

absinkt, wird nun alljährlich ein internationales Großereignis abgehalten. Der Europacup kam dazu.

Schaumgummigruben erforderlich

Wenn auch der Aufstieg in luftige Höhen für den Stabhochspringer sehr hart sei, so sollte der Fall in die Schaumgummigrube möglichst weich sein. Der ÖLV verlangte diese für neue „Gruben“ unbedingt, sodaß das „Schaumgummibad“ bei der Staatsmeisterschaft in Linz seine Taufe erleben würde.

Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr, sagten sich die Trainer und versuch-

Bei uns vor

30

Jahren

ten bereits, die Schuljugend in spielerischer Form zum richtigen Bewegungsablauf der verschiedenen Disziplinen zu führen. Nach den ÖLV-Juniorenmeisterschaften würde erstmals ein Olympia-Hoffnungskader der 18-, 19- und 20jährigen erstellt, um auf kommende Großereignisse vorzubereiten und Brücken zum Spitzensport zu schlagen.

Erneuerungsphase

WIEN. Der Wiener Leichtathletikverband hat sich in den drei Jahren der Präsidentschaft von Roland Herzog konsolidiert und erneuert. Das gilt sowohl für den sportlichen Bereich und die Finanzen als auch bei der Personalpolitik. Beim Verbandstag im März konnten alle Positionen besetzt werden. Herzog, der wieder zum Präsidenten gewählt wurde: „Ich glaube, daß dem neuen Vorstand Personen angehören, die in der Lage sind, sportliche Akzente zu setzen.“ Getrübt ist

das Verhältnis zum Österreichischen Verband und dessen Präsident Helmut Donner, das verhehlte Herzog nicht. Er will Erneuerungswürdiges, Offenes und Unklares hinterfragen.

Der neue WLV-Vorstand:

Präsident: Roland Herzog. Vizepräsidenten: Leopold Kascha, Franz Nemejc, Hubert Zeinar. Schriftführer: Gerald Hampapa. Stellvertreter: Alfred Staindl. Kassier: Alwin Schmidt. Stellvertreter: Martina Schmidt. Melde- und Ordnungsreferent: Peter Pfannl. Pressereferent: Günther Würfel. Kampfrichter: Ulrike Puhr. Gerätewart: Karin Palkovic. Sportwarte: Dietmar Blesky, Peter Dürer, Andreas Limbeck, Helga Ronge. Berglaufreferent: Johannes Mayer.

Ich möchte die
LEICHTATHLETIK
abonnieren.

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

Bitte
frankieren

LEICHTATHLETIK

c/o Dr. Christoph Michelic

Rosenthalgasse 3

A-1140 WIEN

Tel./Fax: 0222 / 911 98 76

Läuferfrühling

23. April: Vienna City Marathon, Wien

Der geschätzte Läufer wähle bitte aus zwischen Marathon, Frühlingslauf (14,5 km) oder einem Stückerl beim Staffel-Ekiden. Für die Kleinen taugt der LEGO-Minimarathon (2,5 km). Ist die Hallen- und Bahn-Leichtathletik in Wien nicht einmal durch einen Linford Christie in Schwung zu bringen, der Vienna City Marathon schafft das mit jährlicher Regelmäßigkeit aufs Neue. Über 10.000 Aktive werden laufend am 23. April durch die Wiener City (Start: 9.30 Uhr vor dem Schloß Schönbrunn) unterwegs sein, eine geschätzte Viertelmillion Menschen an den Straßen unterstützt ihre Moral.

Bewährtes und Neues lockt. Wozu man 12.000 Eier braucht? Den Kaiserschmarrn gibt's wieder! Ein Partyschmaus vor dem Lauf.

Die **LEICHTATHLETIK** regte im Vorjahr die Ermittlung der Netto-Laufzeit an. Bis zu drei Minuten verloren Teilnehmer eines Marathons beim Start, bis sie die Startlinie überliefen. Das ist ab heuer möglich: Ein Computerchip, der an das Schuhband gebunden wird, löst beim Überqueren der Startlinie die persönliche Startzeit aus. Im Ziel gibt dieser Chip einen Impuls und stoppt die Laufzeit. Sogar die Halbmarathonzeit kann damit von jedem Teilnehmer ermittelt werden. Dieser Computerchip erweist sich aber auch als Detektiv auf der Strecke, weil ein individuell gesetzter Checkpoint die Kontrolle ermöglicht, ob jeder die ganze Strecke zurücklegt.



SIEGCHANCEN werden dem Deutschen **Carsten EICH** eingeräumt. Bild: Kurt Brunbauer



BESTER ÖSTERREICHER wurde im Vorjahr **Hubert Maier**. Bild: Kurt Brunbauer

Die Marathon-Expo am Rathausplatz ist die größte Ausstellung für Sport- und Freizeitartikel im Rahmen einer Sportveranstaltung in Österreich. Dort müssen sich die Teilnehmer ihre Startunterlagen abholen. Wir könnten uns dort am Stand Nummer 19 treffen.

Karel David, der schon zweimal in Wien siegte, wird wieder dabei sein und erstmals Julius Korir aus Kenya. Mit 2:10:34 Stunden hat der Äthiopier Bedasso Turbe die beste persönliche Zeit aller Teilnehmer. Lokalmatador Helmut Schmuck will unter 2:15 Stunden laufen.

6. Mai: Attnanger Oberbank-Meile Welser Halbmarathon

Laufveranstaltungen gibt's in diesem Frühling, solange und soweit einem die Beine tragen. International hochkarätig wird die Meile von Attnang besetzt sein. Im Vorjahr liefen 7 Mann unter 4 Minuten! Ein Volkslaufbewerb geht über die Distanz von 4 Meilen. Remmidemmi rundherum.

Wem das noch zu kurz ist, dem sei der Welser Halbmarathon am gleichen Tag (6. Mai) ans Herz gelegt. Die Strecke ist schnell, eine neue Bestzeit motiviert zu Beginn der Laufsaison. Der Veranstalter bezeichnet sie in einem Flugblatt als „völlig flach und sauschnell“.



Bild: Franz Sperrer

Redaktionsschluß: 20. April



Bild: Kurt Brunbauer

Das nächste Heft erscheint am 9. Mai